Das älteste Oldesloer Kirchenbuch.

Herausgegeben von
DR. FRIEDRICH BANGERT.

Einleitung.

Das Oldesloer Kirchenarchiv besitzt aus der vorreforma- 5
torischen Zeit zwei Pergamentbücher, von denen das eine vor
1371, das andere im Jahre 1482 angelegt worden ist. Aus dem
letzteren, einem Protokollbuche der Kirchengeschworenen, sind
von Theodor Mommsen einige Auszüge im zweiten Bande der
Nordalbingischen Studien, S. 271—76, veröffentlicht worden, von 10
mir ein paar kurze Mitteilungen im Oldesloer Programm von
1889 und ein Inventar der Kirchenkleinodien im Programm
von 1890. Aus dem ersteren ist noch nichts gedruckt worden.
Einige Nachrichten über den Inhalt haben W. E. Christiani in
seiner »Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Hollstein«, 15
III, S. 464, und M. N. Sothmann in den Provinzial-Berichten von
1820, S. 282, gegeben, und G. Waitz hielt auf grund von Mit-
teilungen, die Th. Mommsen der Schleswig-Holstein-Lauenburgi-
schen Gesellschaft für vaterländische Geschichte darüber hatte
zukommen lassen, die Handschrift für so wichtig, dass er die 20
Veröffentlichung der darin enthaltenen Urkunden und Güter-
verzeichnisse in Aussicht stellte. Vgl. Nordalbingische Studien,
II, 271, Anm. 1. Sie ist aber doch bis jetzt unterblieben.

Das Buch besteht aus 14 Pergamentblättern von 27 cm
Länge und 21 cm Breite, die in 2 Heften von 3 und 4 Doppel- 25
blättern zwischen Holzdecken gebunden sind. Die Deckel sind
aussen mit Pergament und innen mit Papier überzogen und mit
zwei schadhaft gewordenen Messingschliessen versehen. Zu den
Pergamentblättern sind noch 13 unbeschriebene Papierblätter, eins
vorn und 12 hinten, hinzugefügt. Auf der Aussenseite trägt der 30
Band die Aufschrift Vol. 1¹, und dem Rücken ist ein Papier-
zettel mit der Bezeichnung I¹ aufgeklebt. Die 28 Seiten der
Pergamentblätter sind numeriert, doch steigen die Ziffern nur bis

zur Zahl 27, da beide Seiten des dreizehnten Blattes irrtümlich mit der Zahl 25 versehen sind. Die Blätter sind sorgfältig liniert und zum Zwecke gleichmässiger Liniierung in der Nähe des Randes von je 32 feinen Stichen durchbohrt. Da die Schrift in
 5 der Regel zwischen je 2 Linien geschrieben ist, enthalten die meisten Seiten 31 Schriftzeilen. Auf 10 Seiten sind sie in zwei Kolumnen geteilt. Das Buch ist, wie auf S. 2 mitgeteilt wird, von dem Oldesloer Vicerektor Gerhard Hoker gestiftet worden.

10 Die Handschrift enthält:

- 1) eine Tafel zur Bestimmung des Sonntags Estomihi S. 2,
- 2) einen immerwährenden Kalender S. 4—15,
- 3) die Abschrift eines Hirtenbriefes des Lübecker Bischofs Bertram vom Jahre 1376, von einer Hand des 15. Jahrhunderts in gedrängter Schrift ohne Berücksichtigung der
 15 Linien auf S. 3 und auf den Rand der Estomihi-Tafel S. 2 eingetragen¹⁾,
- 4) ein Verzeichnis der Memorieneinkünfte der Oldesloer Kirche aus der Zeit vor 1371 auf S. 17, Sp. I und II, Z. 1—19,
- 20 5) drei Notariatsinstrumente von 1374, S. 19, 22 und 23,
- 6) Eintragungen des Kirchherrn Hermann Dusecop S. 16; S. 17, Sp. II, Z. 20—31; S. 18; S. 20, Sp. I und II, Z. 1 bis 24; S. 24, Sp. I und II, Z. 1—9,
- 7) Eintragungen des Kirchherrn Ono von Buchwald S. 20,
 25 Sp. II, Z. 25—31, und S. 21, Sp. I, Z. 1—15,
- 8) ein Zehntenverzeichnis vom Jahre 1420 S. 25 bis S. 28, Sp. I, Z. 6,
- 9) ein von dem Pastor Baltzer Hoyer eingetragenes Verzeichnis der Pastorateinkünfte aus Häusern, Aeckern, Gärten
 30 und Wiesen vom Jahre 1620 S. 21.

Ausserdem enthält die jetzige erste Seite ein unvollendetes Kalendarium des Monats März, das sich durch die mit roter Tinte geschriebenen Teile ergänzt auf S. 6 wiederfindet. Wahrscheinlich hat der Schreiber des Kalenders den Monat März auf
 35 einer unrichtigen Seite begonnen und dann das Blatt, als er be-

¹⁾ Ueber der Estomihi-Tafel rechts steht ausserdem in derselben Handschrift zweimal der Satz: In nomine iesu omne genu flectat.

merkte, dass es sich so den schon vollendeten Monaten Januar und Februar nicht anfügen liess, aus seiner ursprünglichen Lage herausgenommen und als erstes eingehftet. Ursprünglich hatte er wohl die erste Seite für die Estomihi-Tafel frei gelassen und das Kalendarium auf der zweiten angefangen, die nun durch Vorheftung des missratenen Blattes zur vierten geworden ist. Die Estomihi-Tafel schrieb er dann auf die zweite Seite des vorgehefteten Blattes, so dass S. 3 zunächst frei blieb.

Die Stücke I—VII und der Anfang von VIII sind in lateinischer Sprache, der Hauptteil von VIII und Stück IX in der niederdeutschen Landessprache abgefasst.

Die Entstehungszeit der Stücke I, II und IV lässt sich nicht genau bestimmen, da Gerhard Hoker, der sie höchst wahrscheinlich geschrieben hat, in keiner bekannten datierten Urkunde genannt wird, doch müssen sie vor dem Amtsantritt Hermann Dusecops entstanden sein, dessen Eintragungen die Fortsetzung von Stück IV bilden. Hermann Dusecop erscheint als kerkhere to Odeslo zuerst in einer jetzt im Königlichen Staatsarchiv zu Schleswig aufbewahrten Urkunde von 1371, gedruckt im Corpus constitut. regio-holsat., Band III, S. 1196 f., und im Oldesloer Programm von 1879, S. 1. Es lässt sich daher nur sagen, dass Stück I, II und IV vor 1371 entstanden sind. Die Angabe Christianis, dass das Buch in der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts angefangen zu sein scheine, mag daher der Wirklichkeit entsprechen.

In dem nun folgenden Abdruck des Textes sind die mit roter Tinte geschriebenen Teile fett gedruckt.

Die Perikopen sind im Manuskript nur angedeutet und ebenso hier wiedergegeben. Herr Pastor WITT in Preetz hat die Güte gehabt, mir bei der Auflösung der Abkürzungen beizustehen und der Arbeit eine wertvolle Nachweisung der aufgelösten Perikopen sowie einen lehrreichen Vergleich mit einem Preetzer Kalendarium aus etwas späterer Zeit hinzuzufügen (s. unten in den Anmerkungen), dessen Vorhandensein ich leider zu spät erfuhr, um es für diese Veröffentlichung noch selbst benutzen zu können. Auch hat sich mir Herr Professor Dr. VON SCHUBERT in Kiel durch freundliche Winke hilfreich erwiesen. Beiden Herren erstatte ich darum an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank.

S. 2 d. Man.

I. Estomihi-Regel.

Aureus numerus		*	**	***	****	* * *	*** ***	Dies superflui
	A	B	C	D	E	F	G	Littere domini- cales
1	viii	viii	viii	viii	vii	vii	vii	
2	v ¹⁾	vi	vi	vi	vi	vi	vi	
3	ix	ix	ix	ix	ix	viii	viii	
4	viii	vii	vii	vii	vii	vii	vii	
5	vi	vi	vi	vi	v	v	v	
6	ix	ix	viii	viii	viii	viii	viii	
7	vii	vii	vii	vii	vii	vi	vi	
8	x	x	x	ix	ix	ix	ix	
9	viii	viii	viii	viii	viii	viii	vii	
10	vii	vii	vi	vi	vi	vi	vi	
11	ix	ix	ix	ix	ix	ix	ix	
12	viii	viii	viii	vii	vii	viii ²⁾	vii	
13	vi	vi	vi	vi	vi	vi	v	
14	ix	ix	ix	ix	viii	viii	viii	
15	vii	vii	vii	vii	vii	vii	vii	
16	vi	vi	vi	v	v	v	v	
17	ix	viii	viii	viii	viii	viii	viii	
18	vii	vii	vii	vii	vi	vi	vi	
19	x	x	ix	ix	ix	ix	ix	

A nati festo mea regula tendit ad esto.

Si cadit in lucem dominum celebrabis ibidem.

Istum librum comparavit dominus gerhardus hoker vice rector huius ecclesie pro memoria sua perpetue permanendum.

¹⁾ Irrtümlich statt vi. ²⁾ Irrtümlich statt vii.

S. 4 d. Man.

KAL.

II. Immerwährender Kalender.

iii	A		Circumcisio domini. Januarius.	ix Lectiones
	b	iiii	Octava sancti stephani.	[usque ad octavam epyphanie.
xi	c	iii	Octava sancti johannis.	
	d	ii	Octava sanctorum innocentum	
xix	e	Nonas		vigilia.
viii	f	viii	Epyphania domini.	
	g	vii	Isidori episcopi.	
xvi	A	vi	Eufemij episcopi.	
v	b	v	Juliani martyris.	
	c	iiii	Pauli primi heremite.	
xiii	d	iii	Petri et seueri confessorum.	
ii	e	ii	Cyriaci et siciri.	
	f	Idus	Octava epyphanie.	
x	g	xix	Felicis in pincis. Februarii Testificor. Qui	
	A	xviii	uos audit.	iii L.
xviii	b	xvii	Mauri abbatis. Aquarius.	
	c	xvi	Marcelli pape et martyris. Epistola Plures facti.	
vii	d	xv	Ewangelium Homo quidam peregre.	iii L.
	e	xiiii	Anthonij monachi.	
xv	f	xiii	Prisce uirginis et martyris. Epl. Sapientia. Ew.	
iiii	g	xii	Simile est r. c. th.	iii L.
	A	xi	Darij et marthe.	
xii	b	x	Fabiani et sebastiani martyrum. E. Sancti per fidem.	
	c	ix	Ew. Descendens.	ix L.
ix	d	viii	Agnētis uirginis. Ep. Confitebor. E. Simile est r. c.	
	e	vii	decem. ix L. antiphona per octavam.	
xi ¹⁾	A	vi	Vincencij martyris. Epl. Memor esto. E. Si quis uult. ix L.	
i	b	v	Emerentiane uirginis et martyris.	
	c	iiii	Tymothei apostoli.	
xix	d	iii	Conuersio s. pauli. Saulus ad. Ew. Ecce nos	
	e	ii	relin.	ix L.
xvii	f	i	Policarpi episcopi et martyris.	
vi	g		Johannis crisostomi.	
	A		Octava agnetis Epl. Qui gloriatur. Ew. Simile	
xiiii	b		e. r. c. th.	iii L.
iii	c		Valerii episcopi.	
	d		Aldegundis uirginis.	
	e		Ignatij martyris.	

1) Irrtümlich statt xii. 2) Irrtümlich statt ii.

KAL.

	d		Brigide v. Februarius.	
xi	e	iiii	} N Purificatio s. marie.	ix L.
xix	f	iii		Blasii epi. et mr. Epl. Dilectus deo. Ew. Si quis uult.
viii	g	ii	Translatio s. reymberti.	
	A	Nonas	Agathe v. et mr. Epl. Sapientia vin. Ew. Simile est r. e. d.	ix L.
xvi	b	viii	} I Vedasti et amandi. ¹⁾	
v	c	vii		Anguli epi. et mr.
	d	vi	Helene regine.	
xiii	e	v	} I Apollonie v. et mr.	
ii	f	iiii		Scolastice v. et mr. Octava blasii. iii L. [sicut in die offic.
	g	iii	Desiderii epi.	
x	A	ii	Simplicij epi.	
	b	Idus	Stephani epi.	
xviii	c	xvi	} I Valentini mr. Epl. Beatus vir qui inuen. Ew. Si quis uult. Marcij.	iii L.
vii	d	xv		Faustini mr. Pisces.
	e	xiiii	Juliane v. et mr.	
xv	f	xiii	Symeonis epi. et mr.	
iiii	g	xii	Publij et iuliani mr.	
	A	xi	Sabini epi. et mr.	
xii	b	x	} K Felicis epi. et conf.	
i	c	ix		Hylarii pape.
	d	viii	Cathedra petri. Epl. Petrus a. Ewn. Venit Jesus. ix L.	
ix	e	vii	Sereni mr. vigilia.	
	f	vi	Mathie apostoli. Epl. Exurgens. Ew. Hoc e. p. ix L.	
xvii	g	v	Victorini et soc. eius.	
vi	A	iiii	Fortunati epi.	
	b	iii	Juliani mr.	
xiiii	c	ii	Romani abbatis.	

¹⁾ Dahinter von jüngerer Hand: Dorothee vg.

S. 6 d. Man.

KAL.

iii	d		Donati mr.	Martius.
	e	vi	Simplicij pp. et mr.	
xi	f	v	Felicis et iuliani mr.	
	g	iiii	Adriani et soc. eius.	
xix	A	iii	Saturnini mr.	
viii	b	ii	Victoris et victorini mr.	
	c	Nonas	Perpetue et felicitatis.	
xvi	d	viii	Potentiani mr.	
v	e	vii	Quadraginta militum.	
	f	vi	Allexandri et gaj mr.	
xiii	g	v	Pontiani mr.	
ii	A	iiii	Gregorij pp. Epl. Ecce sa. ma. qui in vi.	
			Ew. Vigilate.	ix L.
	b	iii	Macedonij epi.	
x	c	ii	Innocentij epi.	
	d	Idus	Longini mr.	
xviii	e	xvii	Cyriaci mr.	Aprilis.
vii	f	xvi	Gertrudis v.	
	g	xv	Allexandri epi.	Aries.
xv	A	xiiii	Johannis heremite.	
iiii	b	xiii	Guthberti epi.	
	c	xii	Benedicti abbatis.	antiphona.
xii	d	xi	Pauli epi.	
i	e	x	Felicis et aliorum xx.	
	f	ix	Cyrini mr.	
ix	g	viii	Annunciatio dominica. E. Locutus est.	
			Ew. Missus est an.	ix L.
	A	vii	Ludegeri epi. et conf.	
xvii	b	vi	Resurrectio domini.	
vi	c	v	Sixti pp.	
	d	iiii	Eustachij.	
xiiii	e	iii	Quirini mr.	
iii	f	ii	Balbine v.	

KAL.

KAL.			
	g		Theodore v. Aprilis.
xi	A	iiii	Teodose v. et mr.
	b	iii	Agapis v. et mr.
xix	e	ii	Ambrosij epi. et conf. Epl. Sapientiam omni. E. Vos estis sal. ix L.
viii	d	Nonas	Herene v. et mr.
xvi	e	viii	Celestine pp.
v	f	vii	Cresippi conf.
	g	vi	Marie egyptiace.
xiii	A	v	Sanctarum vii virg.
ii	b	iiii	Anthonij mr.
	c	iii	Leonis pp.
x	d	ii	Zenonis mr.
	e	Idus	Eufemie v.
xviii	f	xviii	Tyburcij et valeriani. Stabunt. Ego sum vi. [Maj. iii L.
vii	g	xvii	Olimpiadis mr. Taurus.
	A	xvi	Anaceti pp. et mr.
xv	b	xv	Petri dyaconi.
iiii	c	xiiii	Valerii mr.
	d	xiii	Hermoginis.
xii	e	xii	Victoris pp.
i	f	xi	Symeonis pp. et mr.
	g	x	Gaij pp. et mr.
ix	A	ix	Georgij mr. Epl. Stabunt iusti. Ew. Ego sum vi. iii L.
	b	viii	Corone v.
xvii	c	vii	Marci ewangeliste. Ep. Stabunt. E. Ego sum. iii L.
v	d	vi	Marcellini pp. et mr.
	e	v	Anastasij pp.
xiiii	f	iiii	Vitalis mr. Epl. Stabunt. Ew. Ego sum. iii L.
iii	g	iii	Germani epi.
	A	ii	Quirini epi et mr.

S. 8 d. Man.

KAL.

xi	b		Philippi et iacobi apostolorum. Walburgis v. Maius.	iii L.
	c	vi	Anastasii ¹⁾ epi.	
xix	d	v	Inuentio s. crucis. Euentii et so. eius.	iii L.
viii	e	iiii	Quiriani ²⁾ epi. et mr.	
	f	iii	Godehardi epi. Epl. Stabunt. Ew. Ego sum vi.	iii L.
xvi	g	ii	Johannis ante portam latinam. Epl. Stabunt. Ew. Ego sum vitis.	iii L.
v	A	Nonas	Juuenalis mr.	
	b	viii	Victoris mr.	
xiii	c	vii	Translatio s. nicolai. Epl. Stabunt. Ew. Ego sum vi.	iii L.
ii	d	vi	Gordiani et epymachi. Epl. Stabunt. Ew. Ego sum.	
	e	v	Mamerti epi.	
x	f	iiii	Nerei et achilei atque pancratii.	
	g	iii	Seruatiij conf.	
xviii	A	ii	Victoris et corone mr.	
vii	b	Idus	Isydori mr.	
	c	xvii	Peregrini epi. Junij.	
xv	d	xvi	Torpetis mr.	
iiii	e	xv	Marci pp. Gemini.	
	f	xiiii	Potentiane uirg.	
xii	g	xiii	Basille et saturnine v.	
i	A	xii	Valentis epi.	
	b	xi	Faustini epi.	
ix	c	x	Desiderij epi. et mr.	
	d	ix	Donatiani et rogatiani mr.	
xvii	e	viii	Vrbani pp. et mr. E. Habemus pon. Ew. Vigilate.	iii L.
vi	f	vii	Augustini anglorum epi.	
	g	vi	Bede presbyteri.	
xiiii	A	v	Johannis pp. et mr.	
iii	b	iiii	Maximini epi.	
	c	iii	Felicis pp. et mr.	
xi	d	ii	Cantij cantiani et cantianille.	

¹⁾ Irrtümlich statt Athanasii, wie auch sonst. ²⁾ Sonst Quiriaci (Bremen).

KAL.

	e		Nicomedis mr.	Junius.	
xix	f	iiii	} N	Marcellini et petri mr.	Epl. Respondens.
				Ew. Cum audier.	iii L.
viii	g	iii	} N	Herasmii epi. et mr.	
xvi	A	ii		Quirini epi. et mr.	
v	b	Nonas	} N	Bonifatij et soc. eius.	Epl. Qui timet. Ew. Ecce ego mitto.
					iii L.
	c	viii	} I	Claudij epi.	
xiii	d	vii		Luciani mr.	
ii	e	vi	} I	Medardi epi.	
	f	v		Primi et feliciani mr.	Ep. Redd. deus. Ew. Videns iesus.
x	g	iiii	} I	Getulij mr.	iii L.
	A	iii		Barnabe apostoli.	Ep. Erant in ecclesia. Ew. Designavit.
				ix L.	
xviii	b	ii	} I	Basilidis cirini naboris.	Epl. Justorum a. Ew. Descendens.
					iii L.
vii	c	Idus	} I	Anthonii conf.	
	d	xviii		Rufi et valerij mr.	Julij.
xv	e	xvii	} I	Viti et modesti mr.	Epl. Justus cor. Ew. Si quis uenit.
iiii	f	xvi	} I	vij gaudiorum marie v.	
	g	xv		Quiriani ¹⁾ epi. et mr.	Cancer.
xii	A	xiiii	} I	Marci et marcelliani mr.	Ep. Gratias agere. Ew. Hoc est prae.
i	b	xiii	} I	Geruasij et prothasij mr.	Epl. Sancti per fi. Ew. Egrediente.
	c	xii	} K	Regine v.	
ix	d	xi		Albani mr.	
	e	x	} K	Decem milium militum mr.	vigilia.
xvii	f	ix			
vi	g	viii	} K	Natiuitas s. iohannis bap.	ix L. per octavam.
	A	vii		Gallicani mr.	
xiiii	b	vi	} K	Johannis et pauli mr.	Epl. Hij sunt viri. Ew. Attendite.
					ix L.
iii	c	v	} K	Septem dormientium.	
	d	iiii		Leonis pp.	vigilia.
xi	e	iii	} K	Petri et pauli apostolorum.	ix L. per octavam.
	f	ii		Commemoratio s. pauli	

¹⁾ Sonst Quiriaci (Bremen).

S. 10 d. Man.

KAL.

xix	g		Octava s. iohannis baptiste. Julius.	ix L.
	A	vi	Processi et martiniani. E. Expectatio. Sedente	
viii			iesu.	ix L.
	b	v	Translatio s. thome apli.	
xvi	c	iiii	Odalrici epi. et conf.	
v	d	iii	Zoe mr. uxoris nicostrati.	
	e	ii	Octava apostolorum. Epl. Hii sunt viri.	ix L.
xiii	f	Nonas	Mamertiniani ¹⁾ epi. et conf.	
ii	g	viii	Kyliani et soc. eius. Epl. Respondens. Ew. Atten-	iii L.
	A	vii	dite.	
			Zynonis ²⁾ mr.	
x	b	vi	Septemfratrum. Epl. Mulierem. Ew. Loquente iesu.	ix L.
	c	v	Translatio s. benedicti.	a.
xviii	d	iiii	Pij pp.	
vii	e	iii	Margarete v. et mr. Ep. Confitebor. Ew. Si-	iii L.
	f	ii	mile est r. c. th.	
			Foce epi. et mr.	
xv	g	Idus	Diuisio apostolorum. Epl. Corde creditur. Ew.	ix L.
			Conuocatis.	
iiii	A	xvii	Eustachij epi. Augusti.	
	b	xvi	Allexij conf.	
xii	c	xv	Arnulfi epi. Leo.	
i	d	xiiii	Arsemij ³⁾ monachi.	
	e	xiii	Maximi mr.	
ix	f	xii	Praxedis v. Epl. Qui gloriatur. Ew. Simile	iii L.
	g	xi	est r. c. decem.	
			Marie magdalene. Pars mea. E. Rogabat	ix L. a. per oc.
			iesum.	
xvii	A	x	Appollinaris mr.	
vi	b	ix	Christine v. et mr. vigilia.	
	c	viii	Jacobi apostoli. Ep. Benedictus deus. E. Ac-	ix L.
			cessit ad. Christofori.	
xiiii	d	vii	Anne matris marie v.	
iii	e	vi	Marthe sororis lazari.	ix L.
	f	v	Panthaleonis mr.	
xi	g	iiii	Felicis simplicij faustini mr. Plures facti. Sint	iii L.
			lumbi.	
xix	A	iii	Abdon et sennes mr. Ep. Gratias agere. Ew.	iii L.
			Descendens.	
	b	ii	Germani epi.	

¹⁾ Irrtümlich st. Materniani (Bremen, Hamburg etc.). ²⁾ Sonst Zenonis. ³⁾ Sonst Arsenii.

KAL.

viii	c		Vincula petri. Augustus. Misit herodes. Ew. Venit iesus in par. ix L.
xvi	d	iiii	} Stephani pp. et mr. Ep. Justum deduxit. Ew. Homo quidam nobilis. iii L.
v	e	iii	
	f	ii	} Inuentio s. stephani prothomartyris. Sicut in natali eius. ix L.
xiii	g	Nonas	
ii	A	viii	} Justini presbyteri et conf. Oswaldi regis. EpI. Nemo mil. Ew. Si quis uenit. iii L.
	b	vii	
x	c	vi	} Sixti pp. Ep. Rememoramini. Ew. Hoc est prae. ix L. Donati epi. a.
	d	v	
xviii	e	iiii	} Cyriaci et so. eius. Ep. Metuentes. Ew. Euntes in mundum. iii L. vigilia.
	f	iii	
vii	g	ii	} Laurentij mr. Ep. Qui parce se. Ew. Nisi granum. ix L. a. per oc.
	A	Idus	
xv	b	xix	} Tyburtij mr. Clare uirg.
iiii	c	xviii	
xii	d	xvii	} Ypoliti et soc. eius. Eusebij conf. Septembris. vigilia.
i	e	xvi	
	f	xv	} Assumptio s. marie. ix L. per octavam. Versatij conf.
ix	g	xiiii	
	A	xiii	} Octava s. laurentij. a. Agapiti mr. virgo. a.
xvii	b	xii	
v ¹⁾	c	xi	} Magni mr. a. Bernardi abbatis.
	d	x	
xiiii	e	ix	} Anastasij mr. Tymothei et simphoriani mr. a.
	f	viii	
iii	g	vii	} Tymothei et appollinaris. vigilia. Bartholomei apli. Ep. Jam non estis. Ew.
	A	vi	
	b	v	} Facta est contentio. ix L. Genesii mr.
	c	iiii	
	d	iii	} Secundi ducis. Rufi mr. a.
	e	ii	
			} Augustini epi. et conf. Ep. Sapientiam omnium. Ew. Vos estis sal. ix L.
			} Decollatio s. bap. Ep. Memoria illorum. Ew. Misit herodes. ix L. a. per oc.
			} Felicis et adaucti. Ep. Lingua sa. E. Nichil opertum. iii L.
viii			} Justi et clementis.

1) Irrtümlich statt vi.

S. 12 d. Man.

KAL.

xvi	f		Egidii abbatis. September. Plures facti. Ew. Sint lumbi. iii L.
v	g	iiii	} N Justini epi. Ordinatio s. gregorij pp.
	A	iii	
xiii	b	ii	} N Marcelli pp. et mr. Victorini mr.
ii	c	Nonas	
	d	viii	} N Magni abbatis et mr. Regine v.
x	e	vii	
	f	vi	} I Natiuitas s. marie. ix L. per octavam. Gorgonij mr. a.
xviii	g	v	
vii	A	iiii	} I Felicis epi. Prothi et iacincti mr.
	b	iii	
xv	c	ii	} I Maximini epi.
iiii	d	Idus	
	e	xviii	} I Exaltatio s. crucis. Octobris. Non misit me. Erat homo. ix L.
xii	f	xvii	
i	g	xvi	} I Nicomedis mr. Eufemie uirg.
	A	xv	
ix	b	xiiii	} I Lamberti epi et mr. Libra. a. Florentij mr.
	c	xiii	
xvii	d	xii	} I Januarij epi. vigilia.
vi	e	xi	
	f	x	} K Mathei apostoli. Epl. Vnicuique nostrum. Ew. Cum transiret iesus. ix L. Mauritij et soc. eius. Epl. Sancti per fidem. Ew. Cum audieritis. ix L.
xiiii	g	ix	
iii	A	viii	} K Clete uirg. Conceptio s. iohannis bap.
	b	vii	
xi	c	vi	} K Cleophe discipuli domini. Cypriani epi et mr.
xix	d	v	
	e	iiii	} K Cosme et damiani mr. Ep. Lingua sa. Ew. He mando ¹⁾ . ix L. Januarij et faustini mr.
viii	f	iii	
	g	ii	} K Michaelis archangeli. ix L. Jeronimi presbyteri. Epl. Optau. Ew. Vos estis sal. ix L.

¹⁾ Für haec mando.

KAL.

xvi	A		Remigij epi. October. Ep. Spectaculum. Ew.		
			Qui vos au.	iii L.	
v	b	vi	} N Leodegarij epi. et mr. Duorum ewaldorum. Francisci conf. Placidi mr.		
xiii	c	v			
ii	d	iiii			
	e	iii			
x	f	ii			
	g	Nonas	Martij sergij et bachi.	a.	
xviii	A	viii	Demetrij.		
vii	b	vii	Dyonisij mr. Epl. Stans paulus. Ew. Descendens.	ix L.	
	c	vi	Gereonis et uictoris mr.	a.	
xv	d	v	} I Justi arthemij et honeste. Felicis epi. et mr. Teopholi ¹⁾ epi. et mr. Kalixti pp. et mr.		
iiii	e	iiii			
	f	iii			
xii	g	ii			a.
i	A	Idus		Sanctorum maurorum.	
	b	xvii	Galli et lulli.		
ix	c	xvi		Nouembris.	
	d	xv		Scorpio.	
			Luce ewangeliste. Epl. Similitudo. Ew. De-		
			signauit.	ix L.	
xvii	e	xiiii	Januarij et soc. eius.		
vi	f	xiii	Feliciani epi. et mr.		
	g	xii	Vndecim milium v. Epl. Vidi supra mo. Ew.		
			Simile est r. c. de.	ix L.	
xiii	A	xi	Seueri epi.		
iii	b	x	} K Seuerini epi. Columbani abbatis. Crispini et Crispiani mr. Vedasti et amandi conf.	iii L.	
	c	ix			
xi	d	viii			iii L.
xix	e	vii			
	f	vi		Florentij mr. Ew. Qui habet manda. vigilia.	
viii	g	v	Symonis et iude apostolorum. E. Scimus		
			quaeiam. Ew. Hec mando.	ix L.	
	A	iiii	Marcisci ²⁾ epi. et conf.		
xvi	b	iii	Eusebij mr.		
v	c	ii	Quintini mr. Epl. Ecce ego io. E. Descen-		
			dens.	vigilia.	

¹⁾ Verschentlich statt Theophili. ²⁾ Irrtümlich statt Narcisci.

S. 14 d. Man.

KAL.

	d			Festum omnium sanctorum. Nouember.
				Ep. Ecce ego io. E. Videns iesus. ix L.
xiii	e	iiii	} N	Commemoratio animarum. E. ¹⁾ Eustachij. E.
				Rememoramini. Cum audi. ix L.
ii	f	iii		Germani epi. et conf. ix L.
	g	ii		Modeste uirg.
x	A	Nonas		Felicis presbyteri.
	b	viii	}	Leonardi conf.
xviii	c	vii		Willebordi conf.
vii	d	vi		Willehadi epi. Quatuor coronatorum. Dilectus.
	e	v	} J	deo. Vigilate. ix L.
				Teodori epi. et mr. Ep. Justus cor s. Ew.
xv	f	iiii		Nisi granum. iii L.
iiii	g	iii		Martini pp.
	A	ii	}	Martini epi. E. Ecce sa. m. qui in vi. Ew.
xi	b	Idus		Sint lumbi. ix L. a. per oc.
	c	xviii	}	Cuniberti epi.
i	d	xvii		Brietij epi. Ep. Justum de. Ew. Homo qui-
ix	e	xvi		dam peregre. iii L.
	f	xv		Clementis pp. Decembris.
xvii	g	xiiii	}	Eugenij epi. et conf. Sagittarius.
vi	A	xiii		Othmari abbatis.
	b	xii		Dyonisij epi. ix L.
xiiii	c	xi		Octava martini. iii L.
iii	d	x	} K	Elyzabeth vidue. Ep. Mulierem. Ew. Simile
	e	ix		est r. c. the. ix L.
	f	viii		Bernwardi epi.
xix	g	vii		Columbani abbatis.
	A	vi	}	Cecilie v. et mr. Epl. Sapientia vi. Ew. Si-
viii	b	v		mile est r. c. decem. ix L.
	c	iiii		Clementis pp. et mr. Epl. Fratres mei. E. Homo
xvi	d	iii		quidam no. iii L.
v	e	ii		Crisogoni mr. Ep. Justus si mor. Ew. Si quis uult. iii L.
				Katherine uirg. Epl. Domine deus. E. Si-
				mile est r. c. the. ix L.
				Lini pp. et mr.
				Saturnini crisanti et darie mr. vigilia.
				Andree apostoli. Epl. Corde cre.

1) Versehtlich an die falsche Stelle geraten.

KAL.

			Elegij conf.	December.
xiii	f		Longini militis.	
	g	iiii	Olimpij mr.	
	A	iii	Barbare v. et mr.	Epl. Sapientia. Ew. Simile
x	b	ii		est r. c. decem. ix L.
	c	Nonas	Bonifatij et victricis.	
xviii	d	viii	Nicolai epi. Epl. Ecce sa. m. qui in di. Ew.	
	e	vii	Homo quidam peregre.	ix L. a. per oc.
vii	f	vi	Octava s. andree.	iii L.
	g	v	Conceptio s. marie.	ix L.
xv	A	iiii	Eulalie uirg.	
iiii	b	iii	Damasi pp.	
	c	ii	Fulciani ¹⁾ et uictoricij.	
xii	d	Idus	Alexandri et epymachi.	
i	e	xix	Lucie v. et mr.	Epl. Sapientia. Ew. Simile
	f	xviii	est r. c. th.	iii L.
ix	g	xvii	Nicasii mr.	Januarij.
	A	xvi	Valeria ²⁾ epi.	Capricornus.
xvii	b	xv	Adonis epi.	
vi	c	xiiii	Ignatij epi.	
	d	xiii	Cantiani epi.	
xiiii	e	xii	Nemesij epi.	
iii	f	xi		vigilia.
	g	x	Thome apostoli. Epl. Jam non estis. Ew.	
xix	A	ix	Thomas unus de duodecim.	
	b	viii	Cyrionis mr.	
viii	c	vii	Eugenie v.	vigilia.
	d	vi	Natiuitas domini nostri iesu	
xvi	e	v	christi.	ix L. usque
v	f	iiii	Stephani prothomartyris.	ad octavam epy-
	g	iii	Iohannis apostoli et ewangeliste.	phanie.
xiii	A	ii	Sanctorum innocentum.	
			Thome cantuariensis. Epl. Dilectus. Ew. Ego	
			sum pastor bo.	
			Florentij epi.	
			Siluestri pp. Epl. Ecce sa. m. qui in di. Ew. Vigilate.	

¹⁾ Irrtümlich statt Fusciani. ²⁾ Statt Valeriani. Das Abkürzungszeichen fehlt.

Zu den drei ersten Seiten des Kalenders ist noch zu bemerken: S. 5, 19. Januar, Darij et marthe irrthümlich statt Marij et marthe. S. 6, 7. Februar, Bremen: Auguli. S. 7, 13. März, Bremen hat Macedonis pb., Merseburg aber Macedonii pb. und Utrecht Macedonii pb. et aliorum m.

III. Hirtenbrief des Lübecker Bischofs Bertram vom Jahre 1376.

Bertramus, dei gratia Episcopus lubicensis, vniuersis et sin- S. 3 Z. 1.
 gulis christi fidelibus tam / presentibus quam futuris, ad quos
 presentes nostre littere peruenerint, Salutem et sinceram / in do- 5
 mino Caritatem. Dudum foelicis recordacionis Hinricus, olim
 Episcopus lubicensis Predecessor / noster, inter cetera statuta
 salubria, que de consensu prepositi Decani et capituli lubicensium
 edidit / iuxta suscepti pontificalis offitij ¹⁾ profectibus Rectoris ²⁾ seu 5]
 Vicerektorum Ecclesiarum par/rochialium diocesis nostre lubicensis 10
 et parrochianorum et plebium eisdem creditorum fideliter inten-
 dens, / Statuit et ordinauit ea, que sequuntur In Hec Verba ³⁾:

Hinricus, dei gratia Episcopus lubicensis ⁴⁾, / Seghebandus
 Decanus totumque cappitulum eiusdem ecclesie vniuersis rectori-
 bus seu vicerektoribus ⁵⁾ / Ecclesiarum parrochialium sue diocesis 15
 et parrochianis ⁶⁾ ac plebibus eisdem creditis Salutem in eo, a quo
 originem / trahit omne bonum. licet iuxta suscepti pontificalis ^{10]}
 offitij debitum singulorum profectibus intendere / teneamur, maiori
 tamen prouisione et sollicitudine ipsis oportunum est prouideri,
 qui curam fidelium / gerunt ⁷⁾ animarum, vt queant eo liberius di-20
 uinis offitij vacare et pro se suisque benefactoribus / exorare
 clementiam saluatoris. Eatenus ⁸⁾ vt statuta nostrorum predeces-
 sorum de consensu cappituli / lubicensis et dominorum Comitum
 Holsatie ⁹⁾ vobis omnibus et singulis indulta seu arbitrata ¹⁰⁾ / Irre- ^{15]}
 fragabiliter ¹¹⁾ obseruentur: Eadem tam ¹²⁾ iuris equitate quam nostra 25
 benignitate conuenit / confirmari. Statuentes sub pena excom-
 municationis late sententie conferimus ¹³⁾ exnunc prout ¹⁴⁾ / extunc
 in his scriptis, vt quicquid legatum fuerit intuitu ecclesiarum vestra-

¹⁾ Ausgefallen debitum. ²⁾ Versehentlich statt Rectorum. ³⁾ Die folgenden beiden Statute des Bischofs Heinrich sind schon nach anderen Handschriften veröffentlicht von LÜNIG in »Des Teutschen Reichs-Archivs Spicilegium Ecclesiasticum« II, S. 333 und 352 und von LEVERKUS im Urk.-B. d. Bist. Lübeck, 481 und 619. Die beiden Veröffentlichungen (A und B) stimmen in den meisten Fällen miteinander überein, weichen aber von unserm Texte in den folgenden Lesarten ab. ⁴⁾ A B Lubicensis Ecclesie Episcopus. ⁵⁾ A 35 Zus. et parochianis. ⁶⁾ et parochianis fehlt in A. ⁷⁾ A B gerunt fidelium. ⁸⁾ A hactenus. ⁹⁾ et—Holsatie fehlt in A B. ¹⁰⁾ attributa. ¹¹⁾ A B Zus. ac inuiolabiliter. ¹²⁾ A tamen. ¹³⁾ A B quam ferimus. ¹⁴⁾ A B ut.

S. 3 Z. 18. rum in testamentis / infra limites parrochiarum vestrarum¹⁾ vel circa limites earundem, tertia pars vobis rectoribus / seu vice-rectoribus relinquatur. Sed cum vobis sacerdotibus specialiter²⁾ ob³⁾ deuocionum orationum / vel missarum⁴⁾ vestrarum et memoriam faciendam legatum fuerit, Illud integraliter in usus vestros / conuertatis, et propreterea⁵⁾ Si vos⁶⁾ predecessores vestri tertiā partem rerum legatarum seu prouentuum quorumlibet / fabricis ecclesiarum vestrarum contulistis aut resignastis in toto vel in parte ob fauorem vel et⁷⁾ / gratiam ad tempora vite vestre⁸⁾ dum taxat, has donaciones aut alienaciones odiosas, ex quibus con/tenciones possent suboriri, omnino declaramus⁹⁾ non teneri¹⁰⁾. Ceterum omnia, que offeruntur et applicantur / altaribus¹¹⁾ in¹²⁾ curatis locorum seu ecclesiarum, cedent aut gerentibus vices earundem¹³⁾ eis presentibus vel / absentibus, qualescunque¹⁴⁾ fuerit oblatio in ecclesiis siue extra. Item quicquid offertur in ecclesia¹⁵⁾ siue / extra¹⁶⁾ ad truncos, in cimiterijs intra cepta Cimiteriorum¹⁷⁾ vel extra vel que dantur ad manus / prouisorum ecclesiarum in quacunque legacione¹⁸⁾, tertiā partem omnium talium obuentionum vobis rectoribus / vel¹⁹⁾ vicerectoribus percipiendam reseruamus. Item²⁰⁾ quilibet plebanorum aut vice/plebanorum ac iuratorum laicorum ad gasophilatium²¹⁾ depositum²²⁾ in cista²³⁾ aut thesau/ros ecclesiarum vestrarum clauem suam quilibet²⁴⁾ habebit, Ne vtrarumque²⁵⁾ partium quispiam²⁶⁾ singulariter / valeat aperire. Item cum sacra inuinctio infirmis fuerit exhibenda post acceptum / iter, Si in vngendo²⁷⁾ moritur, itineranti sacerdoti dabitur iustitia solita et consueta. / Item nulli omnino sacerdotum liceat solus²⁸⁾ infirmos visitare cum eucharistia siue²⁹⁾ in / vnctione sacra Etiam omnino³⁰⁾ ante ortum solis vel solis post occasum,

1) vestrarum fehlt in A B. 2) A B Zus. aliquid. 3) A ad. 4) vel missarum fehlt in A B. 5) et pro fehlt in A B. 6) A B Zus. vel. 7) A blos et, B aut. 8) vestre fehlt in B. 9) A B decreuimus. 10) A B tenere. 11) A B altaribus applicantur. 12) in fehlt in A B. 13) A B eorundem. 14) A B qualiscunque. 15) A B ecclesiis. 16) siue extra fehlt in A B. 17) A Ecclesiarum. 18) in quacunque legatione fehlt in A B. 19) A B et. 20) B Insuper. 21) B gazophylacia. 22) A et Gazophylacia depositorum. 23) in cista fehlt in A B. 24) quilibet fehlt in A B. 25) B neutrarum. A ne vos vestrorumque. 26) Zus. gazophylacium in A B. 27) A ungendus, B inungendus. 28) solus fehlt in A B. 29) A seu, B vel. 30) Etiam omnino fehlt in A B.

Nisi euidētissima / vrgente necessitate, Et extunc vos parrochiani¹⁾ S. 3 Z. 36
 securo modo et honesto ducetis et reducetis / visitantes sacer-
 dotes. Et²⁾ preterea in dedicacionibus ecclesiarum et consecra-
 cionibus altarium seu / basilicarum ac reconsiliacionibus ecclesiarum
 ac cimiteriorum et festiuis diebus³⁾ parrochiani⁴⁾ de petitione / 5
 integra vos⁵⁾ procurare tenebuntur, Non obstante quod vobis
 rectoribus seu vicerectoribus ecclesiarum / tunc⁶⁾ 3^a pars peti- 40]
 cionis residui⁷⁾ iuris equitate sit attributa vsibus vestris imper-
 petuum profutura. / Ceterum vos rectores seu vicerectores quando-
 cunque et quotienscumque petitiones / instaurantur ante vel post 10
 offertorium missarum vestrarum in ecclesiis vestris seu extra
 ipsas / ecclesias, semper terciam partem petitionum debitis⁸⁾ vobis
 vsurpare, dummodo fiant infra terminos / vestros petitiones quales-
 cunque, preterea appendicula cere vel⁹⁾ lini in visitacionibus ima-
 ginum / patronorum pro 3^a parte tenebimini vobis vendicare 15 45]
 Vos sacerdotes supradicti. Item quicumque / commorantes sunt
 in parrochijs vestris aut foris seminantes, XII modios auene¹⁰⁾, siue
 sint // domini siue famuli Seruientes / aut agros conducentes, S. 2 Z. 1
 vobis / Curatis aut vicecuratis annualem / annonam ecclesiasticam
 seu / decimam¹¹⁾ soluere¹²⁾ tenebuntur. / Etiam¹³⁾ choreas cum 20 5]
 vexillis / vel circa vexilla et imagines / sanctorum parrochiani
 vestri¹⁴⁾ cuiuscunque fu/erint status et condicionis, nul / latenus 10]
 exercebunt: Inno/uamus insuper vetera statu/ta ac vetustissima
 de areis / et dotibus edificandis / Mandantes ecclesiarum omnibus /
 iuratis¹⁵⁾, qui¹⁶⁾ pro tempore fuerint, vt / requisiti a suis plebanis 25 15]
 seu / viceplebanis dotes nouas¹⁷⁾ / quinque tignorū longas et la-
 tas continentes duas cameras / studiosius edificent et dotes / 20]
 ruinosas reparent¹⁸⁾ et reformat. / Ceterum choreas et sollempni-
 tates quas circa funera nocturnis / temporibus exercetis vel circa¹⁹⁾
 muli/eres, que pueros genuerunt, / omnino reprobamus et re- 30 25]
 probando prohibemus, / Volentes vt matrone bone / et honeste
 talibus presint deifi/ce²⁰⁾ ac diligentia qua possunt ampli/ori. 30]

1) A ad parochiam. 2) Et fehlt in A B. 3) et festiuis diebus fehlt in A B. 4) A parochiam. 5) A vobis, B nos. 6) Zus. temporis in A B. 7) A B residue. 8) A B debebitis. 9) A B et. 10) A B annone. 11) seu 35 decimam fehlt in A B. 12) B persoluere. 13) A B Item. 14) A viri. 15) A B iuratis ecclesiarum omnibus. 16) B Zus. tunc. 17) A B nouas dotes. 18) A B reparent. 19) circa fehlt in A B, A vel et. 20) A Zus. cura.

S. 2 Z. 31 Volumus insuper ¹⁾, vt iurati / ecclesiarum singulis annis cum consilio / et consensu ²⁾ plebanorum innouentur, / Insuper vt ³⁾ nulli custodes sine / consilio et consensu ⁴⁾ rectorum ecclesiarum /
 35] recipiantur. preterea omnia statu/ta premissa exequantur singulis /
 5 temporibus sinodalibus prepositi siue archidiaconi aut visitatores eorundemque ⁵⁾ vices / gerentes et patria ⁶⁾ voce interpretentur, Si ⁷⁾ canonicam vitare ⁸⁾ voluerint vltionem ⁹⁾. Datum ¹⁰⁾ anno ¹¹⁾ domini / m^o ccc^o decimo nono, quinto ydus magi, pontificatus nostri anno 2^o.

40] 10 Ne in ecclesia, qua corpus domini / sanctissimum ¹²⁾ cotidie consecratur Et diuinum decantatur officium, contingat corrumpi fetore aerem, Et ¹³⁾ sanctis est patribus / quod ¹⁴⁾ cimiterium seu atrium ecclesie ¹⁵⁾ pro requiei loco defunctorum corporibus preordinatum. Hinc est, quod nos Hinricus, dei / gratia Lubicensis
 15 ecclesie episcopus, sub excommunicacionis pena statuimus districte precipientes, ne quis deinceps in aliqua / ecclesiarum ciuitatis vel diocesis nostre lubicensis sepeliatur, nisi per nos aut successores nostros aut ecclesiarum rectores ¹⁶⁾ propter / beneficia ecclesie impensa sepeliendi ¹⁷⁾ dignus fuerit declaratus. ¹⁸⁾ In cuius rei euidentiam plenior
 45] 20 presens in/strumentum inde confectum sigilli nostri munimine cum sigillas (!) dominorum comitum ac capituli nostri / duximus roborandum ¹⁹⁾. Datum ²⁰⁾ anno domini m^o ccc^o trisesimo sexto ²¹⁾.

25 Que quidem statuta uos exerceatis racionabilibus / causis nos ad id mouentibus innouauimus, approbauimus et confirmauimus et presentibus innouamus, approbamus / et confirmamus Mandantes ea omnia et singula per rectores et vicerectores ac iuratos predictarum parrochialium / ecclesiarum nostre diocesis ac quoscumque alios nostros subditos, qui pro tempore fuerint, in virtute

30 ¹⁾ B autem. ²⁾ B consensu et consilio. ³⁾ B et. ⁴⁾ A B consensu et consilio. ⁵⁾ A B eorundem. ⁶⁾ A pura. ⁷⁾ B sicut. ⁸⁾ B euitare. ⁹⁾ A B Zus. In cuius rei euidentiam plenior presens instrumentum inde confectum sigilli nostri munimine ac capituli nostri duximus roborandum. ¹⁰⁾ A B Zus. Lubeke. ¹¹⁾ B Zus. a natiuitate. ¹²⁾ A sacratissimum. ¹³⁾ A B a. ¹⁴⁾ quod
 35 fehlt in A B. ¹⁵⁾ A B ecclesie atrium. ¹⁶⁾ aut — rectores fehlt in A B. ¹⁷⁾ A B sepeliendus. ¹⁸⁾ Hier folgt in A u. B noch die Bestimmung, dass zu dem Refektorium keiner ausser den ausdrücklich dazu Berechtigten einen Schlüssel haben soll. ¹⁹⁾ In cuius rei — roborandum fehlt in A B. ²⁰⁾ A B Zus. et actum. ²¹⁾ A B Zus. in die beati Siuerini Episcopi et confessoris.

sancte obedientie et sub penis in eisdem / contentis et promulgatis S. 2 Z. 50
perpetuis futuris temporibus inuiolabiliter obseruari. Datum anno
domini m^o ccc^o 76 in vigilia / assumptionis beate marie virginis
celorum regine.

IV. Aeltestes Verzeichnis von Memorien-Einkünften⁵ der Oldesloer Kirche.

Isti sunt redditus ecclesie in odeslo le-		S. 17 Sp. I
gatj plebano pro memoria:	8 β seuen-	
Primo in zewenstorpe sunt viij	storp	
solidorum redditus. In hereditate		10
gøden ante ualuam ¹⁾ viij sol.		5]
In hereditate kylemannes et in alia	† ²⁾	
parua domo j mr. Item in heredi-	o	
tate kopperbinder iiij solidos.	j mrc.	
Item stabulum heynonis Tam-		15
men iiij solidos.		10]
Item alia parua domus iuxta kopperbinder		
iiij sol.		
Item stabulum gøden iiij sol.		
In slamersstorpe in molendino vj	6 modij auene	20
mod. auene pro memoria domini E-		15]
ghen militis.		
Item in orto humulorum sunt xij sol.	hortus 12 β	
pro memoria seghebandj proceken.		
Item peter pepercorn et uxor		25
sua dederunt unum ortum circa	hortus 4	20]
sanctum georgium, quem colit kalemake.		
Item Johan wytingh et uxor		
sua dederunt ortum caulinum extra		
valuam besten, quem plebanus per	hortus	30
se colit. Item dominus gheroldus de		25]

¹⁾ Rasur.

²⁾ Vor dem Zeichen stehen einige Buchstaben, die aussehen wie re j mit n-Zeichen, was vielleicht respice in zu lesen ist. Ohne Zweifel ist es ein Hinweis auf S. 20 Sp. I Z. 1.

- S. 17 Sp. I sabow presbyter dedit vnum ortum ante val-
uam hamburgensem, qui soluit iiii solid. ¹⁾ hortus 4
Item in hereditate gøtrik de sla-
merstorpe iiij sol pro memoria hin-
^{30]} 5 ricj lasbeken et uxoris sue.
Item in Blumendorpe in hereditate
- S. 17 Sp. II poppen j mr. pro memoria Johannis
scacht et uxoris sue ²⁾. In Blumendorp
j mrc.
Item penes urbem prope odeslo ia-
¹⁰ cet ortus quem dedit wyndeles hortus
^{5]} dicta vor deme dore pro memoria.
Item Johannes schone dedit duo
frusta agrj pro sua memoria et uxoris. duo frusta agri
Item penes forum iacet area, que
¹⁵ soluit iiij solidos pro memoria Tym-
^{10]} meken rybernes et uxoris sue.
Item ante valuum hamburgensem
iacent duo orti pro memoria pekes duo horti
et vxoris sue et puerorum suorum.
- ^{15]} 20 In villa wolkenwe dimidiam j last siliginis
lastam siliginis et sex trimodia
auene.
In villa Nertze j trimodium trimodium siliginis
siliginis.

25 V. Drei Notariatsinstrumente aus dem Jahre 1374.

1.

- S. 19 Z. 1 In nomine dominj amen. Anno natiuitatis eiusdem Mille-
simo Trecentesimo Septuagesimo / quarto, Indictione xij^{ma}, Men-
sis Aprilis die iiij^a, hora ix^a vel quasi, Pontificatus Sanctis-
³⁰ simj in christo patris / et dominj nostrj dominj Gregorij diuina

¹⁾ Diese Eintragung ist von einer anderen Hand und steht auf einer Rasur.

²⁾ Hier ist von späterer Hand hinzugefügt, aber dann zum Teil wieder ausradiert: *permissa ad sanctum georgium.*

prouidentia pape vndecimj Anno quarto, Constitutus personaliter S. 19 Z. 3
 propterea in mej no/tarij testiumque infrascriptorum presentia
 validus armiger Lemmekinus dictus de haghene lubicensis dyo-
 cesis / Sponte, Rite, Libere, irreuocabiliter, Simpliciter ac pure 5]

propter deum et ob salutem anime sue ac domine Mar/garete 5
 vxoris sue aliorumque consanguineorum suorum ob remedium
 dedit, cessit, contulit et assignauit ho/norabili viro et discreto
 domino hermanno dicto duzecop Rectorj parrochialis ecclesie in
 odeslo dicte lubicensis dyocesis nunc / moderno et suis suc-
 cessoribus Rectoribus eiusdem ecclesie in perpetuam rej memoriam

Redditus vnus Marce / de bonis suis in villa Nutzekowe que ad
 emologium proprie dictum to weddescatke tenuit ac posse/dit 10]

tenet ac possidet in domo et in agro quam et quem Nicolaus
 dictus stute inhabitat et colit perpetuis / temporibus percipiendos.
 Pro quibus redditibus predictus dominus hermannus Rector mo- 15
 dernus et alij sui successores ipsius / Lemmekinj post obitum suum
 et vxoris sue iam defuncte memorias publice de ambone singulis
 diebus / dominicis et festiuis ac Secundis ferijs peragere debet et
 debent sicut in eadem ecclesia memorias animarum christi / fidelium
 facere et fierj mos est et consuetudo. Protestatus est tamen idem 20
 Lemmekinus quod quamdiu ipse / viverit Rector modernus seu 15]

qui tunc pro tempore fuerit solummodo octo solidos pro memoria
 vxoris sue prenarrate / habebit; ipso vero de hac luce sublato
 vnam marcam integre omni festo Sancti Mychaelis pro memo/ria
 amborum percipiet annuatim. Adiecit etiam quod si heredes predic- 25
 torum bonorum eadem bona redimere / contingerit primas decem mar-
 cas inde emergentes et resultantes ipse hermannus sepedictus vel /
 sui successores subleuabunt et percipient ad comparandum Red-
 ditus perpetuos vnus marce apud Rectores / eiusdem Ecclesie 20]

perpetue permansuros protestacione supradicta non obstante 30
 Promisitque predictus Lemme/kinus dicte lubicensis dyocesis
 michi Notario publico infrascripto solempniter stipulantj cessionem,
 do/nationem et assignationem et omnia alia et singula pre-
 scripta Rata Grata ac firma tenere et habere / ac non contra-
 uenire vel reuocare per se vel per alium vel alios publice vel 35
 occulte, directe vel indi/recte de Jure vel de facto sub omnium
 bonorum suorum ypoteca. Acta sunt hec in oppido odeslo lubi-
 censis / dyocesis in domo habitacionis aduocatj eiusdem oppidi. 25]

S. 19 Z. 26 Anno Indictione Mense die hora pontificatu / quibus supra, presentibus famosis viris Steen Beltze armigero, Symone predicto, Andrea dicto Ro/uer predictae Lubicensis dyocesis et alijs quam pluribus fidedignis testibus ad premissa.

30] 5 Et ego Nicolaus dictus Billerbeke Clericus Razeburgensis / Imperialj autoritate notarius publicus vna cum prenominitis testibus huiusmodj Cessi/onj, donationj et assignacionj presens interfui eaque omnia Notariats- zeichen. singula sic fierj vi/di et audiuj et in hanc formam redegj quam meis signo et/nomine solitis signauj requisitus in testimonium omnium premissorum.

10

2.

S. 22 Z. 1 In nomine dominj amen. Anno a nativitate eiusdem Mille-
 15 simo trecentesimo Septuagesimo / quarto, Jndictione duodecima, Mensis Junij die Nona, hora Sexta vel quasi, pontificatus Sanc-
 tissimj / in christo patris et dominj nostrj domini Gregorij diuina
 prouidentia pape vndecimj Anno quarto, Constitutus / in mej
 5] Notarij publicj testiumque infrascriptorum presencia discretus vir
 20 Gerardus dictus Tule laycus Lu/bicensis dyocesis animo volendj
 diuinum ampliare cultum ea donacione que inter viuos dicitur,
 Spon/te libere et irreuocabiliter simpliciter ac pure propter deum
 dedit, cessit, contulit et assignauit Discreto viro / domino Her-
 24 β de prato de campo in-
 25 ter trabe-
 nam 10 et montem
 kneghel-
 berge
 Tulewisk¹⁾ mannano dicto duzecop Rectorj Ecclesie parochialis in Odeslo dicte
 Lubicensis dyocesis nunc moderno et suis / successoribus rectoribus
 eiusdem Ecclesie in perpetuam rej memoriam quoddam pratum
 soluens annuatim / vigintj quatuor solidos et amplius iacens in
 campo opidj odeslo inter trabenam et montem qui / uulgariter de
 30 kneghelbergh nuncupatur, cuius vnus terminus tendit ad occi-
 dentem versus ode/slo, alius tendit circa trabenam versus orien-
 tem pertingens ad aliud pratum communiter de kne/gchel wysch
 nominatum. Pro quo prato seu suis redditibus idem dominus
 hermannus Rector modernus / et alij suj successores ipsius Gherardj
 ac Tibben vxoris sue memorias publice de ambone singulis / die-
 bus dominicis et festiuis ac Secundis ferijs peragere et facere
 10] 35 debet et debent sicut in eadem ecclesia / memorias animarum

1) Der Name Tulewisk ist von anderer Hand hinzugefügt.

christi fidelium facere et fieri mos est et consuetudo nec non S. 22 Z. 15
 in diuino officio pro anima / sua vxoris sue predicte ac suorum
 liberorum clementiam saluatoris exorare. Istam tamen inseruit /
 condicionem quod ipse Gherardus et vxor sua tibbe vtj volunt
 huiusmodj prato seu hura inde ve/niente et emergente ad tem- 5
 pora sue vite. ipsis vero defunctis idem hermannus sepedictus
 vel a/lij sui successores predictum pratum cum omni Jure et
 proprietate sicut ipse gherardus tenuit ac tenet / possidet ac 20j
 possidet sibj debent ad possidendum pro eorum comodo et vti-
 litate prepetuis temporibus / vsurpare. Promisitque predictus 10
 gherardus dicte Lubicensis dyocesis mihi notario publico infra-
 scripto solempniter / stipulantj cessionem, donacionem et assigna-
 cionem ac omnia alia et singula prescripta grata Rata / ac firma
 tenere et habere ac non contrauenire vel reuocare per se vel per
 alium vel alios de Jure / vel de facto publice vel occulte, directe 15
 vel indirecte sub omnium bonorum suorum obligacione et ypoteca.
 Acta / sunt hec in opido odeslo lubicensis dyocesis in dote Ec- 25j
 clesie eiusdem opidj, Anno Jndictione Mense die / hora ponti-
 ficatu quibus supra, presentibus discretis viris dominis Johanne
 perpetuo vicario in vløghelingh / Bremensis dyocesis, Tyderico 20
 presbytero Raceburgensis dyocesis et alijs quam pluribus fide-
 dignis testibus / ad premissa specialiter vocatis et Rogatis.

Et ego Nicolaus dictus Billerbeke Clericus Raze- 30j
 burgensis dyocesis Jm/periali auctoritate Notarius publi-
 cus vna cum prenominatis testibus huiusmodj Cessionj, 25
 do/nacioni et assignacionj presens fuj eaque omnia et
 singula sic fierj vidj et audi/ui et in hanc publicam
 formam redegi quam meis signo et nomine solitis
 signa/uj requisitus in testimonium omnium premissorum.

Notariats-
 zeichen.

3.

30

In nomine dominj amen. Anno nativitatis eiusdem Millesimo S. 23 Z. 1
 trecentesimo Septuagesimo quarto, / Indictione duodecima, Mensis
 Julij die decima, septima hora vesperarum vel quasi, Pontificatus
 Sanctissimj / in christo patris et dominj nostrj dominj Gregorij
 diuina prouidentia pape vndecimj anno quarto, In mei notarij / 35
 publicj testiumque infrascriptorum presencia personaliter constituta
 Honesta domina Wyba vxor quondam / Nicolaj hutesuelt felicis 5j

S. 23 Z. 5 recordacionis Layc] lubicensis dyocesis volens anime sue ac
 maritj suj nec / non Syfridj et Johannis filiorum suorum salutj
 prouidere, Sponte libere et irreuocabiliter et pure / propter deum
 dedit, cessit et assignauit honorabili viro domino hermanno duze-
 5 kop Rectorj parochialis Ecclesie in odeslo Moderno et sujs suc-
 8 β de go-
 deken
 10] cessoribus Rectoribus eiusdem ecclesie Redditus viij soli/dorum
 in domo godekinj pistoris in odeslo perpetuis temporibus annua-
 10] tim percipiendos. Quare idem / dominus hermannus et suj suc-
 cessores memorias ipsius domine postquam vniverse carnis viam
 10 fuerit / ingressa ac maritj suj et filiorum suorum supradictorum
 in instantj singulis diebus dominicis et festi / uis ac Secundis
 ferijs facere debent redditibus pro eisdem. Addidit etiam pre-
 dicta domina quod ipse / Godekinus pistor aut Mechtildis vxor
 sua seu alij ad quos predicta domus Jure here/ditario aut emp-
 15 cionis deuoluta fuerit a Rectore Ecclesie in odeslo quj pro tem-
 15] pore fuerit eosdem / viij solidorum redditus pro quinque marcis Lubi-
 censium denariorum redimere possunt. quas quidem marcas / ipse
 Rector in alios viij solidorum redditus conuertere debet apud
 ecclesiam et eius Rectores perpe/tujs temporibus permansuros. Pro-
 20 misitque dicta domina mihi notario publico infrascripto solemp-
 niter / stipulantj predictam cessionem et donationem ac omnia alia
 et singula grata rata ac firma tenere / et habere ac non contra-
 uenire vel reuocare per se vel per alium vel alios, de iure vel
 20] de / facto, publice vel occulte, directe vel indirecte sub omnium
 25 bonorum ypoteca. Acta sunt hec / in dote ecclesie odeslo, Anno
 Indictione Mense die hora pontificatu quibus supra, Presentibus
 discretis / viris dominis Johanne dicto Eystede perpetuo vicario
 in vloghelingh Bremensis dyocesis et Marquar/do cistifico Rectore
 ecclesie in Werder Lubicensis dyocesis et alijs quam pluribus fide-
 30 dignis testibus / ad premissa specialiter vocatis et Rogatis.

Et ego Nicolaus dictus Billerbeke Clericus Razeburgensis
 dyocesis publicus Imperialj autoritate notarius vna cum pre-
 nominatis testibus huiusmodj Cessionj et donacionj presens inter-
 fuj eaque omnia et / singula sic fierj vidj et audiuj et hanc publi-
 35 cam formam inde confecj quam meo signo / consueto signauj
 requisitus. 1)

1) Das hierunter angebrachte Notariatszeichen ist bis auf eine kleine Spitze weggeschnitten.

S. 16 Sp. I

scolari suo duo denarii. et altera die infra summam
missam seruentur misse pro defunctis.

Item Hynseke iunghe svagher

dedit redditus iiii^{or} solidorum in area gher-

30] 5

wens pro sua memoria. sed domus

est combusta. Item Wolder van

S. 16 Sp. II

dem damme famulus dedit redditus viii β in

viii solidorum in villa tralow in heredita- 8 β villa Tralow

te et agro hynseken nyebur pro

10

sua et vxoris memoria, vt patet in littera

5]

aperta super hoc confecta.

Item dominus marquardus tralowe, ca-

nonicus in lubeke, dedit redditus

x β

x solidorum in domo et area, quam nunc

15

habet henneke¹⁾ buk iuxta cymeterium.

10]

Et idem dominus marquardus dedit

redditus viii solidorum. Item in domo ku- 8 β

neken tymmerman iuxta primam

domum pro sua et suorum amicorum memoria

20

semel in anno cum vigiliis et

15]

missis * peragenda. Item telse

* Marie

papen dedit vnam curiam in deme

magdalene²⁾

haghene, qui soluit vi³⁾ solidos,

curia⁴⁾

et ibidem habitat hermen pape, qui

vi β

25

dat etiam de area et curia sua vi³⁾

20]

solidos pro memoria predicti telsen et has-

seken vresenborch in ambone facienda²⁾.

Item Alheydis⁵⁾, Curdis vidua, dedit

plebano vnam curiam seu spacium,

curia

30

svper hoc est bonum instrumentum, vbi

j mre.

¹⁾ Durch ein übergeschriebenes y scheint henneke in heyneke korrigiert werden zu sollen.

²⁾ »Marie magdalene« und »in ambone facienda« sind Zusätze von späterer Hand.

35 ³⁾ Die Zahlen von Zeile 17 und 19 stehen auf zwei Rasuren, die sie nicht ausfüllen.

⁴⁾ Ueber curia steht das wieder ausgestrichene Wort hortus.

⁵⁾ Da über der Silbe Al ein Strich steht, ist vielleicht Adelheydis zu lesen. Weiter unten S. 17 Sp. II Z. 26 und 29 fehlt der Strich.

consules nunc fecerunt domum late-		S. 16 Sp. II
rum et traiectum, id est ene hude, prope.		
Quod admisi ad tempus. De quo spa-		
cio consules nunc dant mihi redditus		
vnus marce ad tempus et non perpetue.	5	
Sed successor meus debet ita ordinare,	^{30]}	
quod ipse vnam dimidietatem et consules		
aliam dimidietatem percipiant de pro-	+	S. 17 Sp. II
uentibus traieci antedicti. Et memoria	hude	
predicte alheydis ¹⁾ cum vigiliis et	10	
missis semel in anno peragetur.		
Si uero plebanus omnes redditus uel		
saltem dimidietatem predictae curie	^{25]}	
et traieci receperit, tunc predictae al-		
heydis memoria, Curd vppe der	15	
hude et hinrici visbeken, maritorum		
eius, et alheydis, filie eius, bis in anno		
videlicet in die margarete et ipso die	^{30]}	
lamberti cum missis et vigiliis cum presbyteris		
et scolaribus peragetur. sex presbyteri dominicis ues-	S. 18 Sp. I	
peris sint in vigiliis, et cuilibet dentur sex		
denarii. Rectori scolarium cum duodecim scolaribus		
dentur decem et octo denarii. Custos ecclesie,		
si est presbyter, sit vnus de sex presbyteris predictis.	^{5]}	
Si autem non, dentur ei quattuor denarii, et	25	
scolari suo semper duo denarii distribuentur.		
Et notandum quod illi, qui fuerunt in		
vigiliis, sint crastina die semper in		
summa missa ad celebrandas mis-	^{10]}	
sas legendo uel cantando pro defunctis,	30	
prout tunc fuerit de plebani voluntate.		
Finitis autem missis, fiat semper commen-		
dacio iuxta funus uel feretrum, sicut		
est moris cum thuribulo et aliis con-	^{15]}	
requisitis.	35	
Item marquardus schacht famulus		

¹⁾ S. Anm. 5 auf voriger Seite.

S. 18 Sp. I

dedit et assignavit plebano in odeslo
 redditus duarum marcarum in villa
 20] tralowe in manso et hereditate, ubi cla- 2 mree.
 wes weghener habitat, cum omni iure et Tralow.
 5 libertate, sicut patet in littera sua super hoc
 confecta. Pro quibus plebanus quolibet mense
 25] per capellanum suum uel per alium sa-
 cerdotem vnam missam in capella predictae
 ville tralowe tenebitur celebrare.
 10 et cum eadem capella pro nunc sit destructa,
 Detlevus, frater prefati marquardi, no-
 uiter ita ordinavit et fieri voluit,
 30] quod plebanus singulis annis scilicet dyonisii
 et sequenti die ephyphanye domini memoriam

S. 18 Sp. II

iohannis schacht et alheydis, parentum suorum,
 Greuink, Hermanni et Ottonis, fratrum
 suorum, dicti schacht, in ecclesia parochiali
 odeslo cum vigiliis et missis peragere deberet.
 5] Intersint quattuor sacerdotes, cuilibet dentur
 20] sex denarii. Rectori scolarium cum octo scolari-
 bus, cui detur vnus solidus. Custodi ecclesie et suo
 15 mree.
 10] scolari similiter sex denarii debentur. Si uero custos
 fuerit presbyter, sit vnus de quattuor presbyteris antedictis. aula
 Tral.
 25] quousque villani prefate ville tralowe
 capellam reforment et ibidem misse ce-
 lebrentur. Tunc memoria supradicta cum vi-
 giliis et missis cessabit in ecclesia par-
 Item curia humuli, quam bene- [rochiali.
 15] ke wacker habuit supra salinam,
 30] fuerunt quondam due curie, quarum vnam
 dedit verbeke, vxor hinrici tralowe,
 plebano pro memoria sua et hinrici tra-
 lowe, mariti sui. Aliam curiam ego her-
 20] mannus duzecop plebanus emi a heynekino
 35] wilstermanne, filio verbeken ante-
 dictae, pro memoria bernd dusen et
 vxoris sue, Metten platen et ma-
 riti sui. Est enim nunc vna curia,

curia
 \ /
 vna
 nunc
 / \
 curia

quam habet rolef carpentarius et
 dabit plebano vnam marcam annuatim
 pro memoria prescriptorum in ambone
 facienda. Item ludolfus munter eius
 in odeslo dedit plebano vnam curiam humuli curia 5
 supra salinam, que quondam hebbenichte 30]
 pertinebat, pro memoria sua et . . .¹⁾
 vxoris sue in ambone facienda.

2.

†
 0²⁾ Item nota ante in secundo folio scriptum est
 »in hereditate kylemans et in alia par-
 ua domo et c.« Ille domus aliter sunt nunc
 constructe. quia domus iuxta cymiterium
 est horreum hartwici koldenmorghens, 5]
 12 β qui dabit plebano pro hura duodecim solidos 15
 annuatim. Est alia domus in ordine
 prope horreum istud et pertinet copper-
 bindere, qui dabit plebano singulis an-
 14 β nis quatuordecim solidos denariorum 10]
 circa festum sancte katherine. Item 20
 de tostellinghe in magna domo cop-
 perbinder det quatuor solidos, sed bene
 4 β magis dare teneretur. Item de to-
 stellinghe domus cunradi dregher 15]
 4 β dat quattuor solidos. Item de tostellin-
 ghe domus wuluecoppes det quattuor
 solidos denariorum.
 30 marce d. Item sciendum, quod dominus iohannes hummers-
 redditus da- botle miles et hartwicus, frater eius, 20]
 te curiesancti emerunt a hinrico tralowe famulo 30
 georgij curiam dictam vppem pipenbrin-
 ke ante valuam lubicencem cum
 omnibus suis attinentiis pro trecen-

¹⁾ Der offenbar für den Namen frei gelassene Raum ist nachträglich nicht ausgefüllt. 35

²⁾ Auch hier steht wie S. 17 Sp. I Z. 6 des Manuskripts vor dem Zeichen eine Abbrueviatur, die vielleicht durch respice notam aufzulösen ist,

- S. 20 Sp. I tis marcis denariorum lubicencium et
 datiuorum. et habet in certis redditibus
 triginta marcas denariorum. predictam
 curiam dederunt curie sancti georgii ante
 5 opidum odeslo cum omnibus adiacen-
 30] tiis in honorem dei et sancti georgii pro
 sustentatione leprosorum pauperum ibi
 S. 20 Sp. II prebendorum. Ita quod consules predicti et ma-
 gister curie tenentur dare cuilibet leproso
 10 ibidem prebendato singulis annis tunicam
 griseam, Prebendas cottidianas cibi
 5] et potus et duo paria bonorum calciorum.
 Item tenentur in eadem curia aduenas
 leprosos et per loca vagantes benigne
 15 recipere, bene pertractare et per noctem
 vnam hospitare eisque prebendas sicut
 10] ceteris ibi inpertire prebendatis.
 Ad omnia supra scripta prefati consules sunt
 astricti et obligati, ut patet in littera aper-
 20 ta, quam habet henneke hummerbutel.
 magno sigillo ciuitatis odeslo si-
 15] gillatam. Item magister curie predictae
 tenetur dare singulis annis plebano duos
 modios siliginis, pro quibus plebanus leprosos
 25 ibi existentes, quotiens opus fuerit, faciat
 confessionem audire et eis sacramenta ministra-
 20] re. Prefatam consuetudinem ego
 her duzekop a predecessori meo
 sic seruata inueni. ipsamque suc-
 30 cessori meo sic seruandam sic re-
 linquo. verte duo folia . . .

2 modij si-
 liginis e domo
 leprosorum

3.

- S. 24 Sp. I Item symon odeslo, cuius in lubeke, dedit
 4 β de calice ecclesie nostre paruum calicem deauratum,
 35 pro quo iurati tenentur plebano quatuor
 solidorum redditus comparare pro
 5] memoria buteld, vxoris prefati

VII. Eintragungen des Kirchherrn Ono von Buchwald.

S. 20 Sp. II	Item Wendelke rogenbukes de nertze dedit et assignauit michi Ononj de Bokwolde, plebano in Odeslo, quinque marcas lubicenses, pro quibus ego debeo emere octo solidorum redditus	8 β
5 30]	pro prefate wendelen perpetua memoria singulis dominicis diebus et sabinis in missa beate marie virginis in dicta ecclesia Odeslo perpetuis temporibus peragenda.	
S. 21 Sp. I	Item Honesta domina wybe, relicta Rateken stenborchges Proconsulis, dedit et assignauit michi Ononi meisque successoribus, Plebanis in odeslo, vnam Curiam Caulinam extra valuam Hamburgensem prope et circa curiam wentbrughes pro sua et pro suj mariti prefati memoria. yn der twyten. ¹⁾	
15 10] hortus 20 15]		

VIII. Oldesloer Zehntenregister vom Jahre 1420.

S. 25 Sp. I	Anno dominj M ^o cccc ^o xx ^o ipso die Seuerinj confessoris factum est présens scriptum de decima, que spectat ad parochialem ecclesiam in Odeslo, vt ergo sciat plebanus, que sic declaramus, vt melius scimus. Primo extra valuam hamburgencem in odeslo decimam vulgariter decem hokken penes sanctum georgium satum. Arnd glinder fuit prouisor curie sancti georgii.
25 5] 30	

¹⁾ Die drei letzten Worte sind von späterer Hand hinzugesetzt.

S. 25 Sp. II

belegghen is, ghift de x hocken.

Item buten deme Molengrauen do-
re vppe den wech to den dren cru-Molengrauen-
dor

cen by beyden syden des wegghes

vppe de vorderen hant, dat ghift

de x hocken, behaluen by deme dor-

ne en klene blik, dat ghift ne-

nen teggheden. Item to deme wl-

ues kamp wart vj stuccke, de ge-

uen de x hokken. Item vppe deme

boken kampe ouer vnde ouer to der

weyde wart ghift de x hocken.

By deme lubeschen wegghes dar

sint stukcke, de geuen nenen teggheden.

Item de lemkuile by deme Remen,

dat dar vp vnde dale schut, dat

ghift de x hokken. To wegghes wart

dat ghiff nicht. Item dat velt to

pogghenzee wart, dat ghift de

x hokken. Item de berch vor pog-

ghezee ghift de x hocken. Behal-

uen by deme dyke licht ene klene

blik, dat ghift nenen teggheden.

Item Tornemannes lant, dat dar schut

vp de sikwisch, ghift de x hocken.

Item de Suluerkuile, de stuccke, de

dar vp vnde nedder ghan, geuen

de x hocken. Dar scheten ij stuccke

ouer den wech, de geuen de x hocken.

Item wat dar by belegghen is, ghift de

x hocken. Item de pogghenbrede,

dar ligghen ij stuccke vppe, de geuen

nycht. Item bouen de Sikwisch dar

ligghen korte stuccke, de geuen nenen

tegheden. Item wat dar vort bele-

ghen is by deme graswegghes, dat

velt ouer vnde ouer ghift de x hocken.

Item vor deme holke hermen hou-

S. 26 (25B)
Sp. I

20

5]

25

10]

30

15]

35

20]

des kule, de ghift nenen tegheden.	S. 26 (25B)
Item dar bouene dat velt ghift de x	Sp. I
hocken by Swarten eek. Item de ve-	
tels kamp vnde dat velt, dat by bru-	25]
kers cruce beleggen is, ghift de x	5
hocken. Item de Bemen kamp, Sunte	
georgij lant wente in de kneghen,	
alze dat beleggen is, ghift de x	
hocken. Item de horst dor de knege-	30]
len bouen des duuels grauen de x h.	10
Item Sunte georgij lant ghiff de x hokken.	S. 26 (25B)
Item de Sweperode vnde de wyssche,	Sp. II
went se bezeghet sint, geuen de x hokken.	
Item dat goldsmedes rot vnde hannen	
rot, kusels rot, des hilghen ghestes	15 5]
lant ghift de x hocken.	
Item de klowen berch ghift de x hok-	
ken behaluen de ij borne stucke, de	
gheuen nenen tegheden.	
Item dat dar vor an by beleggen is,	20 10]
dat ghift de x hocken.	
Item bouen der lokwisch ligghen ij stuk-	
ke, de gheuen nicht. Wat dar by be-	
leggen is by des hilghen ghestes	
dyke, dat ghift de x hocken by bey- ☉ Jens	25 15]
den syden.	
Item bouen deme kogghen kellere dat	
ghift nenen tegheden. Item by der	
donreslaghen eek dat ghift ok ne-	
nen, vnde ok dat gitte sol, dar scheten	30 20]
stukke vth, de geuen ok nenen tegheden.	
Item wat dar vort by licht ouer de we-	
ghe, dat ghift de x hokken wente	
vppe den Syk. Item van deme vo-	
ghelsanghe ghan gheren vp de knegh-	
len, de geuen de x hocken.	35 25]
Item van der Sykwisch gheit en stuc-	
ke vnde schut ouer den wech	

S. 26 (25)
Sp. II
30]

vnde gheit vppe de trauene, dat ghift
nemen tegheden. Item de stukke, de
dar by belegghen sint wente an dat

S. 27 (26)
Sp. I 5

hillighe holt, de geuen de x hokken.
Item so ligghen dar ij stukke, de gan
van deme hilghen holte wente ouer
den wech, de gheuen de x hocken.

5]

Item to deme ende der stukke dar lig-
ghen iij stukke, de geuen ok de x hokken.

10

Item dar by de stukke, de dar scheten
vnde deme emekesberch, de geuen
de x hocken.

10]

1)

15

Item neghest deme sande ligghen
korte stukke, de geuen de x hocken

2)

15]

Be
sten
dor

Item Buten deme besten dore vor de-
me hillighen graue ligghen ij stuc-
ke, de geuen de x hocken.

20

Item bouen der antkullen de berch al
vth ghift de x hocken.

20]

Item dar like ouer den wech lich en
ghere, de ghif de x hocken.

25

Item bouen deme lubeschen weghe
scheten stukke

vnde ghan ouer den Redwisscher wech
vnde gheuen de x hocken wente

25]

to den groten stenen.

30

Item vppe deme langhen acker licht
en halff stukke vnde schut vppe den
dam by der wysch, dat ghift de x
hocken. dat hadde berner dregher.

30]

Item bouen deme groten More lig-
ghen korte stukke, de geuen de x hock-

ken vnde hort to Sunte peters stucke.	S. 27 (26)
Item Sunte peters stucke ghift de x.	Sp. II
Item zo ligghen dar ij stukke, de ghan vppe de wendinghe bouen deme groten more vnde ghan ouer den groten Redewisscher wech, de gheuen de x hokken.	5 ^{5]}
Item van deme lutteken Redewyscher weghe en lank halff stucke vnde schut vppe de wysch vnder der ghinthorst ¹⁾ dat ghift de x h.	10 ^{10]}
Item bouen vppe deme berghe gheit en stucke van deme stucke vnde schut vppe den zeghe, de dar kumpt vther stotes kulen, dat ghift de x hocken.	15 ^{15]}
Item so scheten dar ij stukke vppe den berch by der stotes kulen, de gheuen de x hokken.	NB. Jürgen Heynemann
Item so ligghen dar ij stukke like ieghen ouer, de scheten vppe den wech to pultze; dat ene licht in deme amberghe, dat ander lich dalewart by der wysch, de gheuen de x hocken.	20 ^{20]}
Item bouen deme lutteken more ligghen ij stucken, de Styper horden, vnde scheten vppe de kulen bouen vppe dem berghe, de gheuen de x hocken.	25 ^{25]}
Item by deme Pultzer stighe vppe de luchteren hant de horne, de dar schut by lank deme remen dale, ghift de x hocken.	30 ^{30]}
Item vor der glinthorst linghen halue stucke hart by der wysch, de gheuen de x hokken.	S. 28 (27) Sp. I
	35
	5]

¹⁾ Verschrieben für Glinthorst. Vgl. S. 28, I, 4.

IX. Verzeichnis der Pastoratseinkünfte aus Pachtgeldern vom Jahre 1620.

S.21 Sp.II		Anno Domini 1620.	
		Richtige Vnd wahr befindige der pastorat böhringe der Hueser, Acker Vnd wischen Huhr up Michaelis bedaget, so ick H. Baltzer Hoyer gefunden, Vordediget Vnd ingenhamen.	
5		Nickel Schnippe	6 β
5]		Clauss Harmenss	6 β
		Jochim Lembke	10 β
		Jacob Hittfelt	2 β
10		Jacob Hamelow	6 β
		Clauss Sprinkhorn	10 β
10]		Jost Nunnenkamp	10 β
		Clauss Hittfelt ¹⁾	2 β
		Berent Korte ²⁾	6 β
20		Hermen ³⁾ Kistemaker	2 β
		Hinrik Leideke	6 β
20]		Johan Bulte	6 β
		Hinrik Patthoff	6 β
		Jochim Becker	8 β
25		Hanss Owdorp ⁴⁾	8 β
		Jacob Brun	4 β
25]		Hanss Oldenborch	4 β
		Acker.	
		Michell Barchstede ⁵⁾ Vam	
30		Klowenberge	16 β
		H. Marquart Pentzen Kop-	

dd. Anno: 55.

¹⁾ Ausgestrichen und ersetzt durch den Namen Jürgen Lückell, der Name Lückell dann durch Klötz.

²⁾ Ausgestrichen und ersetzt durch Hanss Fischer.

³⁾ Hierüber ist das Wort Batrer nachgetragen.

⁴⁾ Ausgestrichen und ersetzt durch Stocker Danman.

⁵⁾ Durchstrichen und ersetzt durch Danneman.

pell by der Sulten	4 β		S. 21 Sp. II
Thim Hartigess tho Schlamerstorp	Anno 50 dd.		
Van sinem Kampe ¹⁾	24 β	ddt. 47. Wynacht (?)	
Der Armen Vorstender	18 β	Anno: 54.	
Wische		ddt. 55	5
Santmanns wische thom witten		55 ddt.	^{35]}
perde gehörich	24 β	item Anno 56 ddt.	
Kolhauss hur up			S. 21 Sp. I
Petri Stolfihr.			
Eggert Kruse	4 β		10
Hinrik Eggerss	3 β		
Hanss Schueneman	3 β		^{20]}
Hinrik lowen Eruen	4 β		
Anke Thomess	4 β		
Hanss Knake	3 β		15
Hanss Bockholt	3 β		
Hanss Oldenborch	4 β		^{25]}
H. Marquart Pentze Van			
Hittfeldess Kolhauen	4 β		
Ein Erb. Radt Van der			20
Winhude	19 β		

Bemerkungen.

I.

Der Schlüssel zu der Tafel ist in den beiden gereimten Hexametern enthalten, die darunter stehen. Esto ist der Sonntag Estomihi, der siebente 25 Sonntag vor Ostern. Die Tafel zeigt also an, wie viele Wochen und einzelne Tage in den verschiedenen Jahren zwischen Weihnachten und dem Sonntage liegen, mit dem die veränderliche österliche Festzeit beginnt. Die römischen Ziffern geben die vollen Wochen an, die Sternchen in der obersten Reihe die etwa dazu kommenden einzelnen Tage. Der abwechselnde Gebrauch 30 roter und schwarzer Tinte dient nur zur Verzierung, hat in dieser Tafel aber keine tiefere Bedeutung. Um die Tafel benutzen zu können, musste man die goldene Zahl des Jahres kennen, die angab, welche Stelle das betreffende

¹⁾ Ausgestrichen und ersetzt durch Hanss Hillebrant 2 gense 2 Höner 20 Eyer. 2 gense ist dann wieder ausgestrichen.

Jahr in dem 19jährigen Mondeyklus einnahm, und ausserdem den Sonntagsbuchstaben des Jahres, an dem erkannt werden konnte, auf welchen Wochentag das Weihnachtsfest des vorhergehenden Jahres gefallen war. Die goldenen Zahlen stehen in der Tafel in arabischen Ziffern in der ersten Kolonne
 5 von oben nach unten, die Sonntagsbuchstaben in der zweiten Zeile von links nach rechts. War ein Jahr das erste in dem 19jährigen Mondeyklus, hatte es also die goldene Zahl 1 und war der Neujahrstag ein Sonntag, so dass es den Sonntagsbuchstaben A führte, so lagen zwischen Weihnachten und Estomihi gerade 8 volle Wochen. War der zweite Januar des Jahres ein
 10 Sonntag, führte es also den Sonntagsbuchstaben B, so waren es 8 Wochen und 1 Tag, weil dann Weihnachten auf einen Sonnabend fiel usw. Da das Jahr 1 vor Christus das erste eines Mondeyklus war, kann man sich die goldene Zahl leicht berechnen, indem man zu der Jahreszahl 1 addiert und die Summe durch 19 dividiert. Der Rest ist die goldene Zahl. Ergiebt sich
 15 kein Rest, so ist die goldene Zahl 19.

Unsere Tafel hat Aehnlichkeit mit der Tafel XI bei GROTEFEND, Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Band 1. Nur ist in dieser statt der Anzahl der Wochen und Tage von Weihnachten bis Estomihi das Datum des Ostersonntags eingetragen. Aus unserer Tafel kann
 20 natürlich der Ostersonntag leicht erschlossen werden, wenn man zu der Wochenzahl noch 7 addiert.

Der unter der Tafel als Stifter des Buches genannte Vizerektor Gerhard Hoker ist der erste Oldesloer Geistliche, von dem sowohl Tauf- als Familienname überliefert worden sind. Aus seinem Zunamen Hoker =
 25 Höker können wir ersehen, dass um die Mitte des 14. Jahrhunderts Bezeichnungen von Gewerbtreibenden schon ohne das Gewerbe als blosse Familiennamen vererbt wurden. In einer Urkunde von 1299 (Urk.-Buch d. Bist. Lübeck, I, 360) werden zwei Oldesloer Geistliche nur mit Taufnamen genannt, discretus vir Johannes huius loci plebanus und Hermannus capellanus plebani, und in einer Urkunde von 1255 (U.-B. d. Bist. Lübeck, I,
 30 118) geschieht eines Oldesloer Geistlichen nur mit dem Anfangsbuchstaben seines Namens Erwähnung: W. plebanus de odeslo. Das sind die einzigen bis jetzt entdeckten Erwähnungen von Oldesloer Geistlichen aus den beiden ersten Jahrhunderten des Oldesloer Kirchspiels, das um 1150 von Vicelin
 35 gegründet worden war.

Dem Range nach war Gerhard Hoker zweiter Geistlicher der Kirche. Der erste hiess auf lateinisch rector ecclesiae, plebanus oder curatus, auf niederdeutsch kerkhere, der zweite dementsprechend vicerektor, viceplebanus oder vicecuratus, und er war wahrscheinlich identisch mit dem capellanus
 40 plebani. Neben ihnen fungierten an der Kirche noch mehrere Vikare. Im ganzen belief sich die Zahl der Oldesloer Geistlichen schon um 1374 auf mindestens 6 ausser dem rector scholarium und dem custos, der auch ein Geistlicher sein konnte. Vgl. S. 18, Sp. I, Z. 1 ff. der Urkunde. Als nach der Reformation die Anzahl der Geistlichen bis auf zwei zurückgegangen
 45 war, hiess der erste noch lange Kerkhere, der zweite Cappelän. Pastor wird

der erste Geistliche zuerst in einer Eintragung des Kerkswarenboks von 1574 genannt, während er in einer Urkunde von 1573 noch Kerkhere heisst. Der Titel Caplan erhält sich noch durch das 17. Jahrhundert. Erst in einer Urkunde von 1720 werden für die beiden Geistlichen die Bezeichnungen Hauptpastor und Diaconus gebraucht. Der Ehrentitel dominus, nd. here 5 und her, wird in Oldesloer Urkunden bis zum Ende des 16. Jahrhunderts fast nur Fürsten und Geistlichen gegeben, höchst selten Adelligen, nie bürgerlichen Laien.

II.

Das Kalendarium enthält in der ersten Kolonne die Neumondstage 10 für jedes der 19 Jahre eines Mondcyklus, in der zweiten die sich von Woche zu Woche wiederholenden Tagesbuchstaben, in der dritten und vierten den römischen Kalender (Kalenden, Iden, Nonen), in der fünften, der Hauptkolonne, die auf bestimmte Monatsdaten fallenden Kirchenfeste und Gedenktage von Heiligen nebst Angaben der an den wirklich gefeierten Tagen zu 15 verlesenden Episteln und Evangelien, ausserdem die Monatsnamen und die Namen der Zeichen des Zodiakus, in der sechsten die Bezeichnung des Festgrades, die bei längeren Ausdrücken in die fünfte hinübergreift oder oft ganz in sie hineingesetzt ist. Die Sonntage und die beweglichen Festtage kann der immerwährende Kalender selbstverständlich nicht angeben. Eine Zählung 20 der Monatstage fehlt, obgleich, wie wir in den Notariatsinstrumenten sehen, schon 1374 die Datierung nach heutiger Weise stattfand.

Die mit roter Tinte (hier durch Fettdruck) bezeichneten Feste sind festa fori, an denen die tägliche Arbeit des bürgerlichen Lebens zu ruhen hatte, die übrigen festa chori, die nur durch kirchliche Handlungen be- 25 gangen wurden. Inbezug auf die kirchliche Begehung lassen sich folgende Grade unterscheiden: antiphona, iiii lectiones, ix lectiones, ix lectiones antiphona per octavam, ix lectiones per octavam und schliesslich für das Weihnachtsfest ix lectiones usque ad octavam epiphaniae. Für die Wichtigkeit eines Festes war es ausserdem noch von Bedeutung, ob ihm eine Vorfeier, 30 eine sogenannte Vigilia, voranging oder nicht und ob ihm nach acht Tagen eine Nachfeier, die Octava, folgte.

Der von Grotefend, Zeitrechnung II, S. 102—105, veröffentlichte Kalender des Bistums Lübeck, der zum grössten Teil nach späteren Handschriften (L von 1478, L 1 von 1486, L 2 von 1513) unter Mitbenutzung 35 einer solchen des 14. Jahrhunderts (L 3) zusammengestellt ist, unterscheidet sich von unserem Kalender zunächst dadurch, dass er eine viel geringere Anzahl von Heiligentagen enthält. Im März z. B. bleiben 21 Tage unbezeichnet, im April gar 23, während unser Kalender fast auf jeden Tag des Jahres einen Heiligennamen ansetzt. Die bezeichneten Tage aber stimmen bei weitem 40 nicht alle überein, auch nicht die als Feste kenntlich gemachten. Abweichend ist im Oldesloer Kalender Folgendes:

29. Januar. Valerii ep. statt Hippolyti m. in Uebereinstimmung mit Bremen und Hamburg.

3. Februar. Blasii ist nicht festum fori wie im späteren lübischen Ka- 45

- lender, dafür aber merkwürdigerweise die Octava Blasii am 10. Februar.
6. Februar. Vedasti et Amandi neben Dorothee wie im Bremer Kalender.
11. Februar. Desiderii ep. wie Bremen statt Guilhelmi cf.
- 5 1. März. Donati m. statt Albani m. (L 3). So u. a. auch Verden.
27. März. Eine festgelegte resurrectio domini, die sich nach Grotefend I, 165, in Kalendern häufig auf den 27. März angesetzt findet, kennt der spätere lübische Diöcesankalender nicht.
29. März. Eustachii statt Victoris. So nur noch Salzburg und Utrecht.
- 10 8. April. Marie Egyptiace hat der lübische Kalender (L 2 u. 3) am 2. April, wie der unsrige am 8. nur noch Beauvais.
25. April. Marci evang. ist noch nicht festum fori wie später.
4. Mai. Quiriani ep. m. statt Florentii ep. und Spinee corone domini (L 2 u. 3). Einen heiligen Quirianus giebt es nicht. Der Bremer Kalender hat hier Quiriaci ep. Auch am 17. Juni schreibt unser Kalender wieder Quiriani, während der Bremer Quiriaci anzeigt.
- 15 9. Mai. Das Fest Translatio S. Nicolai kennt der spätere lübische Kalender nicht.
16. Mai. Peregrini ep. statt Festum patronorum sive reliquiarum. So u. a. auch Utrecht, Hildesheim, Merseburg.
- 20 17. Mai. Torpetis mr. statt Brandani abb. cf. in Uebereinstimmung mit Hamburg.
16. Juni. Septem gaudiorum Marie v., zwar nicht als Festtag kenntlich gemacht, aber bei weitem die älteste Erwähnung dieses Festes. Vgl. Grotefend, Zeitrechnung I, 62. Keiner der von Grotefend zusammengestellten Kalender kennt das Fest am 16. Juni. Meissen feierte es nach 1485 am 24. September, Goslar um 1522 am 3. Sonntage nach Michaelis. Aus derselben Zeit stammt die bildliche Darstellung der sieben Freuden in dem englischen Gruss von Veit Stoss in der
- 25 30 Lorenzkirche zu Nürnberg.
20. Juni. Getulii m. wie Trier statt Jodoci laici cf.
2. Juli. Processi et Martiniani in Uebereinstimmung mit fast allen anderen Kalendern am 2. Juli, während ein späterer lübischer Kalender (L 1) diese Heiligen auf den 7. Juli ansetzt. Das festum fori der Visitatio Marie, das in der Diöcese Lübeck später am 2. Juli gefeiert wurde, kennt unser Kalender noch nicht, weil es erst 1389 eingeführt wurde.
- 35 3. Juli. Translatio S. Thome apostoli statt Theobaldi cf. So u. a. Amiens, Utrecht, Paderborn, Merseburg, Kopenhagen.
- 40 7. Juli. Einen heiligen Mamertinianus, den unser Kalender hier nennt, scheint es garnicht gegeben zu haben. Der Name ist wohl aus Martinianus (L 1) oder Maternianus (Bremen und Hamburg) entstellt. Vgl. 2. Juli.

9. Juli. Zynonis mr. statt Octava visitationis Marie. Zynonis ist ent- stellt aus Zenonis, wie auch Utrecht am 9. Juli hat.
19. Juli. Arsenii monachi statt Compassio Marie v. Wie Bremen.
27. Juli. Marthe sororis lazari statt Birgitte vid. So u. a. nordische Bistümer. 5
29. Juli. Die Octava Marie Magdalene des späteren Kalenders kennt der unsrige noch nicht.
3. August. Inventio S. Stephani ist in dem späteren lübischen Kalender ein festum fori, in dem unsrigen noch nicht.
21. August. Anastasii m. statt Theodori m. So nur noch Salona, Dal- 10 matien.
22. August. Die Octava assumptionis Marie ist noch nicht vorgeschrieben wie im späteren Kalender.
1. September. Egidii abb. statt Sixti, Sinnicii et Egidii cf.
5. September. Die Octava decollationis Johannis ist noch nicht vorge- 15 sehen, ebensowenig am
15. September die Octava nativitatis Marie.
23. September. Clete virg. statt Tecele v. hat am 23. September nur noch Toledo.
28. September. Januarii et Faustini mr. statt Wenceslai regis m. (L 2 u. 3). 20 So nirgends sonst. Toledo und Sevilla haben am 28. September Fausti, Januarii et Martialis.
7. Oktober. Marcii, Sergii et Bachi statt Marci pp. cf. Viele Bistümer, u. a. Ratzeburg, haben an diesem Tage nur Sergii et Bachi.
15. Oktober. Sanctorum Maurorum statt Fortunati m. in Ueberein- 25 stimmung mit Bremen und Hamburg.
16. Oktober. Galli et Lulli statt Galli abb. cf. in Uebereinstimmung mit Bremen, Hamburg und Ratzeburg.
2. November. Commemoratio animarum ist später ein festum fori.
3. November. Germani ep. et cf. statt Eustachii et soc. m. in Ueberein- 30 stimmung mit Hamburg.
8. November. Willehadi ep. cf. ist später ein festum fori.
12. November. Cuniberti ep. statt Cuniberti ep. et Pontiani.
17. November. Dionysii ep., in unserem Kalender ein Fest mit ix lectio- nes, kennt der spätere Kalender der Diöcese Lübeck nicht mehr. 35 Nach Grötefend nur noch in Mailand am 17. November.
21. November. Columbani abb. statt Presentatio Marie v. So u. a. Osna- brück, Goslar, Halberstadt.
27. November. Die Commemoratio Joseph kennt unser Kalender nicht.
8. Dezember. Conceptio S. Marie ist später ein festum fori. 40
10. Dezember. Damasii hat der spätere Kalender am 11. Dezember. Wie der unsrige nur Paderborn, Toul und Kopenhagen.
13. Dezember. Der spätere Kalender setzt auf diesen Tag auch Octava Nicolai an.

14. Dezember. Nicasii m. in Uebereinstimmung mit Bremen statt O sapientia.
15. Dezember. Valeriani ep. statt Trium puerorum. So u. a. Utrecht.
17. Dezember. Ignatii ep. statt Lazari ep. (L 3) in Uebereinstimmung mit Bremen und Hamburg.
23. Dezember. Eugenie v. statt Vigilia vigilie in Uebereinstimmung mit Bremen.
29. Dezember. Thome Cantuariensis ist später ein festum fori.
30. Dezember. Florentii ep. statt Davidis regis sonst nirgends am 30. Dezember.

Diese Vergleichung mit dem lübischen Kalender aus den letzten Jahrzehnten vor der Reformation zeigt, in welcher Richtung sich die Feste verändert haben. Die Marienfeste wurden vermehrt und verstärkt. Visitatio Marie (2. Juli) nebst der Octava visitationis Marie, Compassio Marie (19. Juli) und Presentatio Marie (21. Nov.) werden neu eingeführt, Conceptio Marie (8. Dez.) wird aus einem blossen Kirchenfeste zu einem bürgerlichen Feiertage, Assumptio Marie (15. Aug.) und Nativitas Marie (8. Sept.) erhalten durch die Feier der Octave grösseres Gewicht. Das Fest Septem gaudiorum Marie jedoch taucht noch nicht auf. Ausserdem werden aus blossen Kirchenfesten zu bürgerlichen Feiertagen: Blasii (3. Febr.), Marci (25. April), Inventio Stephani (3. Aug.), Commemoratio animarum (2. Nov.), Willehadi (8. Nov.) und Thome Cantuariensis (29. Dez.). In den 1½ Jahrhunderten von der Mitte des 14. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts sind also 8 Werkstage in Feiertage verwandelt worden. Dazu kommt noch die Verstärkung von Marie Magdalene (22. Juli), Decollatio Johannis baptiste (29. Aug.) und Nicolai (6. Dez.) durch Feier der Octave und die des Weihnachtsfestes durch Ansetzung einer Vigilia vigilie auf den 23. Dezember. Demgegenüber sind nur fortgefallen: die blossen Kirchenfeste Translatio Nicolai (9. Mai) und Dionysii (17. Nov.) und der etwas zweifelhafte Feiertag Resurrectio domini (27. März).

Es ist auffällig, dass unser Kalender auch nicht durchweg mit dem von Grotefend herangezogenen lübischen Kalender des 14. Jahrhunderts (L 3) übereinstimmt. Man vergleiche die obigen Angaben zum 1. März, 8. April, 4. Mai, 28. September und 17. Dezember. Dieser Kalender hat ausserdem, abweichend von dem unsrigen, am 6. Januar Trium regum, am 7. März Thome de Aquino neben Perpetue et Felicitatis, am 31. Mai Petronille v., am 18. Juli Answeri abb. m. neben Arnolfi cf., am 5. August Dominici cf. Man könnte diese Widersprüche durch die Annahme erklären, dass der von Grotefend benutzte Kalender den letzten, der unsrige aber den ersten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts angehört, dass also die abweichenden Angaben des Kalenders L 3 Veränderungen darstellen, die im Laufe des 14. Jahrhunderts eingetreten sind. Wenn man aber sieht, dass unser Kalender häufig da, wo er von dem Lübecker Kalender abweicht, mit dem Bremer und dem Hamburger Kalender oder wenigstens mit einem von beiden übereinstimmt, so wird die Vermutung nahe gelegt, dass es ein älterer Kalender der Mutterdiözese sein könnte.

Eine genauere Vergleichung zeigt nun aber, dass sich unser Kalender von den Kalendern von Hamburg und Bremen, soweit wir sie durch Grotiefend kennen, noch mehr unterscheidet als von dem des Bistums Lübeck. Der Kalender des Erzbistums Bremen (Grotiefend, Zeitrechnung II, 18—23), der nach vier Handschriften (B von 1511, B 1 von 1303, B 2 von 1360—1372 und B 3 von 1549) zusammengestellt ist, hat wie der unsrige fast für jeden Tag des Jahres einen Heiligen angesetzt. Es könnte daher bei einer grösseren Zahl von Abweichungen das Verhältnis der Uebereinstimmung doch günstiger sein als das, welches sich bei der Vergleichung mit dem Lübecker Kalender herausgestellt hat. Nun zeigen sich im Januar allerdings nur 4 Abweichungen, im Februar aber 13, im März 17, im April 16, im Mai 13, im Juni 9 u. s. w. Aehnlich verhält sich unser Kalender zu dem Hamburger (Grotiefend, Zeitrechnung II, S. 68—71), zusammengestellt nach 6 Handschriften (H von 1509, H 1 von 1491, H 2 von 1507, H 3 aus dem 14. Jahrhundert, H 4 von 1521 und H 5 von 1521), und zwar finden sich Abweichungen nicht nur in der späteren Ueberlieferung, sondern auch in den Kalendern des 14. Jahrhunderts. **B 1** hat abweichend von dem unsrigen am 8. Februar Pauli ep. cf., am 18. Februar Simeonis ep. m., am 10. März Translatio Viti, am 22. März Felicis cf., am 30. März Paulini ep., am 1. April Donati m., am 7. April Celestini pp., am 9. April Marie egyptiace, am 30. April Quintini m., am 3. Juli Leonis pp., am 20. Juli Joseph justi, am 13. September Philippi ep., am 5. Oktober Apollinaris ep., am 17. Marthe sororis Lazari; **B 2** am 9. April Calixti pp., am 8. Mai Apparitio Michaelis, am 23. September Lini pp. m.; **H 3** am 8. Januar Juliani et soc., am 20. Februar Eucharii ep., am 1. April Quintini m., am 19. April Vincentii m., am 30. April Quintiliani m., am 8. Mai Victoris et Corone m., am 21. Mai Valentini m., am 14. Juni Valerii et Simeonis mon., am 5. Oktober Apollinaris ep., am 22. Dezember Theodosie.

Aus einer genauen Vergleichung aller Kalendertage unseres Kalenders mit denen anderer Diözesen ergibt sich, dass sich seine Angaben in bei weitem den meisten Fällen auch anderswo finden (s. das folgende alphabetische Verzeichnis), so dass Willkür und Phantasie bei seiner Anfertigung ausgeschlossen gewesen zu sein scheinen. Nur zu 17 Angaben habe ich bei Grotiefend keine Beziehungen gefunden. In einigen Fällen mag Entstellung der betreffenden Heiligennamen der Grund sein; in andern aber würden sich vielleicht Uebereinstimmungen nachweisen lassen, wenn mehr ältere Kalender zur Vergleichung herangezogen werden könnten. Da nun unser Oldesloer Kalender oft da, wo er sowohl von dem Lübecker wie von dem Bremer und Hamburger abweicht, mit den Kalendern französischer, niederländischer und skandinavischer Bistümer übereinstimmt, so möchte ich annehmen, dass er einen Kalender der Erzdiözese Hamburg-Bremen darstellt oder widerspiegelt, der den Kalendern des benachbarten Nordens und des Südens noch ähnlicher war als die späteren, dass er also seinem Inhalte nach einer früheren Zeit angehört als die bisher veröffentlichten Kalender der Diözesen Lübeck und Hamburg-Bremen.

In dem folgenden alphabetischen Verzeichnis der Heiligen und Feste ist die Schreibung des Manuskripts in der Hauptsache beibehalten worden. 45

- Man wolle daher beim Nachschlagen den Wegfall oder die Hinzufügung von h (Jeronimi, Ypoliti — Herasmi, Herene — Teodori, Crisogoni — Anthonii, Prothi), die Gleichstellung von i und y (Dyonisii), von f und ph (Foce, Eufemie), die Ersetzung von æ durch e (Egidii) und andere Eigentümlichkeiten der mittelalterlichen Orthographie beachten. Aus praktischen Gründen sind abweichend vom Original i j und u v als Vokale und Konsonanten unterschieden. Die Heiligennamen stehen in der Genitivform des Kalenders.
- Abdon et Sennes martyrurum (subregulorum) 30. Juli. L, H, B: Abdon et Sennen.
- 10 Achilei s. Nerei et Achilei atque pan-crati.
- Adaucti s. Felicis et Adaucti mr.
- Adonis episcopi (Viennensis) 16. Dez.
- 15 So nur noch Vienne.
- Adriani et soc. ejus 4. März. L 2 3, H 3 4, B nur Adriani m.
- Agapis virg. et mr. 3. April. So nir-gends sonst. Die Acta Sanct. Bol-land. haben am 3. April Agape, Ci-conie et Hyrene.
- 20 Agapiti mr. 18. Aug. L 1 2 3 a, H, B.
- Agathe virg. et mr. 5. Febr. L, H, B.
- Agnetis virg. 21. Jan. Octava Agnetis
- 25 28. Jan. L, H, B.
- Albani mr. (Moguntie) 21. Juni. L 2 3, H 3 4, B 1.
- Aldegundis virg. 30. Jan. L 2 3, H 4, B 2.
- 30 Alexandri et Epymachi 12. Dez. So nir-gends sonst.
- Allexandri ep. (Jerusalem.) 18. März. L 3 a, B.
- Allexandri et Gaji mr. 10. März. Utr.,
- 35 Mailand, Nürnberg.
- Allexii confessoris 17. Juli. L 2 3, H 3 4, B.
- Amandi s. Vedasti et Amandi.
- Ambrosii ep. (Mediolan.) conf. 4. April.
- 40 L, H, B.
- Anaceti pape et mr. 16. April. B: Aniceti.
- Anastasio ep. 2. Mai, irrtümlich statt Athanasii ep.
- 45 Anastasio mr. 21. August. Salona, Acta Sanct. Boll.
- Anastasio pp. 27. April. H 4, B.
- Andree apostoli 30. Nov. Vigilia 29. Nov. Octava S. Andree 7. Dez. L, H, B.
- Anguli ep. et mr. 7. Febr. B: Auguli. (Ep. Augusten.)
- Aniceti s. Anaceti.
- Animarum s. Commemoratio ani-marum.
- Anne matris Marie virg. 26. Juli. L, H, B.
- Annunciatio dominica 25. März. L, H, B.
- Anthonii conf. (de Padua, † 1231) 13. Juni. Franciscaner.
- Anthonii martyr 10. April. So nir-gends sonst.
- Anthonii monachi 17. Jan. L, H 1 2 4, B.
- Apollonie v. et mr. 9. Febr. L 2 3, H 4, B
- Appollinaris mr. (ep. Ravennatensis) 23. Juli. L, H, B. S. auch Tymothei et Appoll.
- Apostolorum s. Divisio apostolorum und Octava apostolorum.
- Arnulfi ep. (Turonensis) 18. Juli. L 2 3, H 4, B 1.
- Arsenii monachi 19. Juli. B: Arsenii.
- Arthemii s. Justi, Arthemii et Honeste.
- Assumptio S. Marie 15. Aug. Vigilia 14. Aug. L, H, B.
- Athanasii ep. (Alexandri) 2. Mai. H 4.
- Auguli ep. et mr. s. Anguli.
- Augustini Anglorum ep. 26. Mai. B 1.
- Augustini ep. et conf. 28. Aug. L, H, B.

- Bachi s. Martii, Sergii et Bachi.
 Balbine virg. (filie Quirini) 31. März. B.
 Barbare v. et mr. 4. Dez. L, H, B.
 Barnabe apostoli 11. Juni. L, H 1 3, B.
 Bartholomei apostoli 24. Aug. Vigilia
 23. Aug. L, H, B.
 Basilidis, Cirini, Naboris 12. Juni. L,
 H, B: Basilidis, Cyrini, Naboris et
 Nazarii m.
 Basille et Saturnine virg. 20. Mai. B
 nur Saturnine v. Basille am 20. Mai
 Chur, Utrecht.
 Bede presbyteri 27. Mai. H 4. L u.
 B: 28. Mai.
 Benedicti (de Nursia) abbatis (Casin.)
 21. März. Translatio S. Benedicti
 11. Juli. L, H, B.
 Bernardi abbatis (Carevallensis) 20.
 Aug. L 2 3, H 4.
 Bernwardi ep. (Hildeshemensis) 20. Nov.
 L 2, B 2 3: Berwardi.
 Blasii ep. (Sebasten.) mr. 3. Febr. L,
 H, B. Octava 10. Febr. L.
 Bonifatii (ep. Moguntini) et soc. ejus
 5. Juni. L, H, B.
 Bonifatii et Victricis 5. Dez. So nir-
 gends sonst. B: Victricis et Dio-
 nysie m.
 Briccii ep. (Turonen.) 13. Nov. L, H, B.
 Brigide virg. 1. Febr. L 3, H, B.
 Cantiani ep. 18. Dez. B. (Wahrsch.
 st. Gatiani, ep. Turonensis.)
 Cantii et Cantiani et Cantianille 31. Mai.
 L 2, H, B.
 Cathedra Petri 22. Febr. L, H, B.
 Cecilie v. et mr. 22. Nov. L, H, B.
 Celestine pp. (!) 6. April. H 3: Ce-
 lestini pp. (Cel. I.)
 Christofori 25. Juli. L 1, 2, 3, H, B.
 Circumcisio domini 1. Jan. L, H, B.
 Cirini s. Basilidis, Cirini, Naboris.
 Clare virg. (ord. s. Franc., † 1253) 12.
 Aug. L 3, H 4, B.
 Claudii ep. (Bisuntini) 6. Juni. So
 u. a. Mainz.
 Clementis pp. 14. Nov. B: Clementini.
 Clementis pp. et mr. 23. Nov. L, H, B.
 Clementis s. Justi et Clementis. 5
 Cleophe discipuli domini 25. Sept. H 4.
 Clete virg. 23. Sept. So nur Toledo.
 L u. H: Tecele.
 Commemoratio animarum 2. Nov. L,
 H, B. 10
 Commemoratio S. Pauli 30. Juni. L,
 H, B.
 Conceptio S. Johannis Baptiste 24. Sept.
 L 2, H 4, B 2.
 Conceptio S. Marie 8. Dez. L, H, B. 15
 Conversio S. Pauli 25. Jan. L, H, B.
 Coronatorum, s. Quatuor coronatorum.
 Corone, s. Victoris et Corone mr.
 Corone virg. 24. April. Sonst nirgends.
 Cosme et Damiani mr. 27. Sept. L, H, B. 20
 Cresippi conf. 7. April. Sonst nirgends.
 Crisanti s. Saturnini, Crisanti et Darie.
 Crisogoni 24. Nov. L, H. B: Gri-
 sogoni.
 Crisostomi s. Johannis Crisostomi. 25
 Crispiani s. Crispini et Crispiani mr.
 Cristine v. et mr. 24. Juli. L 2, 3,
 H, B.
 Crispini et Crispiani mr. (Suessionensis)
 25. Okt. L, H 1, 2, 3, 4, B: Crispini 30
 et Crispiniani.
 Crucis s. Exaltatio s. crucis u. In-
 ventio s. crucis.
 Cuniberti ep. (Coloniensis) 12. Nov. B.
 L 2: Cuniberti ep. et Pontiani. 35
 Cypriani ep. et mr. 26. Sept. B 2.
 H 4: Cypriani et Justine.
 Cyriaci mr. 16. März. H 4, B.
 Cyriaci et Siciri 12. Jan. So nirgends
 sonst. Mailand hat am 12. Jan. 40
 Cyriaci ep.
 Cyriaci et soc. ejus 8. August. H, B.
 L: Cyriaci, Largi et Smaragdi m.
 Cyrini mr. 24. März. So nirgends sonst.
 Brixen, Freising u. Salzburg: Quirini. 45

- Cyrionis mr. 22. Dezember. So nirgends sonst.
- Damasi pp. 10. Dez. So u. a. Paderborn. L 3a, H 3, 4 am 11. Dez., B. am 11. Damasie.
- Damiani s. Cosme et Damiani mr. Darii et Marthe 19. Jan., irrtümlich statt Marii et Marthe.
- 10 Darie s. Saturnini, Crisanti et Darie. Decem milium militum mr. 22. Juni. L, H, B.
- Decollatio S. Baptiste 29. Aug. L, H, B.
- Demetrii 8. Okt. So u. a. Halberstadt,
- 15 Amiens, Lüttich, Trondhjem.
- Desiderii ep. (Viennen.) 11. Febr. B 1.
- Desiderii ep. (Lingonensis) mr. 23. Mai. H 3, B 1.
- Divisio apostolorum 15. Juli. L, H, B.
- 20 Domini s. Annunciatio dominica, Circumcisio Domini, Epyphania domini, Nativitas domini, Resurrectio domini.
- Donati mr. 1. März. So u. a. Verden.
- 25 B 1: 1. April.
- Donati ep. (Bisuntini) 7. Aug. L, H 4, B.
- Donatiani et Rogatiani mr. 24. Mai. B.
- Dormientium s. Septem dormientium. Dorothee virg. 6. Febr. L, H 4, B.
- 30 Duorum Ewaldorum 3. Okt. L 2, H 3, B 1.
- Dyonisii (Areopagite, ep. Parisiensis) mr. 9. Okt. L u. B: Dyonisii et soc., H: Dionysii, Rustici Eleutherii m.
- 35 Dyonisii ep. (Alexandrini) 17. Nov. Mailand.
- Egidii abbätis (St. Gilles) 1. Sept. L, H, B daneben Sixti et Sinnicii.
- 40 Elegii (ep. Noviomagen.) conf. 1. Dez. H 4, B.
- Elyzabeth vidue (lantgravie Thuringie) 19. Nov. L, H, B.
- 45 Emerentiane virg. et mr. 23. Jan. L 3, H 4, B.
- Epymachi s. Alexandri et Epymachi und Gordiani et Epymachi.
- Epyphania domini 6. Jan. Vigilia 5. Jan. Octava Epyphanie 13. Jan. L, H, B.
- Eufemie virg. 13. April. B.
- Eufemie v. 16. Sept. L 2, 3a, H, B.
- Eufemii ep. 8. Jan. Nirgends sonst.
- Eugenie virg. 23. Dez. B.
- Eugenii ep. (Toletani) conf. 15. Nov. So u. a. Lüttich, Toledo.
- Eulalie (Emeritensis) virg. 9. Dez. Anderswo, u. a. in B, am 10. Dez.
- Eusebii conf. 14. Aug. L 1, 2, 3, H, B.
- Eusebii mr. 30. Okt. B: Eusebii et Marcelli.
- Eustachii (abb. Luxovien.) 29. März. Salzburg, Utrecht.
- Eustachii ep. (Antiocheni) 16. Juli. So u. a. Autun.
- Eustachii 2. Nov. B. L am 3. Nov.
- Eventii et soc. ejus 3. Mai. H u. B: Alexandri et soc.
- Ewaldorum s. Duorum Ewaldorum.
- Exaltatio s. crucis 14. Sept. L, H, B.
- Fabiani et Sebastiani 20. Jan. L, H, B.
- Faustini ep. 22. Mai. A. S. Boll.: Faustini, Timothei et Venusti am 22. Mai.
- Faustini mr. 15. Febr. Anderswo Faustini pb. et Jovite am 15. Febr.
- Faustini s. Felicis, Simplicii, Faustini mr. und Januarii et Faustini.
- Feliciani ep. (Fuliginatis) mr. 20. Okt. L 2, 3a, H, B.
- Feliciani s. Primi et Feliciani mr. Felicis ep. 10. Sept. So nirgends sonst. Anderswo Felicis et Regule m. am 11. Sept.
- Felicis ep. (Meten.) conf. 20. Febr. L 3: 21. Febr.
- Felicis ep. et mr. 12. Okt. B.

- Felicis in pincis (Nolani) 14. Jan.
L, H, B.
- Felicis (I.) pp. et mr. 30. Mai. B 1.
- Felicis presb. 5. Nov. H 3, B.
- Felicis et Adaucti 30. Aug. L, H, B.
- Felicis et aliorum viginti 23. März.
H 3: Felicis m. B 1: Felicis cf.
am 22. März.
- Felicis et Juliani mr. 3. März. So
nirgends sonst.
- Felicis (II. pp.) Simplicii, Faustini mr.
29. Juli. H 1. L noch Beatriceis,
B: Felicis pp. Simplicii et soc.
- Felicitatis s. Perpetue et Felicitatis.
- Florentii ep. 30. Dez. So nirgends sonst.
- Florentii mr. 18. Sept. Anderswo, u. a.
in Ratzeburg: Florentii et soc. m.
am 19. Sept.
- Florentii et soc. m. 27. Okt. A. S.
Bolland.
- Foce ep. (Sinopen.) mr. 14. Juli. So
u. a. Utrecht, Amiens.
- Fortunati ep. 26. Febr. B 1.
- Francisci conf. († 1226) 4. Okt. L 2,
3, H 4, B.
- Fratrum s. Septem fratrum.
- Fusciani et Victoritii 11. Dez. Trond-
hjem und franz. Bistümer haben am
11. Dez. Victorici, Fusciani et Gen-
tiani.
- Gaji pp. et mr. 22. April. B.
- Gaji s. Alexandri et Gaji mr.
- Galli et Lulli 16. Okt. H 4, B 2.
L 2, H 3, B blos Galli abb. cf.
- Gallieani mr. 25. Juni. Lüttich, Münster.
- Gaudiorum s. Septem gaudiorum
Marie virg.
- Genesisii mr. (Rome) 25. Aug. B.
- Georgii (militis) mr. 23. April. L,
H, B.
- Gereonis et Victoris mr. 10. Okt. L,
H, B: Gereonis, Victoris et soc.
- Germani ep. 29. April. Agram: 27. April,
Lausanne 30. April.
- Germani ep. (Autissiodoren.) 31. Juli.
L 3a, H 3, 4, B 1.
- Germani ep. et mr. 3. Nov. H 3.
B: Germani et Amandi cf. 4. Nov.
- Gertrudis virg. 17. März. L 2 3, 5
H 3 4, B.
- Gervasii et Prothasii mr. 19. Juni.
L, H, B.
- Getulii mr. 10. Juni. So u. a. Trier.
- Godehardi ep. (Hildeshemensis, † 1038) 10
5. Mai. L, H 1, 4, B 1.
- Gordiani et Epymachi 10. Mai. L, H, B.
- Gorgonii mr. 9. Sept. L, H, B.
- Gregorii (I.) pp. 12. März. L, H, B.
Ordinatio S. Gregorii pp. 3. Sept. 15
So u. a. Utrecht.
- Guthberti ep. (Lindisfarnensis) 20. März.
B: Cuniberti.
- Helene regine 8. Febr. L 2. 20
- Herasmi ep. et mr. 3. Juni. L 2, 3a,
H 4, B.
- Herene virg. et mr. 5. April. Aquile-
ja: Agape, Ciconie et Hyrene v. m.
Vgl. Agapis. 25
- Hermoginis 19. April. Mailand: Her-
mogenis et soc. m.
- Honeste s. Justi, Arthemii et Honeste.
- Hylarii pp. 21. Februar. B 1. 30
- Iacincti s. Prothi et Jacincti.
- Ieronimi presb. 30. Sept. L, H, B.
- Ignatii ep. (Antiocheni) 17. Dez. H 3, B.
- Ignatii mr. 31. Jan. B: Ignacii ep. m.
(Am 17. Dez. ist die Translatio des-
selben Heiligen.) 35
- Innocentii ep. (Veronen.) 14. März.
A. S. Boll.
- Innocentum s. Sanctorum Innocentum.
- Inventio s. crucis 3. Mai. L, H, B. 40
- Inventio S. Stephani prothomartyris
3. Aug. L, H, B.
- Isidori ep. (Hispalen.) 7. Jan. So
Paderborn, Utrecht, Mailand.
- Isidori mr. (in insula Chio) 15. Mai. H 3. 45

- Jacobi apostoli (majoris) 25. Juli, Vigilia 24. Juli. L, H, B.
- Jacobi (minoris, fratris domini) s. Philippi et Jacobi apost.
- 5 Januarii ep. (Beneventani) 19. Sept. B 1. H 3: Januarii et soc.
- Januarii et Faustini mr. 28. Sept. So nirgends sonst. Sevilla u. Toledo haben Fausti, Januarii et Martialis
- 10 m. Cordube am 28. Sept. Januarii et soc. ejus 19. Okt. B: Januarii ep. (Benevent.) Es ist die Translatio.
- Johannis ante portam lat. 6. Mai.
- 15 L, H, B.
- Johannis apostoli et ewang. 27. Dez. Octava S. Johannis 3. Jan. L, H, B.
- Johannis Baptiste s. Conceptio, Decollatio, Nativitas.
- 20 Johannis crisostomi 27. Jan. L 2, H 4, B.
- Johannis heremite 19. März. H 3.
- Johannis (I.) pp. et mr. 28. Mai. B 1.
- Johannis et Pauli mr. 26. Juni. L, H, B.
- 25 Juliane v. et mr. 16. Febr. L 2, 3, H 3, B 1.
- Juliani mr. 9. Jan. B.
- Juliani m. (Alexandrini) 27. Febr. Amiens, Autun. B: 19. Febr.
- 30 Juliani s. auch Felicis et Juliani mr. und Publii et Juliani mr.
- Justi, Arthemii et Honesti 11. Okt. B: Justi.
- Justi et Clementis 31. Aug. So u. a.
- 35 Ratzeburg.
- Justini ep. (Lugdunen.) 2. Sept. So u. a. Mainz.
- Justini presb. 4. Aug. B 1.
- Juvenalis mr. (ep. Narnien.) 7. Mai. B.
- 40 Kalixti pp. et mr. 14. Okt. L 1, 2, 3, H, B.
- Katherine virg. 25. Nov. L, H, B.
- Kyliani et soc. ejus 8. Juli. L, H, B.
- 45 Lamberti ep. (Leodien.) mr. 17. Sept. L 1, 2, 3, H, B.
- Laurentii mr. 10. Aug., Vigilia 9. Aug., L, H, B. Octava Laurentii 17. Aug. L 1, 2, 3, H, B.
- Leodegarii ep. (Augustodunen.) et mr. 2. Okt. H 4, B.
- Leonardi conf. 6. Nov. L 2, 3, H 4, B.
- Leonis pp. (I.) 11. April. L 3, B.
- Leonis pp. (II.) 28. Juni. L 1, 2, 3, H.
- Lini pp. et mr. 26. Nov. L 2, B.
- Longini militis 2. Dez. L 2, H 3. B: 1. Dez.
- Longini mr. 15. März. H 3, 4. B: Longini et Lucii m.
- Luce ewangeliste 18. Okt. L, H, B.
- Luciani mr. 7. Juni. B.
- Lucie v. et mr. 13. Dez. L, H, B.
- Ludegeri ep. (Mimigardeforden.) conf. 26. März. B.
- Lulli s. Galli et Lulli.
- Macedonii ep. 13. März. B: Macedonis pb.
- Magni abb. et mr. 6. Sept. H 3, B.
- Magni mr. 19. Aug. L 2, H, B.
- Mamerti ep. (Viennen.) 11. Mai. H 4, B.
- Mamertiniani ep. et conf. 7. Juli, irr- tümlich st. Materniani.
- Marcelli et Petri mr. 2. Juni. L, H. B: Marcellini et Petri m.
- Marcelli pp. et mr. 16. Jan. L, H, B.
- Marcelli pp. et mr. 4. Sept. B: Marcelli m. H 3 u. B 2: Marcellini ep.
- Marcellini pp. et mr. 26. April. B.
- Marcelliani s. Marci et Marcelliani mr.
- Marci ewangeliste 25. April. L, H, B.
- Marci pp. 18. Mai. So u. a. Utrecht.
- Marci et Marcelliani mr. 18. Juni. L, H, B.
- Marcisci ep. et conf. 29. Okt, irr- tümlich statt Narcisci.
- Margarete v. et mr. 13. Juli. L, H, B.
- Marie s. Conceptio, Nativitas, Purificatio, Septem gaudiorum und Assumptio S. Marie.

- Marie egyptiace 8. April. B 1: 9. April.
 Marie Magdalene 22. Juli. L, H, B.
 Marii et Marthe 19. Jan. H 4, B.
 Marthe sororis Lazari 27. Juli. So
 u. a. süddeutsche und dänische Bis-
 tümer.
 Marthe s. Marii et Marthe.
 Martii, Sergii et Bachi 7. Okt. So
 nirgends sonst. In and. Bistümern,
 z. B. Ratzeburg, nur Sergii et Bachi.
 L, H, B: Marci pp.
 Martini ep. (Turonen.) 11. Nov., Oc-
 tava Martini 18. Nov. L, H, B.
 Martini pp. 10. Nov. L 2, H 3, B 2, 3.
 Martiniani s. Processi et Martiniani.
 Materniani ep. et conf. 7. Juli. H 3, B.
 L 1: Processi et Martiniani.
 Mathei apostoli 21. Sept., Vigilia
 20. Sept. L, H, B.
 Mathie apostoli 24. Febr., Vigilia
 23. Febr. L, H, B.
 Mauri abbatis 15. Jan. L 3, H 4, B.
 Mauritii et soc. ejus (Thebeorum) 22.
 Sept. L, H, B.
 Maurorum s. Sanctorum Maurorum.
 Maximi mr. 20. Juli. So nirgends sonst.
 Maximini ep. (Treviren.) 29. Mai. B.
 Maximini ep. 12. Sept. B: Maximi ep.
 Trier u. Utrecht: Translatio Maxi-
 mini ep. Treviren.
 Medardi ep. (Noviomen.) 8. Juni. B.
 Michaelis archangeli 29. Sept. L, H, B.
 Militum s. Decem milium militum
 mr. und Quadraginta militum.
 Modeste virg. (Treviren.) 4. Nov. Trier,
 Utrecht.
 Modesti s. Viti et Modesti mr.
 Naboris s. Basilidis, Cirini, Naboris.
 Narcisci ep. et conf. 29. Okt. H 4, B.
 Nativitas domini nostri Jesu Christi
 25. Dez., Vigilia 24. Dez. L, H, B.
 Nativitas S. Johannis Baptiste 24. Juni,
 Vigilia 23. Juni, Octava 1. Juli.
 L, H, B.
 Nativitas S. Marie 8. Sept. L, H, B.
 Nemesii ep. 19. Dez. H 4, B.
 Nerei et Achilei atque Pancratii 12. Mai.
 L, H, B.
 Nicasii (ep. Remen.) mr. 14. Dez. B 2. 5
 Nicolai ep. (Myrensis) 6. Dez. L, H, B.
 Nicomedis mr. 1. Juni. L, H, B.
 Nicomedis mr. 15. Sept. L 1, H, B.
 Am 1. Juni die Dedicatio ecclesie
 desselben. 10
 Octava s. Agnetis, Andree, Aposto-
 lorum (Petri et Pauli), Blasii, Epy-
 phanie, Innocentum, Johannis, Jo-
 hannis Baptiste, Laurentii, Martini 15
 und Stephani.
 Odalrici ep. (Augustani) conf. 4. Juli.
 L 2, H 3 4, B.
 Olimpiadis mr. 15. April. B.
 Olimpui mr. 3. Dez. B: Symphronii 20
 et Olympii.
 Omnium Sanctorum 1. Nov. L, H, B.
 Ordinatio S. Gregorii pp. 3. Sept. So
 u. a. Utrecht.
 Oswaldi regis 5. Aug. L 2, 3, H 1, 25
 2, 3, 4, B 1.
 Othmari abbatis (s. Galli) 16. Nov.
 H 3, B 1.
 Pancratii s. Nerei et Achilei atque 30
 Pancratii.
 Panthaleonis mr. 28. Juli. L 2, 3,
 H 4, B.
 Pauli ep. (Narbonnen.) 22. März. So
 u. a. Utrecht, Havelberg. 35
 Pauli primi heremite 10. Jan. L 2, 3a,
 H 3, 4, B.
 Pauli s. Johannis et Pauli mr., Petri
 et Pauli apostolorum, Commemo-
 ratio S. Pauli, Conversio S. Pauli. 40
 Peregrini ep. 16. Mai. So nirgends
 sonst. A. S. Boll.: Peregrini, Her-
 culani et Flaviani m. am 16. Mai.
 Perpetue et Felicitatis 7. März. L 2,
 3, H 3, B. 45

- Petri dyaconi 17. April. H 4, B 1.
 Petri et Severi conf. 11. Jan. B nur Severi cf.
 Petri s. Marcelli et Petri mr.
- 5 Petri et Pauli apost. 29. Juni, Vigilia 28. Juni, Octava apostolorum 6. Juli. L, H, B.
 Philippi et Jacobi apost. 1. Mai. L, H, B.
- 10 Pii (I.) pp. 12. Juli. Anderswo, u. a. Aquileja u. A. S. Boll., am 11. Juli. Placidi mr. 5. Okt. Sonst nirgends. Policarpi ep. (Smyrnen.) mr. 26. Jan. L 3, H 4, B 1.
- 15 Pontiani mr. 11. März. Sonst nirgends. Potentiane virg. 19. Mai. L 3a, H 3, 4, B 1.
 Potentiani mr. 8. März. So nur Krakau. Praxedis virg. 21. Juli. L, H, B.
- 20 Primi et Feliciani mr. 9. Juni. L, H, B. Prisce v. et mr. 18. Jan. L, H, B. Processi et Martiniani 2. Juli. H, B. Prothasii s. Gervasii et Prothasii. Prothi et Iacincti mr. 11. Sept. L, H, B.
- 25 Publii et Juliani mr. 18. Febr. So nirgends sonst. B hat am 19. Febr. Juliani m., am 20. Febr. Publii cf. Quadraginta militum 9. März. B.
- 30 H 3: Quadraginta mr. Quatuor coronatorum 8. Nov. L, H, B. Quintini mr. 31. Okt. L 2, 3, H 4, B 2. Quiriani ep. et mr. 4. Mai u. 17. Juni. Dafür hat B am 4. Mai Quiriacei ep. (Jerolosymitani), am 17. Juni Quiriacei m.; H 3 am 17. Juni Quiriacei m.
- 35 Quirini ep. et mr. 30. April. So u. a. Mainz. B 1 hat am 30. April Quintini m.
- 40 Quirini ep. (Pannonie) m. 4. Juni. B. Quirini mr. 30. März. So u. a. Utrecht u. Kopenhagen.
- 45 Regine virg. 20. Juni und 7. Sept. B.
- Remigii ep. (Remen.) 1. Okt. B. L: Remigii et soc cf. Vedasti, Germani. H: Remigii, Germani et Vedasti doct. Reymberti s. Translatio S. Reymberti. Rogatiani s. Donatiani et Rogatiani. Romani abbat. (Juren.) 28. Febr. L 3, B 1.
- Rufi mr. (ep. Capuani) 27. Aug. L, H, B.
 Rufi et Valerii mr. 14. Juni. H 3: umgekehrt. B: Rufi et Valeriani m.
- Sabini ep. et mr. 19. Febr. So sonst nirgends.
- Sanctarum septem virginum 9. April. Amiens.
- Sanctorum s. Omnium sanctorum. Sanctorum Innocentium 28. Dez., Octava 4. Jan. L, H, B.
- Sanctorum Maurorum 15. Okt. H, B. Saturnine s. Basille et Saturnine. Saturnini mr. 5. März. So nirgends sonst.
- Saturnini, Crisanti et Darii mr. 29. Nov. B: Saturnini, Crisanti et soc. L 3a u. H 3, 4: Saturnini m.
- Scolastice v. et mr. 10. Febr. L 3a, H 3, 4, B.
- Sebastiani s. Fabiani et Sebastiani. Secundi ducis 26. August. So u. a. Ratzeburg. B: 28. Aug.
- Sennes s. Abdon et Sennes mr. Sereni mr. 23. Febr. Nirgends sonst. Sergii s. Martii, Sergii et Bachi 7. Okt. Servatii (ep. Tungren.) conf. 13. Mai. L, H 3, 4, B.
- Septem dormientium 27. Juni. L 2, 3, H 3, 4, B 2.
- Septem fratrum 10. Juli. L, H, B. Septem gaudiorum Marie virg. 16. Juni. An diesem Tage sonst nirgends.
- Severi ep. (Ravennatis) 22. Okt. L 2, 3, H 1, 3, 4, B 1.
- Severini ep. (Colonien.) 23. Okt. L, H 1, 3, 4, B.

- Siciri s. Cyriaci et Siciri.
 Silvestri pp. 31. Dez. L, H, B.
 Simphorii s. Tymothei et Simphorii mr.
 Simplicii ep. (Viennen.) 12. Febr. So
 nirgends sonst. A. S. Boll. am
 11. Febr.
 Simplicii pp. et mr. 2. März. B.
 Simplicii mr. s. Felicis, Simplicii,
 Faustini mr.
 Sixti (II.) pp. 6. Aug. L: Sixti, Fe-
 licissimi et Agapiti mr. H: Sixti
 pp. m. et soc. B: Sixti pp. m.
 Felicissimi et Agapiti m.
 Sixti (III.) pp. 28. März. A. S. Boll.
 Stephani ep. (Lugdunen.) 13. Febr.
 Lyon, Sitten.
 Stephani (I.) pp. et mr. 2. Aug. L, H, B.
 Stephani prothomartyris 26. Dez., Oc-
 tava S. Stephani 2. Jan. L, H, B.
 Symeonis pp. et mr. (ep. Seleucie.)
 21. April. Utrecht, Kopenhagen.
 Symeonis ep. (Hierosolymitani, cognati
 Christi) mr. 17. Febr. L 3 u. B 1
 am 18. Febr.
 Symonis et Jude apostolorum 28. Okt.,
 Vigilia 27. Okt. L, H, B.
- Teodori ep. et mr. 9. Nov. L, H, B.
 Teodose v. et mr. 2. April. So A. S.
 Boll. B: Theodosii m.
 Teopholi ep. (Antiocheni) mr. 13. Okt.
 Amiens, Utrecht, Kopenhagen.
 Theodore v. 1. April. So u. a. Utrecht.
 Thome apostoli 21. Dez., Vigilia
 20. Dez. L, H, B.
 Thome Cantuariensis 29. Dez. L, H, B.
 Torpetis mr. 17. Mai. H 3.
 Translatio S. Benedicti 11. Juli. L, H, B.
 Translatio S. Nicolai 9. Mai. So u. a.
 Amiens u. Mainz.
 Translatio S. Reymberti 4. Febr. B 2:
 Elevatio Reimberti ep. cf.
 Translatio S. Thome apostoli 3. Juli.
 So u. a. Amiens, Utrecht, Kopen-
 hagen.
- Tyburcii mr. 11. August. L, H, B.
 Tyburcii et Valeriani 14. April. L.
 H und B: Tiburtii, Valeriani et
 Maximi m.
 Tymothei apostoli 24. Jan. L 2, 3, 5
 H, B.
 Tymothei et Appollinaris 23. Aug.
 So u. a. Ratzeburg. L 2 nur Apol-
 linaris m.
 Tymothei et Simphorii mr. 22. Aug. 10
 L, H, B.
- Undecim milium virginum 21. Okt.
 L, H, B.
 Urbani (I.) pp. et mr. 25. Mai. L, H, B. 15
- Valentini (ep. Interamnen.) mr. 14. Febr.
 L, H, B.
 Valentii ep. 21. Mai. Utrecht: Va-
 lentis m. H 3: Valentini m. 20
 Valeriani ep. (Abbenzani) 15. Dez.
 So u. a. Amiens, Utrecht.
 Valeriani s. Tyburcii et Valeriani.
 Valerii ep. (Trev.) 29. Jan. H 4, B.
 Valerii mr. 18. April. So nirgends 25
 sonst.
 Valerii mr. s. auch Rufi et Valerii mr.
 Vedasti et Amandi 6. Febr. B 1.
 Vedasti et Amandi 26. Okt. Andere
 Bistümer, u. a. Verden, umgekehrt. 30
 Versatii conf. 16. Aug. Sonst nirgends.
 Victoris pp. 20. April. B: Victoris ep.
 Victoris (Mauri) mr. 8. Mai. So u. a.
 Amiens. H 3: Victoris et Corone.
 Victoris m. s. auch Gereonis et Vic- 35
 toris mr.
 Victoris et Corone mr. 14. Mai. B.
 H 3 am 8. Mai.
 Victoris et Victorini mr. 6. März.
 L 3, B. 40
 Victorini mr. (ep. Comen.) 5. Sept.
 U. a. Ratzeburg.
 Victorini et soc. ejus 25. Febr. So
 nirgends sonst. Anderswo, z. B. in
 Utrecht, Victorini et Victoris m. 45

<p>Victoritii s. Fulciani et Victoritii.
 Victricis s. Bonifatii et Victricis.
 Vigilia s. Andree, Assumptionis S.
 Marie, Bartholomei, Epyphanie,
 5 Jacobi, Laurentii, Mathei, Mathie,
 Nativitatis Domini, Nativitatis S.
 Johanns Bapt., Omnium sanctorum,
 Petri et Pauli, Symonis et Jude,
 Thome apostoli.
 10 Vincentii (levite) mr. 22. Jan. L,
 H, B.
 Virginum s. Sanctarum septem vir-
 ginum, Undecim milium virgi-
 num.
 15 Vincula Petri 1. Aug. L, H, B.
 Vitalis mr. (Ravennatis) 28. April.
 L, H, B.</p> | <p>Viti et Modesti mr. 15. Juni. B.
 L: Viti m. (Modesti et Crescentia
 L 2), H: Viti et soc. m.
 Walburgis virg. 1. Mai. L 1, 2 (Wal-
 purge), H, B.
 Willebordi (ep. Ultrajecten.) conf.
 7. Nov. H 3 u. B: Willebrordi ep.
 Willehadi ep. (Brem.) 8. Nov. L, H, B.
 Ypoliti et soc. ejus 13. Aug. L, H, B.
 Zenonis (ep. Veronen.) mr. 12. April.
 So u. a. Utrecht.
 Zoe mr. uxoris Nicostrati 5. Juli. B.
 Zynonis mr. 9. Juli. Utrecht: Ze-
 nonis et al. (10208) m.</p> |
|--|--|

Nachweisung der Episteln und Evangelien.

Januar.

- 20 Felicis in pincis. Ep. Testificor coram Deo et Jesu Christo. II. Tim. 4, 1—8.
 Ev. Qui vos audit, me audit. Luc. 10, 16—20.
 Marcelli pape. Ep. Plures facti sunt sacerdotes. Hebr. 7, 23—27.
 Ev. Homo quidam peregre proficiscens. Matth. 25, 14—21.
 Prisce virginis. Ep. Sapientia vincit malitiam. Sap. 7, 30—8, 4.
 25 Ev. Simile est regnum coelorum thesauro. Matth. 13, 44—50.¹⁾
 Fabiani et Sebastiani. Ep. Sancti per fidem vicerunt regna. Hebr. 11, 33—39.
 Ev. Descendens Jesus de monte. Luc. 6, 17—23.
 Agnetis virginis. Ep. Confitebor tibi Domine rex. Sir. 51, 1—16.²⁾
 Ev. Simile est regnum coelorum decem virginibus. Matth. 25,
 30 1—13.³⁾
 Vincentii martyris. Ep. Memor esto Dominum Jes. Chr. resurrexisse. II. Tim.
 2, 8—12.
 Ev. Si quis vult post me venire. Matth. 16, 24—27.⁴⁾
 Conversio sancti Pauli. Ep. Saulus adhuc spirans minarum et caedis.
 35 Act. 9, 1—22.
 Ev. Ecce, nos reliquimus omnia. Matth. 19, 27—29.
 Octava Agnetis. Ep. Qui gloriatur, in Domino gloriatur. II. Kor. 10, 17—11, 2.⁵⁾
 Ev. Simile est regnum coelorum thesauro. Matth. 13, 44—50.⁶⁾

Februar.

- 40 Blasii episcopi. Ep. Dilectus Deo et hominibus. Sir. 45, 1—6.
 Ev. Si quis vult post me venire. Matth. 16, 24—27.⁷⁾
 Agathe virginis. Ep. Sapientia vincit malitiam. Sir. 7, 30—8, 4.⁸⁾
 Ev. Simile est regnum coelorum decem virg. Matth. 25, 1—13.⁹⁾

- Valentini martyris. Ep. Beatus vir qui inventus est sine macula. Sir. 31,8—11.¹⁰⁾
 Ev. Si quis vult post me venire. Matth. 16, 24—27.
- Cathedra Petri. Ep. Petrus apostolus J. Chr. I. Petr. 1, 1—7.
 Ev. Venit Jesus in partes Caesareae Philippi. Matth. 16, 13—19.
- Matthiae apostoli. Ep. Exurgens Petrus in medio fratrum. Act. 1, 15—26. 5
 Ev. Hoc est praeceptum meum. Johs. 15, 12—16.¹¹⁾

März.

- Gregorii pape. Ep. Ecce sacerdos magnus, qui in vita sua. Sir. 50, 1—8.¹²⁾
 Ev. Vigilate, quia nescitis. Matth. 24, 42—47.
- Annuntiatio domini. Ep. Locutus est Dominus ad Achaz. Jes. 7, 10—15. 10
 Ev. Missus est angelus Gabriel. Luc. 1, 26—38.

April.

- Ambrosii episcopi. Ep. Sapientiam omnium antiquorum. Sir. 39, 1—5.
 Ev. Vos estis sal terrae. Matth. 5, 13—19.
- Tyburcii etc. Ep. Stabunt iusti in magna constantia. Sap. 5, 1—5. 15
 Ev. Ego sum vitis vera. Johs. 15, 1—7.

- Georgii martyris. }
 Marci evangel. } Dieselben Perikopen wie bei Tyburcius.
 Vitalis martyris. }

Mai.

- Godehardi ep. }
 Johannis ante port. lat. } Gleichfalls wie bei Tyburcius.
 Translatio s. Nicolai. }
 Gordiani etc. }
- Urbani pape. Ep. Habemus pontificem. Hebr. 8, 1 ff. 25
 Ev. Vigilate, quia nescitis. Matth. 24, 42—47.

Juni.

- Marcellini et Petri. Ep. Respondens unus de senioribus. Apok. 7, 13—17.
 Ev. Cum audieritis proelia et seditiones. Luc. 21, 9—19.
- Bonifatii etc. Ep. Qui timet Deum. Sir. 15, 1—6.¹³⁾ 30
 Ev. Ecce, ego mitto vos sicut oves in medio luporum. Matth.
 10, 16—22.
- Primi et Feliciani. Ep. Reddidit Deus mercedem laborum sanctorum. Sap.
 10, 17—20.
 Ev. Videns Jesus turbas. Matth. 5, 1—12. 35
- Barnabae. Ep. Erant in ecclesia, quae erat Antiochiae, prophetae etc. Act. 13, 1—3.
 Ev. Designavit Dominus et alios septuaginta duos. Luc. 10, 1—7.¹⁴⁾
- Basilidis etc. Ep. Justorum animae in manu Dei sunt. Sap. 3, 1—8.
 Ev. Descendens Jesus etc. Luc. 6, 17—23.
- Viti etc. Ep. Justus cor suum tradet. Sir. 39, 6—13.¹⁵⁾ 40
 Ev. Si quis venit ad me. Luc. 14, 26—33.
- Marci et Marcelliani. Ep. Gratias agere debemus semper Deo pro vobis.
 II. Thess. 1, 3—10.
 Ev. Hoc est praeceptum meum. Johs. 15, 12—16.

- Gervasii etc. Ep. Sancti per fidem. Hebr. 11, 33—39.
 Ev. Egrediente. Marc. 13, 1—13 (?).
 Johannis et Pauli. Ep. Hii sunt viri misericordiae. Sir. 44, 10—15.
 Ev. Attendite a fermento Pharisaeorum. Luc. 12, 1—8.

5

Juli.

- Processi etc. Ep. Expectatio iustorum laetitia. Proverb. 10, 28—32.
 Ev. Sedente Jesu super montem oliveti. Matth. 24, 3—13.
 Octava apostol. Ep. Hii sunt viri. Sir. 44, 10—15.
 Ev. —
 10 Kiliani etc. Ep. Respondens unus de senioribus. Apok. 7, 13—17.¹⁶⁾
 Ev. Attendite a fermento Pharisaeorum. Luc. 12, 1—8.¹⁷⁾
 Septem fratrum. Ep. Mulierem fortem quis inveniet? Proverb. 31, 10—31.
 Ev. Loquente Jesu ad turbas. Matth. 12, 46—50.
 Margaretæ virg. Ep. Confitebor tibi Domine. Sir. 51, 1—16.¹⁸⁾
 15 Divisio apostol. Ep. Simile est regnum coelorum thesauro. Matth. 13, 44—50.¹⁹⁾
 Ev. Convocatis duodecim discipulis suis. Math. 10, 1 ff.
 Praxedis virg. Ep. Qui gloriatur, in Domino gloriatur. II. Kor. 10, 17—11, 2.
 Ev. Simile est regnum coelorum decem virg. Matth. 25, 1—13.
 20 Mariae Magdalenæ. Ep. Pars mea Dominus. Threni 3, 24, 25, 31 etc.
 Ev. Rogabat Jesum quidam de Pharisæis. Luc. 7, 36—50.
 Jacobi apostoli. Ep. Benedictus Deus et pater Domini nostri Jesu Christi.
 Ephes. 1, 3 ff.
 Ev. Accessit ad Jesum mater filiorum Zebedæi. Matth. 20, 20—23.
 25 Felicis etc. Ep. Plures facti sunt sacerdotes. Hebr. 7, 23—27.
 Ev. Sint lumbi vestri praecincti. Luc. 12, 35—40.
 Abdon et Sennes. Ep. Gratias agere debemus. II. Thess. 1, 3—10.
 Ev. Descendens. Luc. 6, 17—23.²⁰⁾

August.

- 30 Vincula Petri. Ep. Misit Herodes rex manus. Act. 12, 1—11.
 Ev. Venit Jesus in partes Caesareae Philippi. Matth. 16, 13 ff.
 Stephani papae. Ep. Justum deduxit Dominus per vias rectas. Sap. 10,
 10—14.²¹⁾
 Ev. Homo quidam nobilis abiit in regionem longinquam.
 Luc. 19, 12—26.
 35 Oswaldi regis. Ep. Nemo militans Deo implicat se. II. Tim. 2, 4—7.
 Ev. Si quis venit ad me. Luc. 14, 26—33.
 Sixti papae. Ep. Rememoramini pristinos dies. Hebr. 10, 32—38.²²⁾
 Ev. Hoc est praeceptum meum. Johs. 15, 12—16.²³⁾
 40 Cyriaci etc. Ep. Metuentes Dominum. Sir. 2, 7—13.
 Ev. Euntes in mundum universum praedicate. Marc. 16, 15—18.
 Laurentii martyris. Ep. Qui parce seminat. II. Kor. 9, 6—10.
 Ev. Nisi granum frumenti cadens in terram. Johs. 12, 24—26.

- Bartholomei ap. Ep. Jam non estis hospites. Ephes. 2, 19—22.
 Ev. Facta est contentio inter eos. Luc. 22, 24—30.
- Augustini episcopi. Ep. Sapientiam omnium antiquorum. Sir. 39, 1 ff.
 Ev. Vos estis sal terrae. Matth. 5, 13—19.
- Decollatio s. baptistae. Ep. Memoria iusti in compositione odoris facta. 5
 Ev. Misit Herodes ac tenuit Joannem. Marc. 6, 17—29.
- Felicis et Adaucti. Ep. Lingua sapientium ornat scientiam. Proverb. 15, 2—9.
 Ev. Nihil opertum, quod non revelabitur. Matth. 10, 26—33.

September.

- Egidii. Ep. Plures facti sunt sacerdotes. Hebr. 7, 23—27. 10
 Ev. Sint lumbi vestri praecincti. Luc. 12, 35—40.
- Exaltatio crucis. Ep. Non misit me Christus baptizare. I. Kor. 1, 17—25,
 2, 1—10 a.
 Ev. Erat homo ex Pharisaeis. Johs. 3, 1—15.²⁴⁾
- Matthaei apostoli. Ep. Unicuique nostrum data est gratia. Ephes. 4, 7—13. 15
 Ev. Cum transiret Jesus, vidit hominem sedentem in telonio.
 Matth. 9, 9—13.
- Mauritii etc. Ep. Sancti per fidem vicerunt regna. Hebr. 11, 33—39.
 Ev. Cum audieritis praelia et seditiones. Luc. 21, 9—19.²⁵⁾
- Cosmae et Damiani. Ep. Lingua sapientium ornat scientiam. Prov. 15, 2—9.²⁶⁾ 20
 Ev. Haec mando vobis. Johs. 15, 17—25.
- Jeronymi presbyt. Ep. Optavi et datus est mihi sensus. Sap. 7, 7—14.
 Ev. Vos estis sal terrae. Matth. 5, 13—19.

Oktober.

- Remigii episcopi. Ep. Spectaculum facti sumus mundo. I. Kor. 4, 9—14.²⁷⁾ 25
 Ev. Qui vos audit, me audit. Luc. 10, 16—20.²⁸⁾
- Dionysii mart. Ep. Stans Paulus in medio Areopago. Act. 17, 22—34.
 Ev. Descendens Jesus de monte. Luc. 6, 17—23.
- Lucae evangel. Ep. Similitudo vultus eorum. Hes. 1, 10—14.
 Ev. Designavit Dominus et alios septuaginta duos. Luc. 10, 1—7. 30
- Undecim milium virginum. Ep. Vidi supra montem Sion. Apok. 14, 1—5.
 Ev. Simile est regnum coelorum decem virginibus. Matth. 25, 1—13.
- Florentii martyr. Ep. —
 Ev. Qui habet mandata mea et servat ea. Johs. 14, 21.
- Simonis et Judae. Ep. Scimus, quod omnis creatura ingemiscit. Röm. 8, 22—27. 35
 Ev. Haec mando vobis. Johs. 15, 17—25.
- Quintini martyr. Ep. Ecce ego Johannes. Apok. 5, 6—12.
 Ev. Descendens Jesus de monte. Luc. 6, 17—23.

November.

- Omnium sanctorum. Ep. Ecce ego Johannes vidi. Apok. 5, 6—12, oder 40
 wahrscheinlicher Apok. 7, 2—12.
 Ev. Videns Jesus turbas. Matth. 5, 1—12.
- Commemoratio anim. Ep. Rememoramini pristinos dies. Hebr. 10, 36—38.
 Ev. Cum audieritis praelia et seditiones. Luc. 21, 9—19.

- Willehadi etc. Ep. Dilectus Deo et hominibus. Sir. 45, 1—6.
 Ev. Vigilate, quia nescitis. Matth. 24, 42—47.
- Theodori episcopi. Ep. Justus cor suum tradet. Sir. 39, 1—13.
 Ev. Nisi granum frumenti. Johs. 12, 24—26.
- 5 Martini episcopi. Ep. Ecce sacerdos magnus qui in vita. Sir. 50, 1—8.
 Ev. Sint lumbi vestri praecincti. Luc. 12, 35—40.
- Briectii episcopi. Ep. Justum deduxit Dominus. Sir. 10, 10—14.
 Ev. Homo quidam peregre proficiscens. Matth. 25, 14—21.
- Elisabeth viduae. Ep. Mulierem fortem quis inveniet? Prov. 31, 10—31.
- 10 Ev. Simile est regnum coelorum thesauro. Matth. 13, 44—50.
- Caeciliae virginis. Ep. Sapientia vincit malitiam. Sap. 7, 30—8, 4.
 Ev. Simile est regnum coelorum decem virg. Matth. 25, 1—13.
- Clementis papae. Ep. Fratres mei, hoc sentite in vobis Phil. 2, 5—11.
 Ev. Homo quidam nobilis. Luc. 19, 12—26.
- 15 Chrysogoni. Ep. Justus si morte praecoccupatus fuerit. Sap. 4, 7—15.
 Ev. Si quis vult post me venire. Matth. 16, 24—27.
- Catherinae virginis. Ep. Domine Deus, exaltasti super terram. Sir. 51,
 13—17. ²⁹⁾
 Ev. Simile est regnum coelorum thesauro. Matth. 13, 44—50.
- 20 Andreae apostoli. Ep. Corde creditur ad iustitiam. Röm. 10, 10—18.
 Ev. —

Dezember.

- Barbarae virginis. Ep. Sapientia vincit malitiam. Sap. 7, 30—8, 4.
 Ev. Simile est regnum coelorum decem virg. Matth. 25, 1—13.
- 25 Nicolai episcopi. Ep. Ecce sacerdos magnus, qui in diebus. Sir. 44, 20—45, 9.
 Ev. Homo quidam peregre proficiscens. Math. 25, 14—20.
- Luciae virginis. Ep. Sapientia vincit malitiam. Sap. 7, 30—8, 4.
 Ev. Simile est regnum coelorum thesauro. Matth. 13, 44—50.
- Thomae apostoli. Ep. Jam non estis hospites. Ephes. 2, 19—22.
- 30 Ev. Thomas unus de duodecim. Johs. 20, 24—29.
- Thomae Cantuar. Ep. Dilectus Deo et hominibus. Sir. 45, 1—6.
 Ev. Ego sum pastor bonus. Johs. 10, 12—16.
- Silvestri papae. Ep. Ecce sacerdos magnus qui in diebus. Sir. 44, 20—45, 9.
 Ev. Vigilate quia nescitis. Matth. 24, 42—47.

35 Varianten des Preetzer Missale.

- ¹⁾ Matth. 25, 1—13. ²⁾ II. Kor. 10, 17—11, 2. ³⁾ Matth. 13, 44—50.
⁴⁾ Johs. 12, 24—26. ⁵⁾ Sir. 24, 1 ff. ⁶⁾ Matth. 25, 1—13. ⁷⁾ Luc. 14,
 26—33. ⁸⁾ Sir. 51, 1—16. ⁹⁾ Matth. 13, 44—50. ¹⁰⁾ Prov. 3, 13 ff.
¹¹⁾ Matth. 10, 5 ff. (?) ¹²⁾ Hebr. 8, 3 ff. ¹³⁾ Sir. 2, 18 ff. ¹⁴⁾ Matth. 10,
 40 34 ff. ¹⁵⁾ Sap. 4, 7—15. ¹⁶⁾ Sap. 3, 1—8. ¹⁷⁾ Luc. 21, 9—19. ¹⁸⁾ Sir. 51,
 13—17. ¹⁹⁾ Matth. 25, 1—13. ²⁰⁾ Johs. 15, 12—16. ²¹⁾ Maleachi 2, 4 ff.
²²⁾ Hebr. 10, 32—38. ²³⁾ Matth. 10, 16—22. ²⁴⁾ Johs. 12, 31—36. ²⁵⁾ Luc.
 6, 17—23. ²⁶⁾ Sir. 15, 1—6. ²⁷⁾ Hebr. 7, 23—27. ²⁸⁾ Luc. 12, 35—40.
²⁹⁾ II. Kor. 10, 17—11, 2.

Von diesen Perikopen kommen im Oldesloer Kalendarium überhaupt nicht vor: Sir. 24, 1 ff., Proverb. 3, 13 ff., Matth. 10, 5 ff., Hebr. 8, 3 ff., Sir. 2, 18 ff., Matth. 10, 34 ff., Malcachi 2, 4 ff., Johs. 12, 31—36.

Der oben versuchte Nachweis der im Kalendarium nur durch die Stichworte bezeichneten Episteln und Evangelien bot mancherlei Schwierigkeiten. Zunächst ist zu beachten, dass die im Kalendarium angeführten Worte bei weitem nicht immer den eigentlichen Anfang der im Missale gegebenen Perikope bilden. Ferner sind die entsprechenden Bibelstellen, namentlich des Alten Testaments, am Anfang häufig mehr oder weniger verändert, z. B. *beatus vir* statt *beatus dives*: Sir. XXXI, 8—11. Besonders deutlich ist das bei der zweimal vorkommenden Perikope *Ecce sacerdos magnus, qui in diebus*, wofür die Vulgata (Sir. XLIV, 20, ed. Tischendorf Lipsiae 1873) hat: *Abraham magnus pater*; ähnlich bei der von der genannten zu unterscheidenden Lection *Ecce sacerdos magnus, qui in vita* (Sir. L, 1—8), wo der Text der Vulgata lautet: *Simon Oniae filius, sacerdos magnus*.¹⁾ Wieder andere Perikopen stellen keinen fortlaufenden Bibelabschnitt dar, sondern sind aus einzelnen Sprüchen zusammengesetzt, z. B. *Pars mea Threni III*, 24, 25, 31 usw., ferner die schon erwähnte Perikope *Ecce sacerdos magnus*, welche aus Worten des sehr viel gebrauchten Abschnitts Sir. XLIV, 20 — XLV, 4 besteht, wozu vielleicht noch aus XLIV, 16 das *placuit Deo* zu ziehen ist. Endlich weist die im Missale über vielen Perikopen stehende Bezeichnung »*secundum librum sapientiae*« nicht nur auf die *Sapientia Salomonis*, sondern auch auf *Proverbia* und *Ecclesiasticus* (Sirach).

In den Anmerkungen sind die Varianten aus einem Preetzer Missale hinzugefügt, die schon deshalb nicht ohne Interesse sein dürften, weil Oldesloe und Preetz der Lübecker Diözese angehörten. Ein Lübecker Missale zu vergleichen, war uns nicht möglich²⁾. Das genannte Missale hat ohne Zweifel der ehemaligen Katharinen-Vikarie der Preetzer Stadtkirche angehört. Nach VON BUCHWALD³⁾ ist es gegen das Ende des 14. Jahrhunderts geschrieben; genauer lässt sich diese Angabe noch dahin bestimmen, dass es jedenfalls nach dem Jahre 1389 geschrieben ist, da das in diesem Jahre angeordnete Fest der *visitatio Mariae* sich im Kalendarium findet, während das ältere Oldesloer zum 2. Juli verzeichnet: *Processi et Martiniani*. Das Preetzer Kalendarium, das uns hier namentlich interessiert, unterscheidet sich mehrfach von dem oben abgedruckten Oldesloer. Zunächst ist die Zahl der eingetragenen Heiligen wesentlich geringer, wenn auch bemerkt werden muss, dass das Missale selbst für mehr Heilige, als im Kalendarium aufgeführt sind, Lektionen bietet. Weiter fehlt dem Preetzer Kalendarium die Angabe der Perikopen und des Festgrades. Dagegen gibt es am Anfange jedes

¹⁾ Vgl. auch RANKE, Der Fortbestand der herkömmlichen Perikopenkreise usw. Gotha 1859, S. 104.

²⁾ Es wäre zu wünschen, dass die Geschichte der Perikopen in unserm Lande einen kundigen Bearbeiter fände.

³⁾ Repertorien zu schleswig-holsteinischen Urkundensammlungen, 2. R., S. 5, Anm., Zeitschr. VII (1877).

Monats den die dies atri enthaltenden Hexameter. Dieselben entsprechen bis auf einige abweichende Lesarten der zweiten von Grotefend¹⁾ mitgetheilten Reihe; eine erheblichere Abweichung findet sich nur beim August (Primus habet sortem sternitque secunda cohortem statt Prima necat fortem perditque etc.). Schliesslich verzeichnet das Preetzer Kalendarium am Kopfe jedes Monats unter dem Hexameter in rother Schrift die Zahl der Tage und der lunaciones.

III.

In dem Hirtenbriefe des Bischofs Bertram von 1376 werden zwei Statute des Bischofs Heinrich von 1319 und 1336 erneuert, die im Urkundenbuche des Bistums Lübeck unter Nr. 481 und Nr. 619 sowie schon früher von LÜNIG in »Des Teutschen Reichs-Archivs Spicilegii Ecclesiastici II. Theil« unter X 80 und 104, S. 333 und 352, veröffentlicht worden sind. Unter den abweichenden Lesarten scheint mir bemerkenswert, dass unsere Handschrift S. 3 Z. 14 die Worte et dominorum comitum Holsatie und S. 2 Z. 45 cum sigillis dominorum comitum zu dem nach einem Eutiner Manuskript veröffentlichten Texte hinzufügt (vgl. zu der zweiten Stelle die dritte Anm. zu S. 2 Z. 38), woraus offenbar hervorgeht, dass in den nicht der bischöflichen Landeshoheit unterstehenden Theilen der Diöcese bischöfliche Erlasse der Genehmigung der Landesherrn bedurften. Beide von Bischof Bertram erneuerten Statute wurden auch im Jahre 1465 von Bischof Arnold Westfal wieder aufgefrischt. Vgl. U.-B. d. Bist. Lüb. I, Anmerkungen zu S. 586 und 784. Sie waren für die pekuniären Interessen der Geistlichkeit von grosser Wichtigkeit, was gewiss die Eintragung dieses Erlasses in unser Renten- und Zehntenbuch verursacht hat, bieten aber auch in anderer Beziehung kulturhistorisch Interessantes. Das Verbot, feierliche Reigen um Leichen zur Nachtzeit sowie um Wöchnerinnen aufzuführen, geht wahrscheinlich auf die erste Zeit der Christianisierung des Landes zurück und betrifft ohne Zweifel heidnische Gebräuche, deren Ausrottung noch im Jahre 1465 nicht gelungen war. Seine Wichtigkeit mag den Abdruck des ganzen Hirtenbriefes Bischof Bertrams rechtfertigen.

IV.

Diesem Verzeichnisse geht eine ganze Seite voll Eintragungen Hermann Dusekops voran, wie ihm auch solche folgen. Aus dem Umstande aber, dass der S. 16, II, 30 begonnene Satz S. 17, II, 20 fortgesetzt wird, ergibt sich, dass es älter ist, als die ersten Eintragungen Dusekops, der zudem S. 20, I, 1 darauf Bezug nimmt.

S. 17, I, 1. Redditus legati plebano. Die Vermächtnisse bestanden gewöhnlich in Geldrenten, jährlichen Naturallieferungen oder Grundstücken, höchst selten in Kapitalien. — Odeslo, in den ältesten Zeugnissen mit Präposition Todeslo, aus od = Reichthum und lo = Wald. Da Od,

¹⁾ GROTEFEND, Zeitrechnung usw. I (1891), S. 36b.

- altnordisch Audr, auch der Name einer Gottheit war, halte ich es für wahrscheinlich, dass der Hügel über den Oldesloer Salzquellen, auf dem die Kirche erbaut worden ist, eine Kultusstätte dieser Gottheit gewesen ist. Vgl. Od und Oda, Zeitschr. d. Ges. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Gesch., Bd. 20, S. 213—244. 5
2. Die in den Randnoten gebrauchte Abkürzung für *solidi* wird im Druck durch das hier noch bekannte Schillingszeichen β wiedergegeben, ist im Manuskript aber in den älteren Eintragungen deutlich als *fj* = *s(olid)j*, woraus später das Zeichen β geworden ist, zu erkennen.
3. Zewenstorp, am Rande von späterer Hand Seuenstorp, jetzt Sehmsdorf. Z und tönendes s sind hier mundartlich identisch, daher Zeeuelde = Seefeld, Zühlen = Sühlen, Serben jetzt Zarpfen, in unserer Handschrift *lubisencium* st. *lubicensium*. 10
4. *Hereditas*, nd. *erve*, war die übliche Bezeichnung für städtische wie ländliche Gewese. 15
5. *Gøde ante valvam*. Der Familienname *ante valvam*, unten S. 17, II, 5, in niederdeutscher Form vor *deme dore*, ist für Oldesloe schon durch eine Urkunde von 1299 bezeugt. Als in diesem Jahre Lübecker Dominikaner- und Franziskanermönche, die gegen das Verbot des Bischofs in die Oldesloer Kirche eingedrungen waren, von dem Pleban 20 Johannes daraus zurückgewiesen wurden, waren als Zeugen gegenwärtig die Oldesloer Bürger Wiebertus und Lambertus *ante valvam*. Urk.-B. d. Bist. Lübeck I, 360, auch HASSE, Reg. u. Urk. II, 926.
6. Kylemann, ursprünglich ein Mann aus Kiel. Familiennamen wurden aus Ortsnamen entweder mit Präpositionen oder durch Zusammen- 25 setzung mit Mann gebildet, wenn nicht der Ortsname einfach als Familienname übernommen wurde. Hier haben später die Zusammensetzungen mit Mann die präpositionalen Namen fast ganz verdrängt. An Stelle von *vor deme Dore*, *uppe der Hude* traten später *Dornmann*, *Hudemann*. Der Name Kylemann kam in der hiesigen Gegend öfter 30 vor. So gab es um 1329 einen Drittelhufner *Make Kylman* in *Tremsbüttel*. HASSE, R. u. U. III, 677.
8. Der Name *Kopperbinder* kommt hier nicht mehr vor. Er bedeutet wahrscheinlich *Kesselflicker*.
9. *Heyno*, älter *Hagano*, jetzt als Familienname *Heine*. 35
13. *Gøde*, wahrscheinlich wieder *Gøde ante valvam*, kann aber auch einen Mann mit dem Familiennamen *Gøde* bezeichnen. Dieser Name, die abgekürzte Form eines Namens wie *Godefrid*, *Godscale*, *Gotrik*, kommt später in Oldesloe als Familienname in den Formen *Gode*, *Godde*, *Goede*, *Jäde* und *Gaden* vor, das Diminutivum davon in der Form 40 *Gotke*. Das im Dänischen geläufige Zeichen *o* für *ö* findet sich auch weit nach Niederdeutschland hinein.
14. *Slamerstorp*, jetzt *Schlamersdorf*, nach einem Wenden *Slavomir*. Vgl. die *Sachsengrenze*, Oldesloer Programm 1893, S. 14. Eine Mühle ist jetzt dort nicht mehr vorhanden, doch berichtet noch eine Sage von 45

- dem Müller von Schlamersdorf, der bei einem Gewitter während der Ernte Gott fluchte und dann sofort vom Blitze samt seiner Mühle in den Erdboden geschlagen wurde. An der Stelle der Mühle soll sich jetzt ein Teich befinden.
- 5 15. Der Ritter Eghe ist wahrscheinlich der Eggo (Egge, Ecko, Eecke) de Slamerstorp, der in Urkunden von 1261—63 genannt wird. HASSE, Reg. u. Urk. II, 223, 246, 266, 274. Von einem Schlamersdorfer Herrnhofe sind keine Spuren mehr zu finden, auch nicht im Gedächtnisse der Bevölkerung.
- 10 17. Hortus humulorum wie curia humuli S. 18, II, 14 u. 29 = Hopfengarten oder Hopfenhof.
18. Der Familienname Proceken ist ursprünglich ein Ortsname. Proseken ist ein Dorf in der Nähe von Grevesmühlen. Sollte Proteken zu lesen sein, was wegen der Aehnlichkeit von c und t im Manuskripte möglich ist, so könnte der Name als Diminutiv von prot (Geschwätz, Mundwerk) angesehen werden. Ein Familienname Prott findet sich in Hamburg und Altona.
- 15 19. Ein Clawes Peperkorn, vielleicht ein Nachkomme des hier genannten Peter, war zwischen 1361 und 1377 lübischer Zolleinnehmer zu Oldesloe. Urk.-Buch der Stadt Lübeck III, 146, IV, 345.
- 20 21. Das Sankt-Jürgens-Stift lag vor dem Hamburger Thore, die Sankt-Jürgens-Kapelle mit dem dazu gehörigen Friedhofe auf dem Grundstück der jetzigen Villa Victoria. — Der Name Make, Kurzform von Markward, war so häufig, dass er differenziert werden musste, daher die Familiennamen Kalemake, Middelmake (24, I, 21), Wittmack, Langmaack u. a.
- 25 22. Wytingh, Patronymikon von Witte, auch Name eines Fisches (Weissfisch). Andere Fischnamen, die in Oldesloe als Familiennamen vorkamen, sind Bars, Las, Heket und Spirink.
- 30 23. Hortus caulinus. Dieser Kohlhof ist wahrscheinlich der jetzige Pastoratsgarten auf dem rechten Ufer der Beste, der durch eine Brücke mit dem Pastorat auf dem linken Ufer verbunden ist. In der Kirchenrechnung von 1597 heisst dieser oder ein anderer Pastoratsgarten jenseits der Beste Spapenkrog, d. i. 's Papen Krog, später Sapenkrog = 's Apen Krog, woraus der Name Sappenkrog entstanden ist, den der Stadtteil am rechten Ufer der Beste, die heutige Brunnenstrasse, noch im vorigen Jahrhundert getragen hat. Vgl. v. SCHRÖDER u. BIERNATZKI, Topographie II, 256.
- 35 25. Eine Adelsfamilie von Sabow ist mir sonst nicht bekannt. Ein Dorf Sabow liegt im Fürstentum Ratzeburg.
- 40 28. Einen Göttrik von Schlamersdorf finde ich sonst nicht erwähnt. Ein Hinricus de Lasbeke kommt 1329 als Bürge vor, 1331 verzichtet er auf seine Rechte an dem Dorfe Havickhorst. HASSE, R. u. U. III, 684, 770.
- 45 S. 17, II, 1 f. Die Adelsfamilie Schacht war im hiesigen Kirchspiele begütert

- in Blumendorf und Tralau. Da die Sankt-Jürgens-Kapelle Blumen-
dorf näher lag als die Pfarrkirche, wäre eine Ueberlassung der Memorie
einer Blumendorfer Herrschaft an diese Kapelle erklärlich gewesen.
12. Pek, Pech kommt in Hamburg noch sowohl in niederdeutscher wie
in hochdeutscher Form als Familienname vor. FÖRSTEMANN stellt 5
den Namen mit Bek und Bech zu dem älteren Bieco (Aldt. Namen-
buch I, 2. Aufl., Sp. 301).
16. Eine Last war in Lübeck später gleich 24 Tonnen zu 4 Scheffeln und
betrug für Roggen und Weizen 33,3072 hl, für Hafer 37,92 hl. Vgl.
H. JANSEN, Maasse, Gewichte und Münzen. — Eine ganze Last 10
Roggen, die am Rande verzeichnet ist, scheint daher bedeutend wert-
voller gewesen zu sein als die halbe Last Roggen und die 18 Scheffel
Hafer des Textes.
18. Nertze, jetzt Neritz.

V.

15

Eine starke Vermehrung erfuhren die Kircheneinkünfte durch die Be-
triebsamkeit des Kirchherrn Hermann Dusekop, der neben seinem Kirchen-
amte auch das Amt eines Kanzlers bei dem Grafen Adolf VII. von Holstein
und Stormarn bekleidete. In einer Urkunde von 1371, in der Graf Adolf
der Stadt Oldesloe das Privilegium erteilt, in der Johanniszeit einen acht- 20
tägigen Jahrmakkt und an jedem Sonnabend einen Wochenmarkt abzuhalten,
heisst es: Dessen Bref heft gheworuen vnde screuen her hermen Dusekop,
kerkhere to Odeslo vnde scriuer Greuen alues to holsten vnde to stormeren.
Corpus const. reg.-hols. III, 1196 f. Oldesloer Progr. 1879, S. 1. Als kerk-
here to Odeslo wird er noch genannt in Urkunden von 1375, 1376 und 1380, 25
als rector daselbst 1387, Urk.-B. d. Stadt Lübeck IV, 256, 306, 377, 484.
Ausserdem erscheint ein Hermann Duzekop als Kanzler des Herzogs Erich
von Sachsen-Lauenburg in Urkunden von 1377 (Hermannus Duzekop, notarius
eiusdem domini ducis), 1390 (Hermannus Dusekop, vse schriuer) und 1394
(Hermannus Duzekop, vnse scryuer), U.-B. d. Stadt Lübeck IV, 340, 519 30
und 613, als Zeuge im Gefolge Herzog Erichs 1394. U.-B. d. Stadt Lübeck
IV, 603. Ob dies auch der Oldesloer Kirchherr war, finde ich nirgends er-
wähnt, doch ist es wohl anzunehmen. Oeftere und längere Abwesenheit
des Kirchherrn von Oldesloe war bei der damaligen stehenden Einrichtung
eines Vizerektors und der grossen Zahl der hier fungierenden Vikare 35
gewiss leicht zu ermöglichen. Höchstwahrscheinlich stammte Hermann
Dusekop aus Mölln, wo 1305 ein Ratsherr Dusekop lebte und 1324 ein
Bürger Hermann Dusekop, der 1340 auch Ratsherr war, vielleicht der
Vater unseres Kirchherrn. HASSE, R. u. U. III, 98, 537, 1063. Der Name
Dusekop, von duse = gedankenlos dahingehen, ist einer jener Scherznamen, 40
die man sich im Mittelalter gern als Familiennamen gefallen liess. Der
Oldesloer Kirchherr und Kanzler zweier Fürsten scheint aber durchaus kein
»Döskopp« gewesen zu sein.

Dusekop hatte, wie es scheint, anfänglich die Absicht, die Notariats-
instrumente von allen Stiftungen, die er der Kirche verschaffte, in dieses 45

Buch eintragen zu lassen, hat sich aber nach den drei ersten Vermächtnissen mit Notizen eigener Hand begnügt. Dass er einen Geistlichen der Diözese Ratzeburg als Notar verwendete, erklärt sich aus seinen engen Beziehungen zum Nachbarlande.

- 5 S. 19, 4. Der *validus armiger Lemmekinus dictus de Haghene*, der in den eigenen Aufzeichnungen Dusekops S. 16, I, 3 f. weniger feierlich Lemmeke de Haghene *famulus* genannt wird, ist vielleicht der Knappe Lemmeke van dem Hagene, von dem noch eine Soldquittung aus dem Jahre 1401 vorliegt. U.-B. d. Stadt Lübeck V, 36. Dass er noch
10 längere Zeit nach Stiftung der Memorie gelebt hat, geht aus dem Nachtrag S. 16, I, 32 ff. hervor.
9. Nutzekowe jetzt Nütschau. — *Bona ad emologium proprie dictum to weddescatke* = Pfandgut, ablösbare Rente.
10. *Stute*, als Familienname jetzt Stut und Stute, bedeutet Dickbein, entspricht also Namen wie Schink, Schenk, Schinkel, Schenkel.
15
12. *Ambo* hiess ein im Kirchenschiff befindliches Pult, an dem die *Lectiones* gehalten wurden.
13. *Secunda feria* = Montag.
18. Da man für 10 Mark eine Rente von einer Mark und, wie wir S. 23,
20 Z. 15 ff. sehen, für 5 Mark eine solche von 8 Schillingen kaufte, war der übliche Zinsfuss 10 Prozent.
26. *Symone predicto*. Ein Symon wird vorher nicht genannt. Vielleicht hiess so der in der vorhergehenden Zeile erwähnte Vogt von Oldesloe.
- S. 22, 4. *Tule*, jetzt Tolle; *tul* = Haarbüschel.
25 10 f. de *Kneghelbergh*, jetzt Kneden, der Oldesloer Stadtwald. Er hat seinen Namen von dem Bache, welcher die Grenze zwischen den Gemarkungen von Oldesloe und Steinfeld bildet und einst *Knegena* hiess. Die Beschreibung der Wiese passt auf die der Stadt gehörige Freiweide, die sich vom Klauenberg um das Traveknie unterhalb des
30 Knedenberges nach Osten hinzieht. Knedenwiesen heissen jetzt nur noch die Wiesen am Knedenbache. Da sich an die »Tulewisk« nach Osten gleich »de kneghelwysch« anschloss, müssen die jetzt »Schimmelkule« und »bei der Schimmelkule« genannten Wiesenflächen auch noch als kneghelwysch bezeichnet worden sein. Dieses ganze Wiesengebiet mit dem anstossenden Ackerlande gehörte früher den Herren von
35 Tralau, die es 1323 an einen Lübecker Bürger verkaufen: *omnia prata nostra sita supra Kneghene, extendencia se tam supra Trauenam quam supra Kneghenenbeke, et etiam montem siue agrum eisdem vendidimus pro pecunia prenarrata situm penes pratum Heidenrici*.
40 U.-B. d. Stadt Lübeck IV, 20. Die zuletzt genannte Wiese ist ohne Zweifel die Wiese unserer Urkunde. Heidenrik war höchstwahrscheinlich der Vater Gerhards, da dessen ältester Sohn wieder Heidenrik hiess. Vgl. S. 16, I, 19.
15. *nec non etc.* Das grössere Vermächtnis hat offenbar eine feierlichere
45 Begehung der Memorie zur Folge.

17. hura, das deutsche Wort Heuer, hier Pachtgeld.
25. in dote Ecclesie. Dos, die Ausstattung der Kirche mit Grundeigentum, wird im engeren Sinne für das Pfarrhaus gebraucht, nd. wedem, hd. Wittum, Stamm des Verbs widmen.
26. Vløgheling, Flögeln im Kreise Lehe. 5
- S. 23, 4. Domina Wyba. Da der Titel domina nicht von bürgerlichen Laien gebraucht wurde, muss die Witwe des Nicolaus Hutesuelt entweder von Adel gewesen oder Nonne geworden sein. Vgl. jedoch auch 21, I, 7.
5. Hutesuelt, urspr. ein Ortsname, Hutzfeld im Fürstentum Lübeck.
11. in instanti an Stelle von de ambone der beiden anderen Notariatsinstrumente scheint eine einfachere und billigere Art der Gedächtnisbegehung zu bezeichnen, da Wybe Hutzfeld nur 8 Schilling Rente vermachte, Lemmeke vom Hagen aber 16 und Gerhard Tule 24.
23. Cistificus kam in Oldesloe in der deutschen Form Kystenmaker vor. Werder, jetzt Warder, Kirchdorf bei Segeberg. 15

VI, 1.

Die ersten drei Eintragungen wiederholen kurz den Inhalt der Notariatsinstrumente, aber in anderer Reihenfolge und mit Zusätzen, welche zeigen, dass sie erst nach dem Jahre 1374 niedergeschrieben sein können. Solche Zusätze sind S. 16, I, 12: vbi nunc moratur henneke schyltknecht und die ausführliche Beschreibung der für Gerhard Tule und seine Angehörigen bestimmten Gedächtnisfeier S. 16, I, 20—27. Nach ihr ist eine ganz andere Art der Memorienbegehung zur Ausführung gekommen, als in dem Notariatsinstrumente ausbedungen wurde, was eine nachträgliche anderweitige Abmachung voraussetzt. Der Nachtrag zu der ersten Eintragung am Fusse der ersten Spalte stammt aus noch späterer Zeit. 25

Der in diesem Nachtrag genannte Ratzeburger Domherr Schacke, der mit seinem Bruder Lemmeke von Hagen der Oldesloer Kirche die von letzterem gestiftete Rente wieder entzog, war entweder ein Schacke von Hagen oder ein Mitglied der Adelsfamilie Schacke und nur ein Stiefbruder Lemmekes, da Schacke sowohl Vorname wie Familienname sein kann. Henning von Lasbek, dem sie die Rente verkauften, ist der bekannte Lübecker Truppenführer (Vogt, aduocatus), der in Urkunden der Zeit von 1361 bis 1410 oft genannt wird, so U.-B. d. Stadt Lübeck III, 405, IV, 260, 526, V, 305, Diplomatarium des Klosters Ahrensböök 19, 21, 22, an der letzteren Stelle mit demselben Zunamen wie in unserem Kirchenbuche (Henningus Lasbeke, alias dictus Nypperney). In einer Urkunde von 1410 (U.-B. d. St. Lübeck V, 305) wird er Nypperley Lasbeke, quondam aduocatus Lubicensis genannt, in einer solchen von 1394 aber (U.-B. d. St. Lübeck IV, 600) erscheint er mit dem Spitznamen Kakebille. Als im Jahre 1389 Raubritter den in Oldesloe zu einem Landfriedenstage versammelten Herren die Pferde weggetrieben hatten, jagte sie ihnen Henning von Lasbek wieder ab. Die Chroniken der deutschen Städte, Bd. XXVI Lübeck, Bd. II, 29. 40

Für den Fall, dass das Legat der Kirche wieder zufällt, wird auch in dem Nachtrage eine andere Art der Memorienbegehung vorgeschrieben, als anfänglich ausbedungen war. Eine Feier mit Messen und Vigilien einmal im Jahre scheint nach ihr der blossen Erwähnung de
 5 ambone an allen Sonntagen, Festtagen und Montagen gleich geachtet zu sein. Vielleicht hat Dusekop jene Art der Feier eingeführt, um bei dem Anschwellen der Memorienstiftungen den sonntäglichen Gottesdienst nicht zu sehr zu belasten.

S. 16, I, 14. Das hier erwähnte Oldesloer Stadtbuch ist leider nicht mehr
 10 erhalten.

17. Die antkule, von der die Kirche nach einer Note am oberen Rande
 der Seite gleichfalls 24 Schillinge Rente bezog, kann mit der Tule-
 wiese nicht identisch sein. Entenkule heisst ein Teil des Travethales
 15 gleich unterhalb der Stadt, aber noch weit vom Kneden entfernt. Die
 Koppel apud sanctum sepulcrum ist noch jetzt im Besitze der Kirche.
 Es ist die Pastorenkoppel in der Nähe des alten Friedhofes, auf dessen
 Höhe sich früher die Kapelle des heiligen Grabes erhob, »vor deme
 bestendore vppe der luchteren hand« (Kerkswarenbock 10). Da die
 20 Tulewiese heute nicht mehr Eigentum der Kirche ist, könnte man
 annehmen, dass sie gegen das Grundstück in der Entenkule ausgetauscht
 worden ist. Darüber aber findet sich nichts bemerkt. Im
 Jahre 1701 wurde der Versuch gemacht, auf Grund des Notariats-
 instruments in unserm Kirchenbuche der Kirche das Grundstück
 wieder zu verschaffen. In einem im Kirchenarchiv aufbewahrten
 25 Schreiben vom 27. Mai 1701, dem eine deutsche Uebersetzung des
 Notariatsinstruments beiliegt, erkennt der Segeberger Propst Burchardi
 in Folge einer Visitation, bei der er das Grundstück selbst in Augenschein
 genommen hat, für billig und nötig, dass der Magistrat zu
 Oldesloe angehalten werde, den vom Pastorat alienierten Acker dem-
 30 selben zu restituieren.

19. Die beiden Söhne Heydenrik und Markward werden im Notariats-
 instrument nicht mit Namen genannt. Der Name Heydenrik hat
 sich in dem Familiennamen Heidenreich erhalten, ist aber als Vor-
 name ausser Gebrauch gekommen.

22 f. Diese Stelle ist die älteste Nachricht vom Oldesloer Schulwesen.
 Der Rector scholarium erscheint hier ganz als Kirchenbeamter, und
 seine unterrichtliche Thätigkeit hat sich schwerlich auf viel mehr er-
 35 streckt als darauf, die Schüler zu solchen Kirchendiensten geschickt
 zu machen. Er wurde in seinem Lehramte von dem Custos ecclesiae
 unterstützt.

28. Hynseke, Diminutivum von Hinz, Hins, der mit z gebildeten Kurz-
 form von Hinrik, jetzt als Familienname Hinsch. Unter den mit Ad-
 40 jektiven zusammengesetzten Familiennamen sind die mit »jung« ge-
 bildeten in Schleswig-Holstein noch recht gebräuchlich, z. B. Junghans,

Jungklaus, Jungnickel. Doch kommt der Name Jungeschwager meines Wissens wenigstens in Oldesloe und Umgegend nicht mehr vor.

29. Gherwen wohl gleich Gerwin wie Sewen gleich Segewin im Ortsnamen Seuentorp.
31. Ein Wolderus de Damme, armiger, findet sich schon in einer Urkunde von 1339. HASSE, R. u. U., III, 1031. Ueber die Familie von Damme vgl. DETLEFSEN, Zeitschr. XXV, 75 f., und XXVII, 174.
- S. 16, II, 3. Nyebur, hochdeutsch Neubauer. Die bekannteste Persönlichkeit des Namens ist der Historiker Niebuhr.
6. Die Familie Tralau war im 12., 13. und 14. Jahrhundert das angesehenste Adelsgeschlecht in der Umgegend von Oldesloe, doch ist es unsicher, ob sein ursprünglicher Herrnsitz Tralau im Nordwesten des Kirchspiels war oder das verschwundene Wendischen-Tralau, an das noch jetzt Tralauerholz erinnert, im Osten desselben. Der spätere Grundbesitz der Familie umfasste den Osten des Kirchspiels. Mitglieder der Familie waren mehrere Generationen hindurch Vögte von Oldesloe und nannten sich darum auch de Odeslo; zeitweilig war sogar Oldesloe selbst in ihrem Besitz. Im 13., 14. und 15. Jahrhundert nennt sich ein Zweig der Familie von Wighersrode nach einem Herrnsitze, der wahrscheinlich auf der Flur des heutigen Treuholz im Südosten des Kirchspiels lag.
9. Henneke ist das Diminutivum von Johannes, Heyneke aber von Heyno. Der jetzt frei liegende Platz um die Kirche, der ehemalige Friedhof, war bis 1807 noch durch eine Häuserreihe am Nordende eingengt.
16. Telse papen. Zu den Namen weiblicher Personen treten die Familiennamen in der Regel im Genitiv, vgl. auch Mette Platen, S. 18, II, 23, und Wendelke Rogenkubes 20, II, 25. Selten stehen beide Namen auf moderne Weise in gleichem Casus wie Wybe Hutesuelt. — In deme haghene jetzt Hagenstrasse.
20. Ob Hasseke Vresenborch ein Bürgerlicher war oder ein Mitglied der Adelsfamilie von Fresenburg, lässt sich in unserer Handschrift nicht erkennen, da in ihr Adlige nur ausnahmsweise als solche kenntlich gemacht werden. Der Vorname Hasso und sein Diminutiv Hasseke haben die Familiennamen Hass und Hasche geliefert.
- 26 f. Die domus laterum war höchstwahrscheinlich ein Speicher, das trajectum nicht nur eine Fähre, sondern überhaupt ein Landungsplatz, das Ganze also eine Hafenanlage. Oldesloe hatte zwei solcher Huden (von dem Verbum hōden, huden = bergen), eine im ältesten Teile der Stadt am Fusse des Kirchbergs zwischen Trave und Beste, wo in dem alten Gefängnisse wahrscheinlich ein ehemaliger Speicher erhalten ist, die andere am ehemals wendischen Travenfer bei dem Wirtshause zum Krahn, die Wendhude, jetzt Weinhude genannt. Der Holzladeplatz eines Lübecker Bürgers unterhalb der Stadt hiess Hans Boltzen holt-hude (Kerkswarenbok 8).
- S. 17, II, 27. An dem Namen Curd vppe der Hude lässt sich noch die

Entstehung des Familiennamens deutlich beobachten, da Curd offenbar auf der Hude gewohnt hatte. Ein Hinricus vpper Hude war um 1359 lübeckischer Zöllner zu Oldesloe. U.-B. d. St. Lübeck III, 146 Anm.

- 5 28. Es gab eine Adelsfamilie de Visbeke, die sich nach dem Dorfe Fischbeck bei Rinteln nannte und im Gefolge der Schauenburger Grafen ins Land gekommen war. Der hier erwähnte Hinricus Visbeke aber kann auch ein Bürgerlicher gewesen und nach seiner Herkunft aus dem Dorfe Fischbek im Kirchspiel Bargtheide genannt sein.
- 10 S. 18, I, 1. Aus dieser Stelle ergibt sich, dass Oldesloe damals mindestens sechs Geistliche gehabt hat, da schwerlich Geistliche von auswärts zu einer solchen Memorienfeier zugezogen wurden. Ihre Zahl wurde noch vermehrt durch Stiftung von drei neuen Vicarien an der Pfarrkirche in den Jahren 1396, 1422 und 1426, sowie bei Dotierung der Kapelle zum heiligen Grabe im Jahre 1427 und durch Erweiterung der Heiligen-Geist-Stiftung im Jahre 1456. Vgl. Urk.-Samml. II, 445, LÜNIG's Spicilegium Eccl. II, 390, 415, 423, Oldesloer Programm 1880. S. 4.
- 15 25. Die Kapelle in dem Dorfe Tralau, die mit einer Gruft verbunden und von einem kleinen Friedhofe umgeben war, ist erst um 1870 abgebrochen worden. Die Glocke derselben hängt jetzt am Tralauer Schulhause. Das Altarbild ist der hiesigen Kirche geschenkt und bei ihrer Restauration vor einigen Jahren in ihren Altar eingefügt worden. Auch andere Dörfer des Kirchspiels hatten eigene Kapellen mit Friedhöfen, so Benstawan und Havighorst. In Aufzeichnungen des Lübecker Bischofs Heinrich aus der Zeit um 1330 über ausstehende Forderungen sind Beträge vermerkt de procuratione cimiterii consecrati in Benstownen und de procuratione cimiterii consecrati in Hauehorst et altaris (U.-B. d. Bist. Lübeck 609).
- 20 S. 18, II, 1. Johannes Schacht, der Vater der Brüder Markward, Detlef, Greving, Hermann und Otto Schacht, war wohl nicht identisch mit dem in dem ältesten Verzeichnisse 17, II, 1 genannten Johannes Schacht, da dieser schon durch eine andere Stiftung mit einer Memorie bedacht war. Zwei undatierte Urkunden aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, die von Otto Schacht berichten, werfen ein Streiflicht auf das Leben dieser Herren. Otto Schacht wurde einst von
- 25 35 den Knechten des Hamburger Rats auf seinem Hofe gefangen genommen, auf ein Pferd gebunden und darauf nach Hamburg geführt. Das Pferd aber gehörte angeblich dem Oldesloer Bürger Heyno Molner, der es dem Ritter Tags zuvor geliehen haben wollte und mit Hilfe des Ritters Johann von Hummelsbüttel Schritte that, um sein Eigentum wieder zu erlangen (U.-B. d. St. Lübeck IV, 740 und 741).
- 40 7. Die Randnote 15 marce aula Tral. scheint mit der Stiftung des Knappen Markward Schacht nicht in direkter Beziehung zu stehen, da es sich in dieser um 2 Mark Rente handelt.
- 45 14. Der Hopfenhof ist natürlich nur ein Hopfengarten, kein Hof mit Ge-

bäuden, wie CHRISTIANI IV, 350 zu meinen scheint. — Beneke, Diminutiv von Benno, der Koseform von Bernhard, hat hier den Familiennamen Behnk erzeugt, Benno aber Benn und Behn.

15. Die hiesige Saline, deren Quellen nach HELMOLD (Chron. Slav. I, 76) Heinrich der Löwe verstopfen liess, erscheint schon wieder in einer Papsturkunde vom Ende des 12. Jahrhunderts unter den Besitztümern des St. Johannes-Klosters in Lübeck (HASSE, R. u. U. I, 211). Um die Zeit dieser Eintragungen oder wenigstens bald nachher war sie grösstenteils im Besitz von Lübecker Bürgern. 5
17. Verbeke ist wohl in ver Beke, Frau Beke (älter Begga, Becca), zu trennen. Vor und ver, abgekürzt aus vrowe, war der Titel der Frauen von Adel. Ihr Gatte ist wahrscheinlich derselbe Heinrich Tralau, der unten S. 20, I, 21 genannt wird und der nach Urkunden von 1388 und 1394 den Zunamen de Stolte geführt hat (U.-B. d. St. Lübeck IV, 505 u. 615). 15
20. Hiernach muss Frau Beke in früherer Ehe mit einem Wilstermann verheiratet gewesen sein. Ein Heyno Wilstermann, armiger, der ihr erster Gatte gewesen sein könnte, erscheint in Urkunden von 1359 und 1360 (U.-B. d. St. Lübeck III, 342, U.-Samml. d. schl.-h.-l. Ges. II, 190, I, S. 146). 20
22. Bernd, zusammengezogen aus Bernhard. Duse, jetzt Dose.
23. Mette Platen war höchstwahrscheinlich ein Mitglied der Adelsfamilie Plate. Ein Petrus Plate, armiger, wird in Gemeinschaft mit anderen holsteinischen Adligen in einer Urkunde von 1339 erwähnt (HASSE, R. u. U. III, 1031). 25
25. Rolef, als Familienname jetzt Rohlf, zusammengezogen aus Rudolf. Carpentarius wohl nicht Uebersetzung von Wagner, sondern von Timmermann.
28. Der Oldesloer Bürger Ludolf Münter war 1386 Bürgermeister. Vgl. U.-B. d. St. Lübeck IV, 468 Anm., 615 und 622. Diese Eintragung, die sicher nach 1374 erfolgt ist, muss also aus der Zeit vor 1386 stammen, da in ihr Münter noch nicht Bürgermeister genannt wird.

VI, 2.

- S. 20, I, 5. Der Familienname Koldenmorgen kommt in den Formen Kallmorgen, Kollmorgen, Kohlmorgen, Colmorgen noch häufig vor. Welche Ideenverbindung mag dazu geführt haben, einen Mann »kalten Morgen« zu nennen?
12. Die Bedeutung des nd. Wortes tostellinghe ist mir dunkel. Sollte es wie toslach ein einem Hause zugewiesenes Stück des Gemeinlandes bedeuten? 40
17. Der Familienname Wulvekop scheint nicht mehr vorzukommen, doch könnte der sich in Kiel findende Familienname Wollkopf daraus ent-
stellt sein.

19. Die Schenkung der Gebrüder Hummelsbüttel geschah im Jahre 1365. Die darüber ausgestellte Urkunde ist nach einer späten Abschrift, die jetzt im Königlichen Staatsarchiv in Schleswig aufbewahrt wird, im Oldesloer Programm von 1878 abgedruckt. Die Brüder Johann und Hartwig Hummelsbüttel (Hummersbotle, Hummersbutle, Hummelsbotere, Hummerbutel) werden in zahlreichen Urkunden der Zeit genannt und spielten eine hervorragende Rolle in den damaligen holsteinischen und dänischen Händeln.
28. Oldesloe hatte drei milde Stiftungen zur Aufnahme Hülfbedürftiger: das Sankt-Jürgens-Hospital vor dem Hamburger Thore, das für Kranke bestimmt war, das Gasthaus zum heiligen Geist auf der Stadtinsel gegenüber der Hude, in dem hülfbedürftige Reisende verpflegt wurden, und die Gottesbuden, zwei Armenhäuser am Kirchhofe. Die ersten beiden Stiftungen bestanden schon vor 1289, da vor diesem Jahre der Lübecker Bürger Godeke de Swineborch dem Hospitale in Oldesloe 5 Mark, Sancto Spiritui Odeslo 10 Mark vermacht und im Jahre 1289 der Lübecker Bürger Nikolaus Vrowedhe Odeslo hospitalibus je 2 Mark (U.-B. d. St. Lübeck I, 530 und 533). Die älteste Erwähnung der Gottesbuden trägt die Jahreszahl 1373 (Oldesloer Programm von 1889, S. 9).
31. In der Schenkungsurkunde ist nichts davon gesagt, dass der Hof vor dem lübischen Thore dem Sankt-Jürgens-Stifte zur Unterhaltung Aussätziger dienen soll. Er wird einfach geschenkt ad curiam S. Georgii in Odeslo et ad suam utilitatem. Auch scheint es nach der vorliegenden Eintragung zweifelhaft, ob die Einkünfte des geschenkten Hofes zur Unterhaltung von Aussätzigen, die im Sankt-Jürgens-Hospital verpflegt wurden, dienen sollen oder ob der Hof auf dem Pipenbrinke selbst die Aussätzigen aufnehmen soll. Wahrscheinlich jedoch ist das letztere gemeint. Unter der domus leprosorum der Randnote zu S. 20, II, 16 ist offenbar dieser Hof und nicht das St. Jürgens-Hospital zu verstehen. Die neue Stiftung soll die Möglichkeit gewähren, die Aussätzigen von den anderen Kranken zu trennen. An eine vollständige Absperrung der Leprosen aber wurde nicht gedacht, da vagabundierende Aussätzige in dem Hofe nur eine Nacht beherbergt werden sollen.
- S. 20, II, 13. Vielleicht ist hier der Sohn des Mitstifters gemeint. Johanns Siegel hatte die Umschrift: S. Hennekini Hummersbutlen (U.-B. d. St. Lübeck IV, 740).
16. Es ist auffällig, dass der Oldesloer Kirchherr selbst und nicht der an der Sankt-Jürgens-Kapelle angestellte Geistliche mit der geistlichen Versorgung der Aussätzigen beauftragt wird. Die Sankt-Jürgens-Kapelle hatte ohne Zweifel ebensogut einen eigenen Geistlichen wie die Kapellen zum heiligen Geist und zum heiligen Grabe. Ein Priester an der Heiligen-Geist-Kapelle wird unten 24, I, 9 genannt, ein solcher an der Kapelle zum heiligen Grabe, der rector capellae, in einer Urkunde von 1427 (Spicilegium Eccl. II, 423 ff.) und in einer Urkunde

des Schleswiger Staatsarchivs von 1454 (Urk. d. Stadt Oldesloe Nr. 5). Die Kapelle zum heiligen Geist hatte später sogar zwei Geistliche: Oek scholen dar wesen twe prestere to besorgende de Capellen mit godes denste. Den enen schall de kerkhere to Odeslo, de to der tyd is, hebben to settende. Vnde den anderen de vorscreuen broderschopp des hilgen ghestes. (Orig.-Urk. d. Oldesloer Stadtarchivs v. 1461, abgedruckt im Oldesloer Programm von 1880). Dass sich keine Nachricht von einem Geistlichen an der Sankt-Jürgens-Kapelle erhalten hat, beweist jedenfalls nicht, dass dieses Gotteshaus nicht auch einen eigenen Geistlichen gehabt hat. Nachrichten über die fernere Geschichte des St. Jürgens-Hospitals giebt das Oldesloer Programm von 1878. Von den Gütern des Stifts wurde im 16. und 17. Jahrhundert gar manches alieniert. Die Kapelle wurde, nachdem sie noch von 1736 bis 1741 den mährischen Brüdern der Kolonie Pilgerruh als Bethaus gedient hatte, im Jahre 1764 abgebrochen.

VI, 3.

- S. 24, I, 1. Symon Odeslo war wahrscheinlich ein Goldschmied wie einer seiner Vorfahren, Johannes Odeslo, auch Johannes de Todeslo und Johannes de Odeslo genannt, der in den Lübecker Kämmererechnungen von 1285—1298 unter den Goldschmieden angeführt wird (U.-B. d. St. Lübeck II, 1086 und 1098). Symon Odeslo wird in Urkunden von 1396 bis 1409 erwähnt (U.-B. d. St. Lübeck IV, 636 und 687; U.-S. III, 33, 49 und 51). In der vorletzten heisst er Her Simon Odeslo, rathman tho Lubeke.
5. Der Frauenname Buteld ist jedenfalls gleich Baduhild, Bathildis.
9. Der Familienname Gamal ist wohl ursprünglich ein slavischer Ortsname. Ein Dorf Gamehl liegt in der Gegend von Wismar, Gamalia (Gumalya) war ein Dorf am Eutiner See.
10. Die Kapelle zum heiligen Geist wurde im Jahre 1555, als die Kirchengemeinde wegen Neubaues der Kirche in Geldverlegenheit war, einem gewissen Markward Smalfelt für 5 Mark zum Abbruch verkauft und der Bauplatz ihm für 6 Mark überlassen. Das Gasthaus zum heiligen Geiste, die curia sancti spiritus, wurde bei dem grossen Brande im Jahre 1798 zur Hemmung des Feuers abgebrochen und der Erlös aus dem Verkauf der Materialien und des Bauplatzes mit dem Erlös aus den im Jahre 1807 zum Abbruch verkauften Gottesbuden zur Errichtung eines Armenhauses vor dem Lübecker Thore verwendet.
11. Unter der curia retro dotem in flumine Beste sind offenbar die zum Pastorat gehörigen Wirtschaftsgebäude, Scheune nebst Stallungen, hinter dem Pfarrhause zu verstehen. Der letzte katholische Kirchherr zu Oldesloe, Henning von Buchwald, liess diese Gebäude wiederum auf seine Kosten neu erbauen, ohne jedoch die Auslagen wie Dusekop und Gamal ausdrücklich der Kirche zu stiften, woraus viel Zwist entstand, den die Kirchengeschworenen im Jahre 1542 damit endigten,

dass sie der Familie Buchwald ihr Anrecht an den Gebäuden abkauften.

18. Becheyme, ursprünglich wohl Ortsname, vielleicht Beckum in Westfalen.
 25. Rumpnig, jetzt Rümpel. Von einem ehemaligen Edelhofe in Rümpel
 5 ist nichts bekannt. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts war die Familie Ranzau im hiesigen Kirchspiel ansässig in Rethwisch (Breida), Nütschau (Hans) und Klinken (Moritz).

VII.

10 Ono van Bockwolde starb nach einer Eintragung im Kerkswarenboeck im Jahre 1476, nachdem er lange Zeit Kirchherr zu Oldesloe gewesen war. Wann er sein Amt angetreten hat, ist nicht bekannt, doch wird er schon in der Urkunde von 1456 (Oldesloer Progr. von 1880) als Kirchherr von Oldesloe erwähnt. Im Jahre 1427 fungiert als rector parochialis ecclesiae
 15 dicti oppidi Dominus Hinricus Reyneke, der erst 1422 Vicar an der Kirche geworden war. Vgl. Lünigs Spicilegium Eccl. II, 390 und 424. Die Familie Buchwald war zur Zeit Onos im Besitz des Rethwischer Güterkomplexes im Osten des Kirchspiels (Schele Detlef, Volrad, Joachim). U.-B. d. St. Lübeck VIII, 5, 320, 365, 547, 640; XI, 71, 174, 505, 568.

20 S. 20, II, 25. Wendelke, Diminutiv von Wyndeke, S. 17, II, 4. Der Familienname Roggenbuk findet sich noch in Hamburg in den Formen Roggenbuck und Roggenbauch.

S. 21, I, 6. Sollte Wybe Stenborchges, die Witwe des Bürgermeisters Rateke Stenborch, den Titel domina wegen der hohen bürgerlichen Stellung ihres Gatten erhalten haben? Diesem selbst wird allerdings der Titel dominus nicht gegeben. Als Bürgermeister, proconsul, treffen wir Radeke
 25 Stenborch in der soeben angeführten Urkunde von 1427 (Spic. Eccl. II, 424). Der Vorname Radeke hat sich in dem Familiennamen Rathje erhalten. Mehrere Mitglieder der Familie Stenborch waren Geistliche, Otto und Simon, die Söhne eines Hartwig Stenborg, an der Oldesloer
 30 Kirche, Hartwigs Bruder Symon an der Domkirche zu Lübeck. Dieser vermachte 1454 der Oldesloer Kirche mehrere Renten zur Unterhaltung einer ewigen Lampe, und im Jahre 1489 wurde eine der noch vorhandenen Kirchenglocken, wie ihre Inschrift sagt, »mit hulpe vnde
 giften der stenborgher« gegossen.

35 12. Der Familienname Wentbrughe ist ursprünglich offenbar die Bezeichnung einer Wendenbrücke, an der der erste Namensträger wohnte. Eine Brücke, die bei der Rohlfshagener Kupfermühle über die Süderbeste führt, heisst noch heute Slavenbrücke.

VIII.

40 Die lateinische Sprache, in der das Zehntregister beginnt, wird nach der ersten Eintragung durch das bequemere Niederdeutsch ersetzt. Die Eintragungen Onos von Buchwald bilden die letzten Beispiele von dem Gebrauche des Lateinischen in den hiesigen Kirchenakten. In den Stadtakten

diente das Niederdeutsche schon länger als Schriftsprache; denn schon die älteste Oldesloer Originalurkunde von 1371 ist niederdeutsch.

Da das Zehntregister keine Karte zur Grundlage hat, musste die mündliche Tradition helfen, die zehntpflichtigen Grundstücke zu identifizieren. Um die Kenntnis kundiger Leute festzuhalten, wurden von Zeit zu Zeit neue Verzeichnisse angelegt, die aber durch Besitzwechsel, Teilung von Grundstücken und Veränderung von Wegen, Gräben und Knicken ihre Zuverlässigkeit bald ebenso einbüßten wie die vorhergehenden. Ueber einige dieser Zehntregister orientiert uns der Hauptpastor Konsistorialrat Dr. WOLF in seinem Aufsätze »Vom Kornzehenden in Oldesloe« in Niemanns Schleswig-Holsteinischer Vaterlandskunde (Hamburg 1802 I, 154—161). Die jüngste derartige Liste, die bei den Zehntakten des Stadtarchivs liegt, stammt aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und verzeichnet die zehntenpflichtigen Ländereien nach Lage, Besitzer und Grösse in Scheffeln.

Alle diese Zehntregister betreffen nur das Oldesloer Stadtfeld. Dieses wird durch die Trave und die in Oldesloe in sie einmündende Beste in drei Teile zerschnitten: das Feld vor dem Hamburger Thore zwischen der oberen Trave und der Beste, das von dem Travebogen umfasste Feld vor dem Lübecker Thor, welches früher Mühlengrabenthor hiess, und das Feld zwischen Untertrave und Beste vor dem Bestthore. Die Flur vor dem Hamburger Thore, die die meisten zehntpflichtigen Ländereien enthielt, ist der wie der älteste Teil der Stadt selbst auf altem Sachsenboden gelegene Kern der Oldesloer Feldmark. Die jenseits der alten Sachsendgrenze gelegenen Teile vor dem Lübecker Thore und dem Bestthore sind erst später hinzugekommen. Das Register führt uns von jedem Thore links herum und von rechts her wieder zum Thore zurück.

S. 25, I, 9. satum zu verstehen wie S. 26, II, 2: de wyssche went se bezeghet sint. Hauptpastor Wolf sagt a. a. O. S. 154: Der Zehnte »bestehet in Waizen, Rokken, Buchwaizen, Gerste, Hafer und Erbsen. Wenn das Land zu Grase lieget, giebt es keinen Zehnden«. — Die Zehntpflicht der Sankt-Jürgens-Ländereien wurde im 16. Jahrhundert von Jasper von Buchwald zu Borstel, der sich das Sankt-Jürgens-Gut angeeignet hatte und es zwar wieder herausgeben musste, aber das Patronat darüber behielt, bestritten und musste in langwierigen Prozessen gegen ihn und seinen Rechtsnachfolger, von denen ein dicker Aktenstoss im hiesigen Stadtarchiv zeugt, verteidigt werden.

13. de Camere hiess die Insel, auf der jetzt die Ruinen der ehemaligen Papierfabrik stehen. Im Jahre 1475 übertrug König Christian I. einigen Lübecker Bürgern »dat werder de Kamer geheten mit der olden sluse vnde wes darto hort van wisschen unde van ackern, dat se dar eyne smelthutten unde koppermolen op buwen«. U.-B. d. St. Lübeck IV, 273. Die Stiftungsurkunde der Erasmi-Vikarie von 1426 nennt das Grundstück »agrum proprie de Kameren nuncupatum in valle prope Bestene situatum retro circumseptam pascuam sancti Georgii«. Spic. Eccl. II, 415. Die eingezäunte Viehweide ist wahrschein-

- lich das Grundstück, das in unserm Register »de Ceppele« heisst. — Der Flurname »Todenhohl« wird noch in einem um 1800 angelegten Landregister angeführt, ist aber jetzt wie viele andere echte Flurnamen, die sich dort noch finden, von der Gemeindegarte verschwunden und damit auch in den Grundbuchakten ausser Gebrauch gekommen.
- 5 Nach dem Zehntregister des Pastors Hamerich von 1737 bezeichnete er das Land »bafen der olen Sluse«. In der Stiftungsurkunde der Erasmi-Vikarie wird ein Acker »prope Holl« angeführt.
- 16 ff. Die »tiefe Furt« (in der Stiftungsurkunde der Erasmi-Vikarie heisst sie »Defforde«, also »Diebsfurt«) befand sich höchstwahrscheinlich an der Stelle der heutigen roten Brücke zwischen Oldesloe und Rümpel und der »Sankt-Jürgens-Teich« in dem Thalboden des Hellgrundes. Das Gelände weiter an der Beste hinauf heisst noch jetzt die lange Weide.
- 10
- 15 19. Der »Modderenkamp« scheint das Grundstück zu sein, das in späteren Zehntregistern »Meddelkamp« und »Mettenkamp« genannt wird; doch giebt es in der Gegend auch ein »Mörenstück«.
- 20 ff. »Goltreme«, d. h. Goldrand (vgl. engl. rim, angels. rima), hiess das Plateau auf der Ostseite des Hellgrundes, das jetzt Goldberg genannt wird. Die beiden Haldenbrüche, der grosse und der kleine »Hellebrok«, sind ohne Zweifel die beiden Thalhänge des Hellgrundes, der »Rughenberch« ist die Höhe des neuen Friedhofes, »Sygers mor« das an der Blumendorfer Strasse liegende »Grosse Moor«, aus dem sich der den Hellgrund durchfliessende Bach entwickelt, und der »Hobenkamp« das hohe Feld auf der Westseite des Hellgrundes. Von diesen Namen kommen Hellebrok, Rugenberg, Hobenkamp und Sighersmor auch in der Stiftungsurkunde der Erasmi-Vikarie vor.
- 20
- 25 27. Der »Faulbaum« in der Nähe des Moores wird auch in dem Grundrentenverzeichnis des Kerkwarenbofs von 1483 genannt und ebenda ein »kulderuoss kamp by dem blomendorper weghe« angeführt. Dem Familiennamen Kuldervoss bin ich sonst nicht begegnet.
- 30
- S. 25, II, 3. Die Stelle des Gliner Weges, wo die Gemarkungen von Oldesloe, Blumendorf und Wolkenwehe zusammenstossen, genau die Mitte des Weges zwischen Oldesloe und Glinde, war höchstwahrscheinlich durch einen Grenzpfahl, den »mydweghes pol«, bezeichnet.
- 35
4. »Sol«, eine Vertiefung, in der sich die Schweine zu »sühlen« pflegen. Bovensol, nach dem Personennamen Bove genannt, muss das jetzt Behnkensol heissende Grundstück sein.
5. Der Flurname Resenbett wird noch gebraucht für eine Reihe von Grundstücken am Gliner Wege, die jetzt zum Teil zu der neuen Rennbahn hinzugezogen sind. Ein Hünengrab ist dort nicht mehr vorhanden.
- 40
6. Vom Resenbett führt uns das Register zurück zu dem Bache, der aus dem Grossen Moore kommt, der »lutteken Trauene«. Die Koppel

dem Friedhofe gegenüber heisst noch »Schiefe Trave«. Es sind hier also die Grundstücke am Mühlenbecker Redder gemeint.

- 7 ff. Ueber den Verbleib der Ländereien des Heiligen-Geist-Stiftes habe ich Zuverlässiges nicht erfahren können. Der hier genannte Acker lag offenbar zwischen dem jetzigen Friedhofe und der Berkule. Auch die Stiftungsurkunde der Erasmi-Vikarie nennt in dieser Gegend einen »agrum Sancti Spiritus«. — Die Berkule ist die zweite Niederung am Glinger Wege. Die folgenden nach den Besitzern genannten Grundstücke führen jetzt andere Namen (Bargkoppel, Hohenkamp). Den »Schipheren kamp« bezeichnet die Stiftungsurkunde der Erasmi-Vikarie als »agrum Schiperen«. »Offen lant« scheint mit dem jetzigen »Offenkrug« (Krug oder Kroch = eingehegtes Land) identisch zu sein. 5
13. Der Radekamp ist der Acker linker Hand am Glinger Wege, der jetzt Brottenkoppel heisst. Radekamp ist ein Appellativum wie das einfache »rot« = Rodung. Dass sich vor dem Hamburger Thore Neubruchländereien bis in die Nähe der ehemaligen Stadtmauern erstreckten, zeigt eine Stelle des Kerkswarenboks (S. 6): »de acker, de licht twischen den muren vnde den roden by dem blomendorpper wege.« 15
14. Der Bramberg (bram = Brombeerstrauch) wird im Landregister von 1800 noch angeführt, scheint aber jetzt nicht mehr so genannt zu werden. Es ist nach unserm Register die Höhe unmittelbar hinter der Brottenkoppel. Das Thal hinter dem Bramberge, von dem die Berkule ein Teil ist, heisst in der Stiftungsurkunde der Erasmi-Vikarie »vallis rubetum«, also wohl »Bramdal«. 20
16. Der früher Mühlengraben genannte Travearm, über den die Brücke am Lübecker Thore führt, ist, wie ein Blick auf die Karte zeigt, ein künstlicher Durchstich, der die erste Stadterweiterung auf wendischem Boden zu einer Insel machte. Die Flur vor dem Lübecker Thore besteht aus den Gemarkungen der ehemaligen Dörfer Wentorp und Knegene. Das dem Stadtfelde zuerst einverleibte Wentorp findet sich als selbständiges Dorf nicht mehr erwähnt. Knegene aber wird als ein zehntpflichtiges Dorf noch in dem Präbendenverzeichnisse der Lübecker Domkirche von 1263 (U.-B. d. Bisth. Lübeck Nr. 160) angeführt. 25
17. Die Stelle der Segeberger Strasse, wo sich rechts der Weg nach dem Bökenkampe abzweigt, heisst nach der Flurkarte noch jetzt »Opn Krütz«. Da dort drei Kreuze standen, war diese Höhe zu katholischen Zeiten offenbar ein Kalvarienberg. 35
20. behaluen = ausser.
21. blik = Fleck.
- 27 ff. Der Feldweg, der jetzt hinter dem Bökenkampe aufhört, scheint die alte Lübecker Strasse gewesen zu sein. Die jetzige kann hier nicht gemeint sein, da das Register von der Segeberger Strasse an dem Nordrande des Stadtfeldes bis zum Kneden folgt. Von den hier angeführten Flurnamen stehen auf der Gemeindekarte Bökenkamp, 40

Poggenbrede, Hölk und Schwarze Eiche, bekannt sind aber auch noch andere, wie der Wolfskamp, mit dem die Reihe beginnt.

- S. 25 b, I, 9. Die »Suluerkule« vor dem »Molengroves Dor« wird auch in der Stiftungsurkunde der Sankt-Georgs-Vikarie¹⁾ von 1422 erwähnt.
 5 Lünigs Spic. Eccl. II, 390. — »Sunte georgii lant« (Z. 27 f. und S. 25 b, II, 1) und »des hilghen ghestes lant« (S. 22 b, II, 5) waren wahrscheinlich die Aecker vor dem Knedenwalde, die jetzt Hilgenkamp heissen. Unter den Rodungen in der Nähe des Kneden werden die Sweperode (28 b, II, 2) schon in einer Urkunde von 1323 (U.-B. d. St. Lübeck IV, 20)
 10 erwähnt.
- S. 25 b, II, 7. Von dem Kneden führt uns das Register an der Trave entlang zum Thore zurück. Der »klowen berch«, Schmsdorf gegenüber, hat offenbar seinen Namen davon, dass er einmal infolge eines Erdsturzes gekloben ist, heisst aber jetzt hochdeutsch Klauenberg. Ein
 15 Erdfall ereignete sich auch gegen Anfang des vorigen Jahrhunderts in derselben Gegend etwas mehr nach der Stadt zu.
14. Der Teich des Heiligen-Geist-Stiftes erfüllte ohne Zweifel die Thalsole des Lokwischengrundes. »Kogghenkeller«, im Landregister von 1800 Kackenkeller genannt (nach U.-B. d. St. Lübeck IV, 20 gab es
 20 auch eine Koghenwisch), »Gittesol«, später »yppen sal« genannt, eine Vertiefung, in der git (Wachtelweizen oder Schwarzkümmel) wuchs, und »Voghelsang« bringen uns von hier immer näher an die Stadt heran. Auf der Höhe muss sich ein Streifen des Knedenwaldes bis in die Nähe des Vogelsanges erstreckt haben, da dieser von dem Walde
 25 nur durch einige spitz zulaufende Aecker (gheren) getrennt ist. Die Z. 27 genannte Sykwisch kann nicht identisch sein mit der S. 25 b, I, 8 und 16 erwähnten, die offenbar nicht auf der Traveseite, sondern auf der Wökenitzseite liegt.
- S. 26, I, 1. Das damals noch bis in die Nähe der Stadt reichende heilige
 30 Holz, wohl der letzte Rest des lo, in dem einst der Gott Od verehrt wurde, ist jetzt verschwunden. An der Stelle, wo es gestanden haben muss, heisst die Böschung des Travethales jetzt Schweineweide in Erinnerung an die in dem ehemaligen Eichen- und Buchenwalde betriebene Schweinemast, das Gelände darüber aber führt offiziell den
 35 Namen »bi de Gass«, das soll heissen »bei der Gasfabrik«.
8. Der Name Emekes berch (Berg des Emico) ist noch im Gebrauch. Auf der Gemeindekarte steht Ehmkenberg, gesprochen wird aber meistens Ehmschenberg.
9. Die zwischen Emekesberg und dem Sande liegende Flur, deren Anführung im Register wegradiert ist, heisst jetzt im Volksmunde Wendum,
 40 führte aber früher den Namen Wentorp, wie auch aus einem Akten-

¹⁾ So nenne ich sie abkürzungsweise, denn sie wurde gestiftet »in honorem omnipotentis Dei ejusque gloriosae matris virginis Mariae et sub vocabulo sanctorum Georgii et decem (!) millium virginum et sanctorum
 45 Gertrudis et Barbarae virginum.

stücke des Stadtarchivs hervorgeht, in dem diese Rasur erwähnt wird. Da das Schriftstück ein Streiflicht auf das Verhältnis der Bevölkerung zu dem letzten katholischen Geistlichen von Oldesloe wirft, möge es hier ganz mitgeteilt werden. Es trägt auf der Rückseite von jüngerer Hand die Aufschrift »Pastoris Klage über Entwendung des Zehenden« 5 und lautet:

Dusse nageschreuen hebben sulffweldychlicken wedder Godt vnde recht den tegeden yngeuort.

Harmen steffer van des Hylligen geystes lande.

De Danckwardessche van des hylligen geystes lande. 10

Blasiis vnde de budelmaker van dem felde bauen lutken trauen, welcker felt hefft ermals Lucas de Molre gehat vnde dem karcheren dar van synen tegeden ane alle hynderynge geuen.

Hans Rauen vnde de Bremersche hebben sulffweldychlicken arweten yngeuort. 15

Item Kramber hefft rogggen tegeden bauen den yttten sale yngeuort.

Schramm hefft arweten yngeuort vnde van dem wentorpp garsten. Dat ys de acker, den se yn dem tegetbocke vthgedan hen, de framen lude. 20

Clawes Enspenre, he hefft tegeden van der poggenbrede, hylickenkoppel vnde van deme langen haluen stucke bauen dem groten Mor liggende yngeuort.

Hennynck becker hefft arweten yngeuort vnde ys my schuldich viij β rente. 25

Hynrick Rauenstorp hefft van des hylligen geystes lande, van Hans stucken stucke vnde van den stucken, de de vnder dem Ems . . . barge, tegeden yngeuort.

Hynrick klocke ys my van der koppel xxiiij β hur schuldich vnd iij β vor tegen, noch ij β van eynem kynde. 30

Szo bydde yek dorch Christum, behelpe my rechtes, de gy yn Gades stede sytten.

Das Schriftstück, das weder Anrede noch Unterschrift enthält, ist offenbar der Entwurf einer Beschwerde des Kirchherrn bei der Obrigkeit. Nun befindet sich in den Kirchenakten ein Erlass König Friedrichs I. vom 25. März 1526, der die Antwort auf diese Beschwerde sein könnte. Er trägt die Aufschrift »Mandat, dem Pastor zu Oldenschlo den gewöhnlichen Zehenden gebührlich folgen zu lassen«, und hat folgenden Wortlaut:

Wy Frederick, vann gots gnaden tho Dennemarcken, der 40 Wenden vnd gottenn koningh, Erwelter koningh tho Norwegen, Hertoge tho Slesswig, Holsten, Stormern vnd der Dytmerschen, Graff tho Oldenburg vnd Delmenhorst, Entbieden den Erbarenn, Erssamen vnd vorsichtigen, gemeynen karspelluden, vam adell, Borger vnnnd Buren, des karspells tho Oldeslo, Vnsen leuen ge- 45

trwen, Vnse gunst vnnd gnade vnd geuen Iw hirmit gnediger meyn-
 5 ninge tho uernehmende, Dat de Erbar Vnsse leue, andechtige, ge-
 trewe Her Henningk van Bockwolden, kerckheren darsuluest tho
 Oldeslo, deyt vor vns berichten, we dat ohme in synen gewent-
 lichen tegeden Vorkortinge vnd affbroecke gescheen schole, Worumme
 10 is vnse gnediges vnd gutligs Beger, hirmit Beuelhende, gy gnanten
 Her Henninge synen gewentlicken tegeden vnd andere Jarliche
 plichte vnd Boringe dhoen vnd volgen laten, ohme darinne neyne
 Hinderinge ader Verkortinge tho donde, Sunder darby, we dat van
 15 oldersherr gewentligh gewest, bliuen laten, Iw der gebör vnd billicheynt
 gegen ohme schicken, we wy Iw des thogetrwen. Daran hev gy sso
 vnnsse thouerlatige dancknamige meyninge vnd willen sodane, mit
 gunsten vnd gnaden, vmme Iw beschulden. Datum Gottorp am
 dage annunciationis Marie Anno Cxxvj Mit vnserm Signete.

15 (L. S.)

Der hier genannte Kirchherr Henning von Buchwald muss
 der letzte katholische Kirchherr in Oldesloe gewesen sein. Im Jahre 1542
 wird seiner als eines Verstorbenen gedacht (Kerksw. S. 45), im Jahre 1485
 war er noch Vikar in Travemünde (U.-S. III, 96). Da nach alter Ueber-
 20 lieferung um 1525 Peter Petersen in Oldesloe die Verkündigung der
 evangelischen Lehre in öffentlichen Predigten begonnen hatte (Alardus
 de rebus Nordalb. bei WESTPHALEN I, 1882. Vgl. Nordalb. Studien II,
 131), könnten die Versuche, dem Kirchherrn den bisherigen Zehnten
 zu entziehen, eine Folge dieser Predigten gewesen sein¹⁾. Das Mandat
 25 König Friedrichs I. hat nicht viel geholfen. Auch der Magistrat
 scheint nach Einführung der Reformation die Abschaffung des Zehn-
 ten betrieben zu haben, da sich in den Kirchenakten noch ein Mandat
 König Friedrichs II. vom Jahre 1579 mit der eigenhändigen Unter-
 schrift des Königs befindet, in dem Bürgermeister und Rat von
 30 Oldesloe ernstlich vermahnt werden, den Zehnten bei der Kirche zu
 belassen. Aber der Streit hörte nicht mehr auf, und zahlreiche Akten
 im Stadtarchiv wie im Kirchenarchiv zeugen von heftigen und oft
 wenig gerechten Angriffen gegen die ihr gutes Recht beanspruchenden
 und verteidigenden Geistlichen. —

35 Dass auch die Bestthorflur die Gemarkung eines ehemaligen
 Wendendorfes gewesen ist, lässt sich nicht nachweisen. Doch ersehe
 ich aus Zehntakten, dass für diese Flur und ihre Bewohner noch im
 vorigen Jahrhundert der Name »Heidenschaft« im Gebrauch gewesen
 ist. Es kann sein, dass er mit Bezug auf die jenseits der Beste
 40 wohnenden Salinenarbeiter, die vielleicht zum Teil Fremde waren, ge-

¹⁾ Der Streit um den Zehnten ist übrigens in der hiesigen Gegend
 uralte. Man vergleiche nur HELMOLD, Chron. Slav. I, 91. Vielleicht hat
 sich die Bevölkerung nie ganz gefügt, so dass auch noch am Ende des
 45 Mittelalters viele »decimis iuxta divinum praeceptum legaliter persolvendis
 rebelles existebant«.

braucht worden ist. Er könnte aber auch noch eine Ueberlieferung der Wendenzeit sein.

- S. 27, I, 21. Dieser lübische Weg ist der Weg über Schmsdorf.
30. Das hier genannte grosse Moor heisst jetzt Düwelsdiek, der Z. 26 erwähnte lange Acker führt diesen Namen noch heute. 5
- S. 27, II, 1. Sunte peters stucke kann selbstverständlich kein Acker der Oldesloer Kirche sein, obgleich diese auch zuweilen Peterskirche genannt wird (z. B. U.-S. II, 445), sondern muss der Lübecker Peterskirche gehört haben, die aus Oldesloe Renten bezog. Vgl. z. B. U.-B. d. St. Lübeck V, 341. Eine Wiese am Düwelsdiek heisst noch jetzt 10
Lübsch Wisch.
6. Groten Redewisch ist das jetzige Rethwischdorf, Lutteken Redewisch die jetzige Parzellistengemeinde Rethwischfeld.
11. Die Glindhorst war damals ein Wald. Horst nannte man eine abgeholzte Waldfläche, auf der junge Schösslinge nachwachsen. Eine solche 15
musste natürlich immer wieder zu einem Walde werden, wenn sie nicht unter den Pflug genommen und in eine Rodung verwandelt wurde. Die junge Schonung wird öfter mit einer Einzäunung, einem »Glinde«, umgeben worden sein. Aus den Kirchenrechnungen geht hervor, dass bis ins 18. Jahrhundert das Bauholz für die Bedürfnisse 20
der Kirche aus der Glindhorst geholt wurde.
14. Seghe scheint nur eine andere Form für sik zu sein und eine Stelle zu bedeuten, wo Wasser versiegt oder sickert. Unter den Flurnamen der Gegend giebt es viele Segeberge, Segekoppeln und Segewiesen.
18. Stotes kule ist auf der Gemeindegarte in Staatsschule verhochdeutsch 25
worden.
22. Pultze jetzt Pölitz.
31. Der jetzige Pölitzer Fusssteig, der linker Hand kein Oldesloer Feld hat, kann hier nicht gemeint sein, sondern nur der längs der Barnitz nach Pölitz führende Weg. Der beschriebene Acker heisst jetzt 30
Springhorn.
- S. 28, I, 4. Linghen ist wohl verschrieben für ligghen, es müsste denn sein, dass das Verbum lingen in der Bedeutung von »sich erstrecken« vorkommt, was mir nicht bekannt ist.

Was von der Oldesloer Gemarkung in dem Zehntregister nicht er- 35
wähnt wird, war im Jahre 1420 noch unaufgeteiltes Gemeindeland, und zwar entweder Wald oder Weide. An die Glindhorst schloss sich der von der Barnitz durchflossene Ritzenwald an und an diesen die Schipphorst jenseits der Beste, ein Wald, der, wie der Name sagt, Holz zum Bau von Schiffen lieferte. Auch war auf beiden Seiten der Trave oberhalb der Stadt ein Rest 40
der alten Travena Silva erhalten. Diese Gemeindewaldungen sind erst nach ihrer Aufteilung gegen Ende des 18. Jahrhunderts verschwunden.

Durch ihre Verwandlung in Ackerland erhielt das Stadtfeld einen so starken Zuwachs von zehntfreien Aeckern, dass am Ende des 18. Jahr-

hunderts über die Hälfte der Ländereien keinen Zehnten zu entrichten brauchte.

Ausführliche Nachricht über die damaligen Verhältnisse giebt der Hauptpastor und Konsistorialrat Dr. WOLF in dem schon oben angeführten
5 Berichte. Das Verbot, das Korn eher einzufahren, als bis es verzehntet war, bestand damals nicht mehr. Der Hauptpastor musste daher bestrebt sein, mit der Erhebung des Zehnten dem Eigentümer zuvorzukommen, da er sich sonst mit dem begnügen musste, was ihm zurückgelassen wurde. Er besoldete zu dem Zwecke einen Mann, den sogenannten Zehntmann, der alle
10 zehntpflichtigen Aecker kennen musste und dessen Aufgabe darin bestand, zur Erntezeit mit einem Gehilfen Tag für Tag das Stadtfeld in allen Richtungen zu durchheilen, um zu erspähen, wo in Hocken stehende Frucht zum Einfahren trocken genug war. Nach dessen Weisungen fuhr dann der Knecht des Hauptpastors zum Einsammeln auf dem Felde umher. Damit nicht der
15 Hauptpastor dadurch übervorteilt werden konnte, dass man jede zehnte Hocke besonders klein machte, durfte der Zehntmann mit dem Abzählen anfangen, wo er wollte. Bei dieser Art des Einsammelns waren anstössige Auftritte und Streitigkeiten, unter denen die Würde und das Ansehen der Geistlichen litt, unvermeidlich, und zudem ging dabei ein grosser Teil des Ertrages wieder
20 durch die Erntekosten verloren. Die schliessliche Ablösung des Zehnten muss daher beiden Seiten willkommen gewesen sein. Sie erfolgte gegen eine jährliche Geldentschädigung von 1800 Mark Courant durch Vertrag vom 11. Juni 1851.

Den Zehnten erhielt der Kirchherr also blos von dem Oldesloer Stadt-
25 felde. Von Landgemeinden bezog er an Naturallieferungen nur, was in unserm Kirchenbuche S. 17, I, 14 und S. 17, II, 15 ff., angeführt ist, nämlich 6 Scheffel Hafer aus Schlamersdorf, eine halbe Last Roggen und 18 Scheffel Hafer aus Wolkenwehe und 3 Scheffel Roggen aus Neritz. Aber auch die Landgemeinden hatten Kirchenzehnten zu zahlen, nur nicht an den Oldesloer
30 Kirchherrn, sondern, soweit er nicht von den Besitzern der Dörfer zu Lehen genommen oder der Kirche auf andere Weise entzogen worden war, teils an den Bischof, teils an das Domkapitel zu Lübeck. In einem von Lünig veröffentlichten Zehntenverzeichnisse des Bischofs Johannes Schele vom Jahre 1426 (Des Teutschen Reichs-Archivs Spicilegii ecclesiastici II. Theil, S. 418 f.)
35 sind die zehntpflichtigen Gemeinden des Kirchspiels genau aufgezählt. Die Stelle ist für die Geschichte des Kirchspiels so wichtig, dass es gestattet sein mag, sie hier abzdrukken und etwas zu erläutern. Sie lautet:

In Parochia Odeslo nomina villarum Domino Episcopo decimam solventium sunt haec: Odeslo dat decimam agrariam. Smacht-
40 hagen tenetur dare II mesas avenae et non dat nisi unam mesam de VII mansis. Schulendorpe dat de VII mansis I mesam avenae, sed tenetur dare II mesas. Lasbeke¹⁾ dat mesam siliginis de XII mansis. Rumpnigh dat de XII mansis mesam siliginis et XVIII

¹⁾ S. Anmerkung auf folgender Seite.

modios ordeï et XXXVI modios avenae, et dat XII pullos et XII toppe¹⁾ lini. Emekenhaghen dat de quolibet manso quatuor modios siliginis et VIII mod. ordeï et octo modios avenae, et ad hoc dat XII pullos et XII toppe¹⁾ lini. Tralouwe dat de mansis XXIV modios siliginis. Si villani jam dictae villae scilicet Tralouwe non satisfacerent¹⁾, Dominus vel Domini saepedictae villae tenetur vel tenentur Domino Episcopo satisfacere. Nutzkouwe dat de quolibet manso mod. silig. et huic villae adjacent XIV vel plures mansi, si villani non satisfacerent, Dominus vel Domini ipsius villae scilicet Nutzkowe tenetur vel tenentur satisfacere. Slamerstorp dat de quolibet manso 10 mod. siliginis et huic villae adjacent XIX mansi, si villani non satisfacerent, Dominus vel Domini ipsius villae scilicet Slamerstorp tenetur Domino Episcopo satisfacere. Hauekh¹⁾ dat dimidiam decimam. Wockendorpe etiam tantum. Zulen etiam tantum. Sevelde dat de aratro etiam modium ordeï. Scaddehorn¹⁾ dat de aratro II mod. 15 ordeï. Vosberch dat de aratro II mod. siliginis. Glint¹⁾ non dat decimam, sed subjacent illis de Crummesse, (qui sunt de hoc vasalli Ecclesiae), sed duo¹⁾ viri sunt coloni Domini Bloc¹⁾, militis, qui dant IV mod. ordeï et IV avenae. vacat. Roleveshagen (e comitum) et Nerse subjacent illis de Crummesse et non dant decimam, sed tenentur 20 dare. Nerse dat Rectori in Odeslo¹⁾ I tremod. pro decima. Redwysch major et Redwysch minor et Elerstorp et Wyersrode¹⁾, hae quatuor villae subjacent Domino Hermanno dicto de Wyersrode, militi, et non dant decimam, sed tenentur dare. Vresenborch et Poggense et Stumpendorpe¹⁾ et Sewenstorp et 25 Midwade et Benstoven hae VI villae dant decimam agrariam Praeposito Lubicensi.

Die Dörfer Lasbek und Rohlfshagen, die hier noch als zum Kirchspiel Oldesloe gehörig erwähnt werden, sind später dem Kirchspiel Eichede 30 zugeteilt worden. Dafür gehörte damals der äusserste Südosten unseres Kirchspiels noch zu dem später eingegangenen Kirchspiel Schöneborn, von dem es in demselben Zehntenverzeichnisse heisst: In Parochia Schoneborn nomina villarum Domino Episcopo decimam solventium sunt haec: Ipsa villa Schoneborn de aratro dat IV modios avenae. vacat. Rikenhaghen dat etiam tantum. vacat. Wulmenowe dat etiam tantum. Westerowe etiam 35 tantum. Wendeschen Tralouwe etiam tantum. — Schöneborn selbst lag auf der Flur des heutigen Schürensöhlen, dessen Name, eine Zusammensetzung von schir = klar und sol = Wasserloch, nur eine Vergrößerung von Schöneborn zu sein scheint, Rikenhagen ist das heutige Boden, in dessen Feldmark ein Teich noch Rikenhagener Teich genannt wird, und Wendischen 40

¹⁾ Die Lese- oder Druckfehler Latbeke, coppe, satisfacerunt, Hannefhorst, Staddehorn, Blint, tuo, Oloc, Oldeslo, Wyesrode und Stupendorpe habe ich gleich im Text verbessert, z. T. nach dem Archiv für Staats- und Kirchengeschichte, Bd. II, S. 272.

Tralau umfasste wahrscheinlich nicht nur das heutige Tralauerholz, sondern auch Frauenholz und Altenweide.

Unter den oben angeführten Dörfern des Kirchspiels Oldesloe sind Emekenhagen, Vosberg, Elerstorp, Wyersrode und Stumpendorf jetzt nicht
 5 mehr oder wenigstens nicht mehr unter diesen Namen vorhanden. Emekenhagen, das zwischen Rümpel und Tralau genannt wird, könnte das heutige Vinzier sein, dessen jetziger Name in der imperativischen Form »Fint uns
 10 hyr« erst 1602 auftaucht. Identität mit dem Ehmschenberge des Oldesloer Stadtfeldes, die in Schröders Topographie angenommen wird, ist ausgeschlossen. Vosberg bei Schadehorn lag wahrscheinlich auf der späteren
 15 Wüstung Wöstefeld, die jetzt einen Teil der Schadehorner Feldmark bildet und im 17. Jahrhundert noch teilweise bewohnt war. Elerstorp heisst später Mehlstorp (aus tom Elerstorp), Wyersrode früher Wichardesrode, später Wirsrade. Beide Dörfer werden in den Oldesloer Kirchenbüchern des
 20 17. Jahrhunderts noch oft genannt. An ihrer Stelle tauchen später die Namen Steensrade und Treuholz auf. Stumpendorf scheint das spätere Neu-Fresenburg zu sein. Nicht erwähnt sind dann in obigem Verzeichnisse die Dörfer Pölitz, Krumbek, Barkhorst, Klinken, Blumendorf und Wolkenwehe, woraus aber nicht geschlossen werden darf, dass sie zehntfrei waren.
 25 Krumbek und Wolkenwehe z. B. gehörten damals dem Reinfeldler Kloster und hatten sicher ihren Zehnten dem Kloster zu entrichten.

Was nun die Art des Zehnten anbetrifft, so haben den Ackerzehnten zu geben wie Oldesloe, also wohl auch die zehnte Hocke, die Dörfer Fresenburg, Poggensee, Stumpendorf, Sehmsdorf, Meddewade und Benstaven, und
 25 zwar an den Propst der Domkirche. Bei Oldesloe ist offenbar vergessen zu bemerken, dass der Oldesloer Kirchherr den Zehnten bezog. Dieser Ackerzehnte war ursprünglich die Hälfte von dem Zehnten des ganzen Kirchspiels. Schon 1164 bezog das Domkapitel »medietatem decime totius parrochie in Thodeslo salva tamen justitia sacerdotis«. Spic. Eccl. S. 291; Urk.-B. d. Bist.
 30 Lüb. I, 6. Der dem Bischof zukommende Zehnte, der in Korn (Hafer, Roggen und Gerste) und in Rümpel und Emekenhagen daneben auch in jungen Hühnern und Flachsknuten entrichtet wurde, war höchstwahrscheinlich eine Umwandlung, gewissermassen eine Ablösung des ursprünglichen rohen Ackerzehnten. So heisst es z. B. in einem Präbendenverzeichnis der Lübecker Dom-
 35 kirche von 1263: In vreseneburg soluitur decima agraria, sed quando redimitur, pro XIII auene mesis computatur. Urk.-B. d. Bist. Lübeck, 156. Doch war diese mildere Form des Zehnten in der Diözese Lübeck von vornherein die üblichere.

Der bischöfliche Zehnte war nach Hufen berechnet in den Dörfern
 40 Schmachthagen, Schulendorf (jetzt Schulenburg), Lasbek, Rümpel, Emekenhagen, Tralau, Nütschau und Schlamersdorf, nach der Anzahl der Pflüge in Seefeld, Schadehorn und Vosberg wie auch in Havighorst, Wakendorf und Sühlen. Welcher Art der halbe Zehnte dieser drei Dörfer gewesen ist, ersieht man aus dem Anfange des Verzeichnisses, wo es von Fissau bei Eutin
 45 heisst: Vyssouwe dat dimidiam decimam scilicet tres hemptones siliginis de aratro.

Von den Naturaleinkünften des Oldesloer Kirchherrn aus Landgemeinden sind in dem Verzeichnisse nur die drei Scheffel Roggen aus Neritz erwähnt, die in unserm Kirchenbuche — ob irrtümlich? — unter den Memorieneinkünften angeführt sind, nicht aber die 6 Scheffel Hafer aus der Schlamersdorfer Mühle und die Last Roggen aus Wolkenwehe. Diese letzteren Einkünfte scheinen daher nicht als Zehnten gegolten zu haben. 5

IX.

Herr Balthasar Hoyer, der dieses Verzeichnis niedergeschrieben hat, war, wie es scheint, der Sohn und Nachfolger des Pastors Johannes Hoyer, der in Schenkungsurkunden und Pachtverträgen des Kirchenarchivs von 1573, 1590, 1594, 1595 und 1604 genannt wird. Im Jahre 1614 wurde er hier als Kaplan angestellt. In der Kirchenrechnung dieses Jahres (Reg. III) finden sich folgende Ausgabeposten: 10

Wie H. Nicolaus Nicolaj zum Pastoren und H. Baltzer Hoyer zum Cappelaen geordnet und eingesetzt, ist einem Jeden gewilliget zu ehren 2 Reichsthaler in specie, thuen 9 $\frac{1}{2}$ 4 β . 15

Auf einsettent d. Hern prediger ist vorzehret 4 $\frac{1}{2}$ 2 β .

Vor des Cappelaens Huessgeraet van Segebergh her tho fahren geuen 1 Tunne schloyer 2 $\frac{1}{2}$ 12.

Zu den sonstigen Namen des Verzeichnisses ist Folgendes zu bemerken: 20

S. 21, II, 9. Schnippe bedeutet Schnepfe. Der Name kommt meines Wissens jetzt hier nicht mehr vor. Im Kirchspiel Oldesloe wurden ausserdem noch folgende Vogelnamen als Familiennamen gebraucht: Rave, Kron und Kroneke, Han, Berkenn, Nachtigal, Fyneck, Sperlink und Lünink. 25

10. Harmens, jetzt Harms, ist Genitiv von Harmen, Hermann.

11. Lembke, ursprünglich Vorname (Lemmeke de Haghen: S. 16, I, 3), Koseform eines Namens wie Lambert, kommt hier als Familienname noch vor.

12. Hittfeldt, ursprünglich Ortsname. Hittfeld ist ein Dorf bei Harburg. 30

13. Hamelow, jetzt Hamelau geschrieben, ist der Name einer Familie, die schon im 16. Jahrhundert wie noch heute im Besitz einer Ziegelei bei Oldesloe ist, ein seltenes Beispiel von Sesshaftigkeit und Festhalten am Beruf der Vorfahren.

14. Die hier noch ansässige Familie Sprinkhorn hat wahrscheinlich ihren Namen von einem früher von ihr bewohnten Grundstücke am Pölitzer Wege, das in unserm Zehntregister S. 28, I, 1 als vorspringende Ecke (horne) bezeichnet wird und jetzt Springhorn heisst. Nach einem Rentenverzeichnis von 1483 liegt die Pastorenkoppel am Pölitzer Wege »achter Sprenkhornes hove und huse, de demme by dem herweghe na poltze.« 40

18. Das über Hermen geschriebene Wort Batrer bezeichnet wahrscheinlich

- den Beruf Kistemakers; die Bedeutung aber ist mir unklar. Soll es Flicker, Schiffer oder Bader heissen?
23. Audorf heisst ein Dorf im Kreise Salzwedel. Stocker bedeutet Büttel oder Henker.
- 5 27. Barchstede, nach dem Kirchdorfe Bergstedt im Kreise Stormarn. Im 8. und 9. Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts war ein Hoyer Berchstede Bürgermeister von Oldesloe.
29. H. Marquart Pentze war der »Hochedle Gestrenge Herr Marquart Pentze, Ritter, K'. Maytt'. wohlbestaldter Obrist und Amtmann auff Segebergh«, wie er in der Kirchenrechnung von 1615 (Reg. III) genannt wird. Sein Vorfahr Balthasar Pentze war, nachdem er Nütschau an Heinrich Rantzau verkauft hatte, nach Oldesloe gezogen und hatte hier bis 1596 mehrere Kirchengrundstücke in Pacht, von denen später Jasper Pentze und dann Marquart Pentze
- 10 die Pacht bezahlen.
- 15 35. Das witte pert ist wahrscheinlich das Wirtshaus auf dem Lusberge an der Rümpeler Scheide, das jetzt Weisses Ross genannt wird.
- S. 21; I, 19. Eggers, früher Eggerdes geschrieben, ist der Genitiv des Vornamens Eggert, Eckehart.
- 20 20. Der Familienname Schuenemann, von Schune = Scheune, kommt hier noch vor in der Form Schümann.
21. Der Familienname Lowe ist in der Form Lau noch sehr verbreitet.
22. Anke ist Diminutiv von Anna.
29. Zu Winhude vergleiche man die Bemerkung zu S. 16, II, 26.
- 25 Ein ausführlicheres Verzeichnis der Grundrenten der Kirche mit genauer Angabe der Grundstücke enthält das Kerkswarenbock, dessen Veröffentlichung ebenfalls beabsichtigt wird.
-